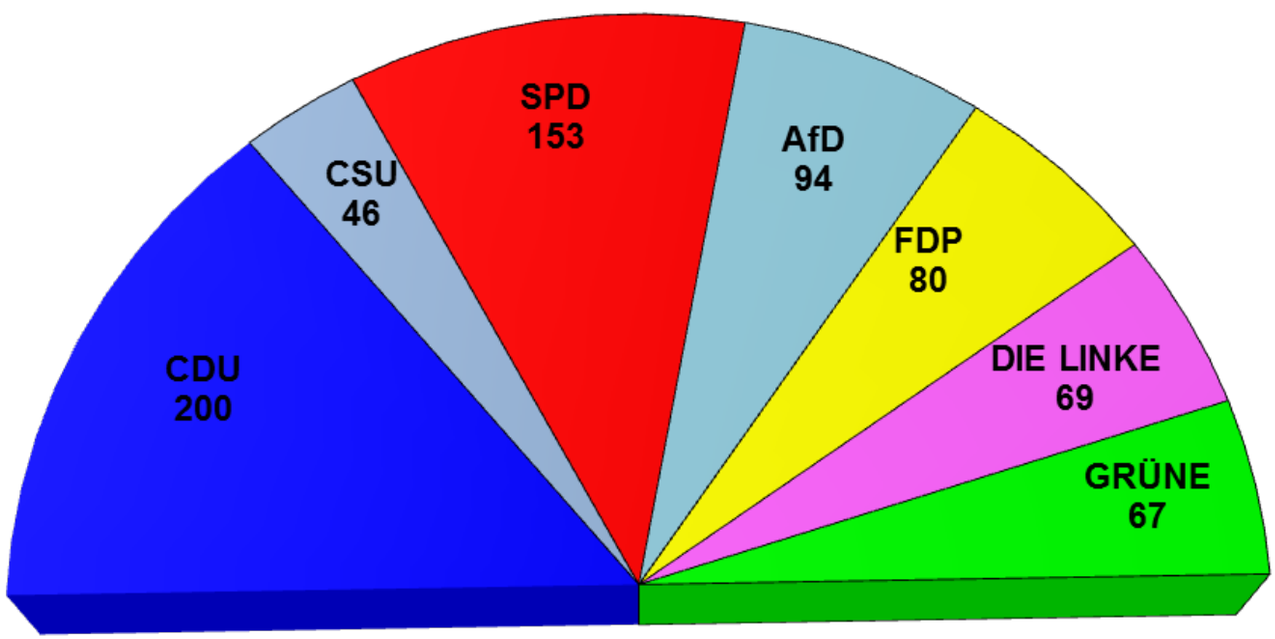
Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Sitzverteilung im 19. Deutschen Bundestag



709 Sitze

Quelle: Bundeswahlleiter

Bundestagswahl am 24. September 2017
Ergebnisse und Analysen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnisse und Analysen [09/17]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion:	Dr. Ruth Schmidt
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert
Mitarbeit:	Peter Dütthorn, Johannes Heinemann, Frank Stinner, Jens Vöckler und andere
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	06.11.2017
Gebühr:	5,- €

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig
Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228
Statistischer Auskunftsdienst:	Fon: 0341 123-2847 Fax: 0341 123-2845 Internet: www.leipzig.de/statistik www.leipzig.de/wahlen E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Zeichenerklärung:
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

Aus dem Inhalt

- Der Wahltag am 24.09.2017 mit der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag fand in Leipzig nach einer Wahlpause von knapp drei Jahren statt.
- Am Wahlabend ging das erste Wahlbezirksergebnis kurz vor 19 Uhr ein, das letzte gegen 1 Uhr – eine Stunde später als vor vier Jahren; was auch eine Folge von mehr Bewerbern und Wählern war.
- 34 Parteien insgesamt traten mit einer Landesliste an, davon 17 in Sachsen. Dadurch wurde der Leipziger Stimmzettel wiederum länger als bei der vorherigen Bundestagswahl. In den zwei Leipziger Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II gab es zehn bzw. elf Bewerber von Parteien und jeweils einen anderen Bewerber für das Wahlkreismandat. Jeweils fünf dieser Bewerber benötigten 200 Unterstützungsunterschriften.
- Die Zahl der Wahlberechtigten stieg gegenüber 2013 um 18 051 auf 448 372 und die der Wähler um 44 243 auf 336 605. Damit war die Wahlbeteiligung 2017 mit 75,1 % deutlich höher als vier Jahre zuvor (67,9 %).
- Einen neuen Höchstwert erreichte die Briefwahlbeteiligung: 87 232 Wahlberechtigte (19,2 %) nutzten die Möglichkeit der Briefwahl, 28 931 mehr als 2013 (13,6 %).
- Als Wahlkreisabgeordnete wurden Jens Lehmann (CDU) im Wahlkreis 152 und Sören Pellmann (DIE LINKE) im Wahlkreis 153 gewählt.
- Bei den Zweitstimmenergebnissen lag in Leipzig die CDU vor DIE LINKE, dann folgten AfD und SPD.
- In insgesamt 15 Wahlbezirken, darunter zwei Briefwahlbezirken, wurden die Stimmenanteile der einzelnen Parteien nach Geschlecht und sechs Altersgruppen ermittelt (repräsentative Wahlstatistik).
- Rund 30 Prozent der Leipziger Wählerinnen und Wähler haben vom Stimmensplitting Gebrauch gemacht.
- Über 3 200 Wahlhelfer und Wahlhelferinnen sicherten am Wahltag in 336 allgemeinen und 94 Briefwahlbezirken die Wahldurchführung und Ergebnisermittlung.
- In 24 Wahlobjekten mit insgesamt 94 Wahlräumen wurden am Wahltag wieder zusätzliche Helfer zur Unterstützung der Wähler eingesetzt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressionen	3
Einleitung	4
Wahltermin, Wahltag, gesetzliche Grundlagen, Wahlkalender	5
Leipziger Wahlkreisbewerber und die sächsischen Landeslisten	10
Ergebnisse für Leipzig	13
Wahlbeteiligung	19
Wahllokal- und Briefwähler	22
Ergebnisse nach Ortsteilen	24
Repräsentative Wahlstatistik	39
Stimmensplitting	43
Wählerwanderung	45
Korrelationen von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen	47
Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Städte	50
Wahlbezirke und Wahllokale	53
Barrierefreie Wahlen	54
Wahlhelferstatistik	56
Nutzung des Internetangebots	59
U18 Wahl am 15.09.2017	61
Anlagen: Stimmzettel	62

Impressionen

Wahlvorsteher/innen, ihre Stellvertreter/innen sowie die Schriftführer/innen erhielten neben ausführlichen Schulungsmaterialien auch eine Präsenzschulung, in der u. a. der Wahlvorgang in einem Musterwahllokal vorgeführt wurde.

Im Wahllager wurden alle Materialien für die 336 Wahlvorstände in den Wahllokalen, darunter die Stimmzettel, wahlbezirksweise zusammengestellt und in Transportkisten verpackt.

In der Mensa am Park wurden durch mehr als 500 Wahlhelfer die Stimmzettel in den fast 90 000 Wahlbriefen für insgesamt 94 Briefwahlbezirke ausgezählt.

Die Wahlbezirksergebnisse sind verfügbar unter:
https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/wahlen-in-leipzig/bundestagswahlen/ergebnisse-der-bundestagswahlen

Einleitung

Mit der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24.09.2017 fand nach der Landtagswahl am 31.08.2014 und einer somit fast dreijährigen Pause wieder eine Wahl im gesamten Stadtgebiet Leipzigs statt. In diesen drei Jahren wuchs die Leipziger Bevölkerung um rund 39 000 Einwohner, seit der Bundestagswahl 2013 um rund 51 000.

Die Bundestagswahl 2017 brachte neue Rekorde an Wahlberechtigten, Wählern und Briefwählern mit sich. So stieg die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber 2013 um 18 051 auf 448 372 und die der Wähler um 44 243 auf 336 605. Bei den Bundestagswahlen war auch in der Vergangenheit die Wahlbeteiligung stets besonders hoch, auch wenn diese in Leipzig oft deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt lag. Das änderte sich in diesem Jahr. Mit 75,1 % stieg die Leipziger Wahlbeteiligung um 7,2 Prozentpunkte gegenüber 2013 an und lag nur 1,1 Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Wert (2013: 3,6 Prozentpunkte). Einen neuen Höchstwert erreichte auch die Briefwahlbeteiligung: 87 232 Wahlberechtigte nutzten die Möglichkeit der Briefwahl, 28 931 mehr als 2013. Ebenfalls deutlich angestiegen war die Zahl der zu prüfenden Unterstützungsunterschriften für Kreiswahlvorschläge und Landeslisten. Bisher waren es ca. 5 000 bis 6 000, dieses Mal mehr als 12 000.

Die erfreulich deutliche Zunahme der Wähler an der Bundestagswahl 2017 machte sich bei allen an der Wahlorganisation und Wahldurchführung Beteiligten als mitunter an die Grenzen gehende Herausforderung bemerkbar mit Konsequenzen für kommende Wahlen beispielsweise hinsichtlich der Zahl der Wahlbezirke und der Größe der Räumlichkeiten für Wahllager, Briefwahlstelle und Briefwahlauszählung.

Die Organisation und Durchführung der Bundestagswahl brauchte wie bei allen Wahlen wieder viel Anstrengung und Aufmerksamkeit sowie die Unterstützung zahlreicher Helfer, ohne die eine erfolgreiche Wahldurchführung nicht leistbar ist. Zu danken ist allen, die dies ermöglicht haben: den ehrenamtlich tätigen Wahlvorstandsmitgliedern und Objektverantwortlichen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und allen anderen, die ebenfalls für die Wahl im Einsatz waren. Ein weiterer Dank gilt den Leipziger Wahlberechtigten, die zur Wahl gegangen sind und mit der Ausübung ihres Wahlrechtes eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte genutzt haben. Wie bei vorangegangenen Wahlen erhielten die 13 864 Bürgerinnen und Bürger, die nach den Wahlen 2014 das Wahlalter erreicht hatten, ein Schreiben mit der Bitte, ihr Wahlrecht zu nutzen.

Von den Wählerinnen und Wählern wurden die Wahlkreisabgeordneten Jens Lehmann (CDU) im Wahlkreis 152 und Sören Pellmann (DIE LINKE) im Wahlkreis 153 gewählt. Beide haben für die kommenden vier Jahre die Aufgabe, die Stadt Leipzig mit ihren Interessen im Bundestag zu vertreten. Dafür wird ihnen ein gutes und erfolgreiches Gelingen gewünscht!

Dr. Ruth Schmidt
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II
Leiterin des Amtes für Statistik und Wahlen

Wahltermin, Wahltag, gesetzliche Grundlagen, Wahlkalender

Wahltermin

In Artikel 39 Absatz 1 Grundgesetz ist der Zeitrahmen für die Durchführung der Bundestagswahl geregelt. Demnach findet die Wahl frühestens 46 und spätestens 48 Monate nach dem Beginn der laufenden Wahlperiode statt. Die Wahlperiode des 18. Deutschen Bundestages hat mit ihrer konstituierenden Sitzung am 22. Oktober 2013 begonnen. Damit hatte die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag zwischen dem 23. August 2017 und dem 22. Oktober 2017 zu erfolgen. Der Wahltag muss ein Sonntag oder ein gesetzlicher Feiertag sein (§ 16 Bundeswahlgesetz), üblicherweise werden auch Schulferien berücksichtigt. Der Bundespräsident legt in Abstimmung mit der Bundesregierung den Tag der Bundestagswahl fest. Entsprechend seiner Anordnung über die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag vom Januar 2017 fand diese am Sonntag, dem 24. September 2017, statt.

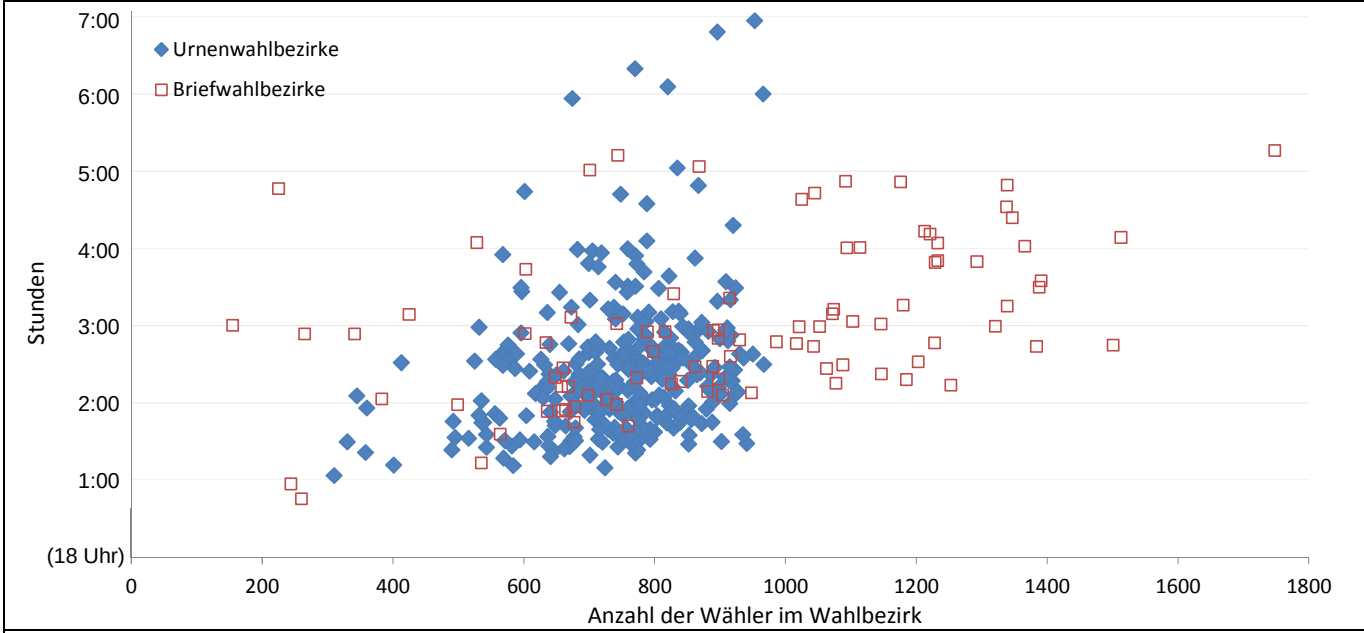
Wahltag

Der Wahlsonntag war ein eher herbstlicher, bewölkter Tag – ein gutes Wetter, um den Wahlgang mit einem Spaziergang zu verbinden.

Es gab zahlreiche Nachfragen an das Wahlamt, darunter erneut solche, welche die Wahlwerbung in der Nähe von Wahlobjekten betrafen.

Bei der Planung der Stimmenauszählung war von den Erfahrungen von 2013 ausgegangen. 2017 dauerte sie jedoch eine Stunde länger, was auch der hohen Wahlbeteiligung geschuldet war. Die meisten Wahlvorstände waren bis 22:00 Uhr mit der Ergebnisermittlung fertig. Bewährt hat sich erneut der Einsatz der „Wahlhelfer-Feuerwehr“, das sind erfahrene Wahlhelfer, die Wahlvorstände bei Auszählproblemen unterstützen.

Dauer der Stimmenauszählung zur Bundestagswahl 2017



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Gesetzliche Grundlagen

Zu den Rechtsgrundlagen gehören das Grundgesetz (GG), das Bundeswahlgesetz (BWG), die Bundeswahlordnung (BWO), das Wahlprüfungsgesetz (WahlPrG), das Wahlstatistikgesetz (WStatG).

Seit der Bundestagswahl 2013 gab bis kurz vor dem Wahltermin Änderungen im Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung. Neben Anpassungen von Bezeichnungen und gesetzlichen Grundlagen gab es insbesondere folgende Änderungen.

Im Bundeswahlgesetz:

- Verhüllungsverbot für die Mitglieder der Wahlorgane bei ihrer Tätigkeit

In der Bundeswahlordnung:

- Erhöhung des Erfrischungsgeldes von 21 € auf 25 €, für Wahlvorsteher und Wahlausschussmitglieder auf 35 €
- Anlegen des Wählerverzeichnisses bereits am 42. Tag vor der Wahl, bisher am 35. Tag
- Das Markieren der rechten Stimmzettelecke zum Einlegen in die Wahlschablone
- Fotografier- und Filmverbot in der Wahlkabine

Das vor der Bundestagswahl 2013 geänderte Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung ist mehrstufig. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Zunächst wird für jede Partei das Maximum aus den nach Sitzkontingenten errechneten Sitzen und den gewonnenen Wahlkreissitzen gebildet. Diese Sitzzahl stellt die auf Bundesebene garantierte Mindestsitzzahl der jeweiligen Partei dar, darunter auch die nicht mehr auf die Landeslisten anrechenbaren Direktmandate, die sogenannten Überhangmandate (1. Stufe). Als nächstes werden die jeder Partei nach dem Anteil ihrer Zweitstimmen zustehenden Sitze auf Bundesebene ermittelt. Dabei ist die garantierte Mindestsitzzahl zu erreichen. Danach erfolgt die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien unter der Bedingung, dass zumindest die gewonnenen Direktmandate der jeweiligen Landesliste garantiert sind. Die Einhaltung dieser Bedingungen führt in der Regel zu einer Erhöhung der Gesamtgröße des Bundestages durch Ausgleichsmandate (2. Stufe).

Im Ergebnis der Berechnung der Sitzverteilung hat der 19. Bundestag 709 (2013: 631) Sitze, darunter 46 (2013: 4) Überhang- und 65 (2013: 29) Ausgleichsmandate.

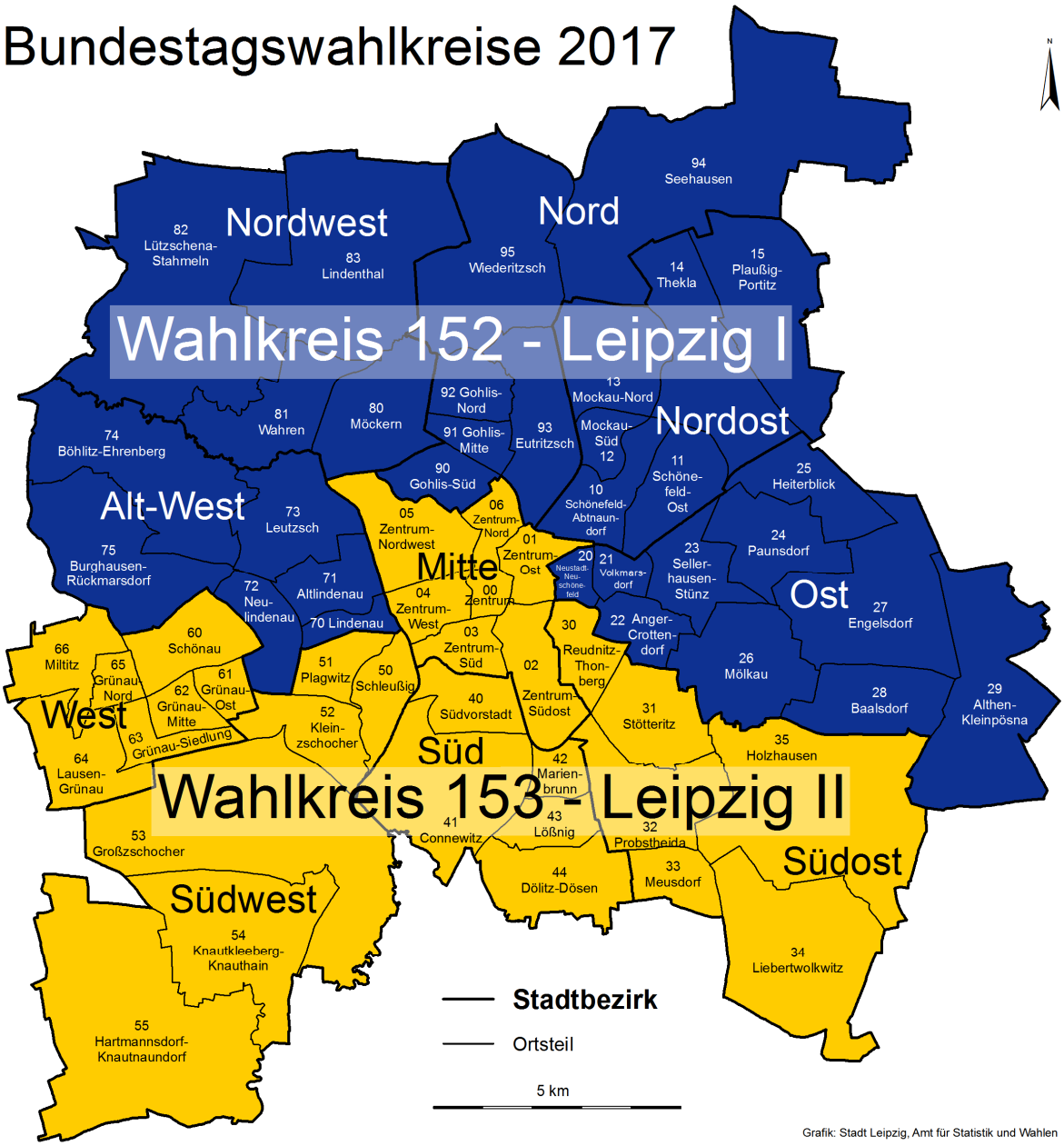
Land	Wahlkreissitze	Sitze nach erster Stufe (Spalte 2)	darunter Überhangmandate	Sitze nach zweiter Stufe (Spalte 4)	darunter Landeslistenmandate	Differenz aus Spalte 4 und 2 (Insgesamt = Ausgleichsmandate)
Schleswig-Holstein	11	25	3	26	15	1
Mecklenburg-Vorpommern	6	15	2	16	10	1
Hamburg	6	14	2	16	10	2
Niedersachsen	30	59	-	66	36	7
Bremen	2	6	1	6	4	-
Brandenburg	10	23	3	25	15	2
Sachsen-Anhalt	9	21	4	23	14	2
Berlin	12	24	-	28	16	4
Nordrhein-Westfalen	64	128	-	142	78	14
Sachsen	16	35	3	38	22	3
Hessen	22	46	3	50	28	4
Thüringen	8	20	3	22	14	2
Rheinland-Pfalz	15	33	3	37	22	4
Bayern	46	100	7	108	62	8
Baden-Württemberg	38	87	11	96	58	9
Saarland	4	8	1	10	6	2
Insgesamt	299	644	46	709	410	65

Quelle: Bundeswahlleiter

Wahlgebiet und Wahlkreiseinteilung

Das Wahlgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland. Es wird zur Durchführung der Bundestagswahl in 299 Wahlkreise eingeteilt. Dabei muss die Einteilung so erfolgen, dass die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise nicht mehr als 25 Prozent nach oben oder nach unten abweicht (§§ 1 bis 3 Bundeswahlgesetz). Das entsprechende Gesetz für die Bundestagswahl 2017, das am 09.05.2016 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, sieht für Leipzig keine Änderungen vor. Das Stadtgebiet ist demnach wie bei vorangegangenen Bundestagswahlen in die Wahlkreise 152 – Leipzig I und 153 – Leipzig II eingeteilt.

Bundesweit gibt es dagegen einige Änderungen. So wird ein Wahlkreis aus Thüringen nach Bayern umverteilt und in sieben Ländern gibt es Änderungen bei der Wahlkreiseinteilung. Zu Letzteren gehört auch Sachsen; betroffen sind die Beschreibungen (nicht die Zuschnitte) die Wahlkreise 161 – Mittelsachsen und 164 – Erzgebirgskreis I.



Terminkalender zur Bundestagswahl am 24. September 2017

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
23.03.2016 (29 Monate nach Beginn Wahlperiode)	Frühester Termin für Wahl der Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung	§ 21 (3) BWG	Parteien
23.06.2016 (32 Monate nach Beginn Wahlperiode)	Frühester Termin für Wahl der Bewerber	§ 21 (3) BWG	Parteien
	Ermächtigung zur Ernennung/Berufung Wahlvorsteher/Wahlvorstände	§ 9 BWG	Landes-regierung
nach Bestim-mung Wahltag	Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge	§ 32 (1) BWO	Kreiswahlleiter

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
nach Bestimmung Wahltag	Berufung Beisitzer Wahlausschuss	§ 4 (1) BWO	Kreiswahlleiter
	Bekanntmachung der Sitzungen des Wahlausschusses	§ 5 (3) BWO	Kreiswahlleiter
19.06.2017, 18:00 Uhr (97. Tag)	Letzter Tag für Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter	§ 18 (2) BWG § 33 (1) BWO	Parteien
24.06.2017 (3 Monate)	Stichtag für Innehaben einer Wohnung/Aufenthalt in Deutschland als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 12 (1) BWG	Gemeinde
07.07.2017 (79. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Parteieigenschaft (Beschwerden bis 75. Tag beim BVerfG, Entscheidung dazu bis 59. Tag: 27.07.)	§ 18 (4) BWG	Bundeswahlausschuss
17.07.2017, 18.00 Uhr (69. Tag)	Letzter Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen	§ 19 BWG	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
	Letzter Tag für Beanstandung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages betreffen	§ 25, 27 BWG	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
28.07.2017 (58. Tag)	Letzter Tag für Rücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages	§ 23, 24 BWG	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
vor Zulassung Wahlvorschläge	Letzter Termin für Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages nicht betreffen	§ 25, 27 BWG	
28.07.2017 (58. Tag)	Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf)	§ 26 (1) BWG § 36 (5) BWO	Kreiswahlausschuss, Kreiswahlleiter
	Entscheidung über die Zulassung der Landeslisten, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf)	§ 28 (1) BWG § 41 BWO	Landeswahlleiter, Landeswahlausschuss
28.07.2017 (58. Tag)	Übersendung der Niederschrift der Sitzung an Landes- bzw. Bundeswahlleiter	§ 36 (7) BWO § 41 (2) BWO	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
nach Zulassung	Frühester (theoretischer) Termin zum Erteilen von Wahlscheinen	§ 38 (1) BWO	Gemeinde
31.07.2017 (55. Tag)	Letzter Tag für Beschwerden gegen Zurückweisung oder Zulassung von Vorschlägen	§ 26 (2) BWG § 28 (2) BWG § 37 (1) BWO § 42 (1) BWO	Vertrauenspersonen, alle Wahlleiter
03.08.2017 (52. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerden	§ 26 (2) BWG § 28 (2) BWG	Landeswahlausschuss, Bundeswahlausschuss
07.08.2017 (48. Tag)	Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge/Landeslisten	§ 26 (3) BWG, § 28 (3) BWG	Kreiswahlleiter Landeswahlleiter
13.08.2017 (42. Tag)	Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis	§ 16 (1) BWO	Gemeinde
	Letzter Tag für Unterrichtung Leiter JVA u. a.	§ 16 (9) BWO	Gemeinde
14.08. bis 03.09. 2017 (41.-21. Tag)	Zeitraum für Beantragung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, ggf. Benachrichtigung betroffener Gemeinden bzw. Personen	§ 16 (3-5) BWO	Wahlberechtigte, Gemeinde

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
31.08.2017 (24. Tag)	Letzter Tag für die Bekanntmachung über Einsicht in Wählerverzeichnis, Einspruch gegen Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlscheinbeantragung, Briefwahl	§ 20 (1) BWO	Gemeinde
21.08.2017 (34. Tag)	Erster Öffnungstag der Briefwahlstelle (theoretisch auch ab 14.08. möglich)		Gemeinde
03.09.2017 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 19 (1, 2) BWO	Gemeinde
	Letzter Tag für die Beantragung der Eintragung in das Wählerverzeichnis	§ 18 (1) BWO	Wahl-berechtigte
04.-08.09.2017 (20.-16. Tag)	Recht auf Einsicht in Wählerverzeichnis	§ 17 (1) BWG, § 21 (1) BWO	Gemeinde
	Zeitraum für Einlegung von Einsprüchen gegen Wähler-verzeichnis (Beschwerden dazu bis 8. Tag, Entscheidung dazu bis 4. Tag)	§ 22 (1) BWO	Wahl-/ Nichtwahl-berechtigte
18.09.2017 (6. Tag)	Letzter Tag Wahlbekanntmachung	§ 48 BWO	Gemeinde
22.09.2017 18:00 Uhr (2. Tag)	Letzter Tag für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten!)	§ 27 (4) BWO	Wahl-berechtigte
23.09.2017 12:00 Uhr (1. Tag)	Letzter Tag für Ersatz nicht zugegangener Wahlscheine	§ 28 (10) BWO	Wahl-berechtigte
24.09.2017 bis 15:00 Uhr	Beantragung von Wahlscheinen in Ausnahmefällen	§ 25 (2) BWO § 25 (4) BWO	Wahl-berechtigte
24.09.2017 8:00-18:00 Uhr	**Wahltag**	§ 47 BWO	
nach Ende Wahlzeit	Ergebnisermittlung in Wahl-/Briefwahlbezirk, Übermittlung an Gemeinde ->Kreiswahlleiter ->Landeswahlleiter ->Bundeswahlleiter	§ 71 (1-3) BWO	Wahlvorstand, Gemeinde, Wahlleiter
28.09.2017 09.00 Uhr	Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen, mündliche Bekanntgabe	§ 41 (1) BWG, §76 (2, 3, 5) BWO	Kreiswahl-ausschuss Kreiswahlleiter
nach Ergebnis-feststellung	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten	§ 41 (2) BWG § 76 (7) BWO	Kreiswahlleiter
	Übersendung der Niederschrift an Landes- und Bundeswahl-leiter	§ 76 (8) BWO	Kreiswahlleiter
	Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses	§ 79 (1) BWO	Kreiswahlleiter
24.11.2017 2 Monate nach Wahltag	Letzter Tag für Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl	§ 2 (4) WPrüfG	Wahlberechtig-te, Landeswahl-leiter, Bundes-wahlleiter Bundestags-präsident

Ergebnisse für Leipzig

Die Stadt Leipzig war zur Bundestagswahl 2017 in die Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II gegliedert.

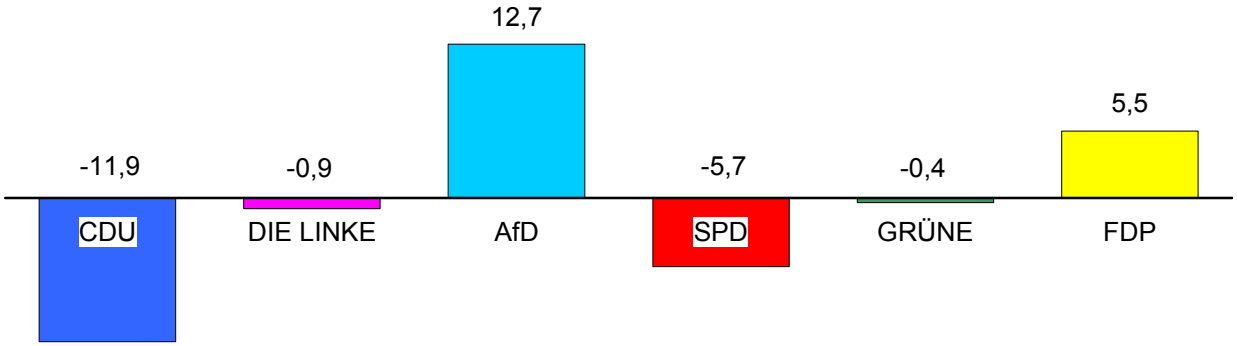
Die erste der nachfolgenden Tabellen enthält die für die Stadt Leipzig zusammengefassten Ergebnisse bezogen auf die Parteien und deren Wahlkreisbewerber. In zwei weiteren Tabellen werden je Wahlkreis die Erststimmen- und Zweitstimmenergebnisse dargestellt. Die Reihenfolge entspricht der in Sachsen 2017 erreichten Zweitstimmenzahl.

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in der Stadt Leipzig

	Erststimmen				Differenz 2017-2013 in %-Pkt.	Zweitstimmen				Differenz 2017-2013 in %-Pkt.
	2013		**2017**			2013		**2017**		
	absolut	%	**absolut**	**%**		absolut	%	**absolut**	**%**	
Wahlberechtigte	430 321	x	**448 372**	**x**	x	430 321	x	**448 372**	**x**	x
Wähler	292 362	67,9	**336 605**	**75,1**	x	292 362	67,9	**336 605**	**75,1**	x
ungültige Stimmen	4 103	1,4	**3 188**	**0,9**	x	3 381	1,2	**2 891**	**0,9**	x
gültige Stimmen	288 259	98,6	**333 417**	**99,1**	x	288 981	98,8	**333 714**	**99,1**	x
davon:										
CDU	106 643	37,0	**86 697**	**26,0**	- 11,0	100 034	34,6	**75 733**	**22,7**	- 11,9
DIE LINKE	69 673	24,2	**75 080**	**22,5**	- 1,7	63 424	21,9	**70 195**	**21,0**	- 0,9
SPD	65 026	22,6	**50 117**	**15,0**	- 7,6	54 064	18,7	**43 399**	**13,0**	- 5,7
AfD	x	x	**58 670**	**17,6**	x	16 096	5,6	**61 065**	**18,3**	+ 12,7
GRÜNE	21 415	7,4	**26 008**	**7,8**	+ 0,4	26 541	9,2	**29 454**	**8,8**	- 0,4
NPD	7 585	2,6	**x**	**x**	x	5 453	1,9	**1 847**	**0,6**	- 1,3
FDP	4 544	1,6	**19 126**	**5,7**	+ 4,1	8 611	3,0	**28 431**	**8,5**	+ 5,5
PIRATEN	7 957	2,8	**1 325**	**0,4**	- 2,4	10 259	3,6	**1 817**	**0,5**	- 3,0
FREIE WÄHLER	x	x	**3 910**	**1,2**	x	2 446	0,8	**2 745**	**0,8**	- 0,0
pro Deutschland	x	x	**x**	**x**	x	872	0,3	**x**	**x**	x
BüSo	3 069	1,1	**930**	**0,3**	- 0,8	757	0,3	**440**	**0,1**	- 0,1
MLDP	x	x	**407**	**0,1**	x	424	0,1	**505**	**0,2**	+ 0,0
BGE	x	x	**x**	**x**	x	x	x	**2 051**	**0,6**	x
DiB	x	x	**x**	**x**	x	x	x	**1 654**	**0,5**	x
ÖDP	x	x	**x**	**x**	x	x	x	**706**	**0,2**	x
Die PARTEI	2 347	0,8	**9 364**	**2,8**	+ 2,0	x	x	**7 408**	**2,2**	x
Tierschutzpartei	x	x	**x**	**x**	x	x	x	**5 432**	**1,6**	x
V-Partei³	x	x	**x**	**x**	x	x	x	**832**	**0,2**	x
SGP	x	x	**334**	**0,1**	x	x	x	**x**	**x**	x
Einzelbewerber	x	x	**1 449**	**0,4**	x	x	x	**x**	**x**	x

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Leipzig: Gewinne und Verluste von Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2017
(in Prozentpunkten)



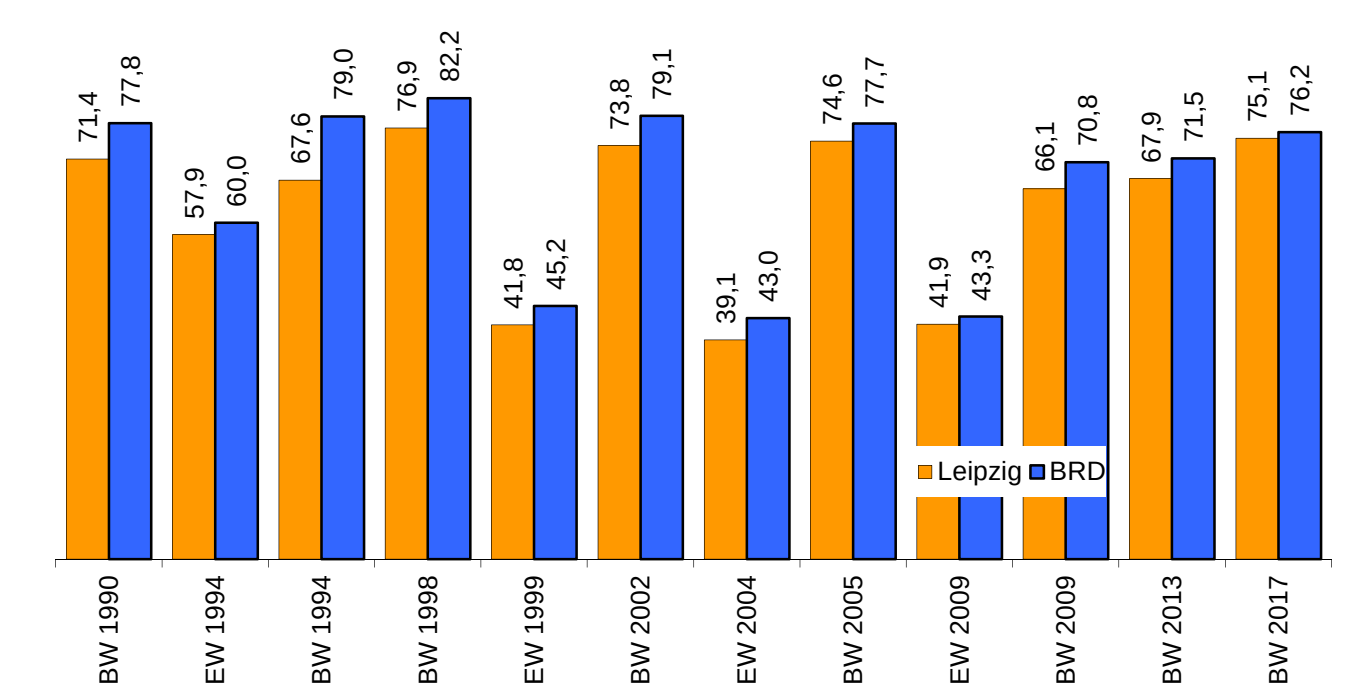
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Wahlbeteiligung

Die Bundestagswahl 2017 brachte neue Rekorde an Wahlberechtigten, Wählern und Briefwählern mit sich. Allein die Zahl der Wahlberechtigten stieg gegenüber 2013 um 18 051 auf 448 372 und die der Wähler anteilig noch deutlicher um 44 243 auf 336 605.

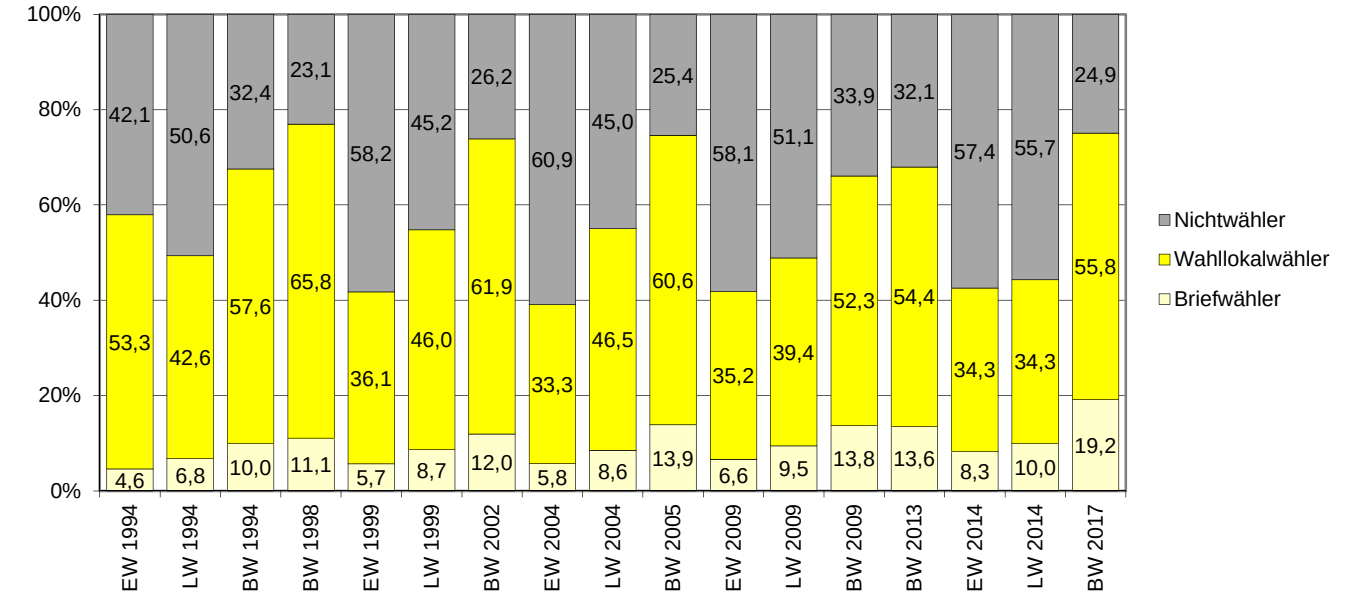
Die Beteiligung an den Bundestagswahlen war in der Vergangenheit stets höher als bei den anderen Wahlen, wenn auch zuletzt mit zurückgehender Tendenz. Weiterhin lag die Wahlbeteiligung in Leipzig oft deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Beides änderte sich in diesem Jahr. Mit 75,1 % stieg die Leipziger Wahlbeteiligung um 7,2 Prozentpunkte gegenüber 2013 an und lag nur 1,1 Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Wert.

Wahlbeteiligung bei Europa- und Bundestagwahlen in Deutschland und Leipzig (in %)



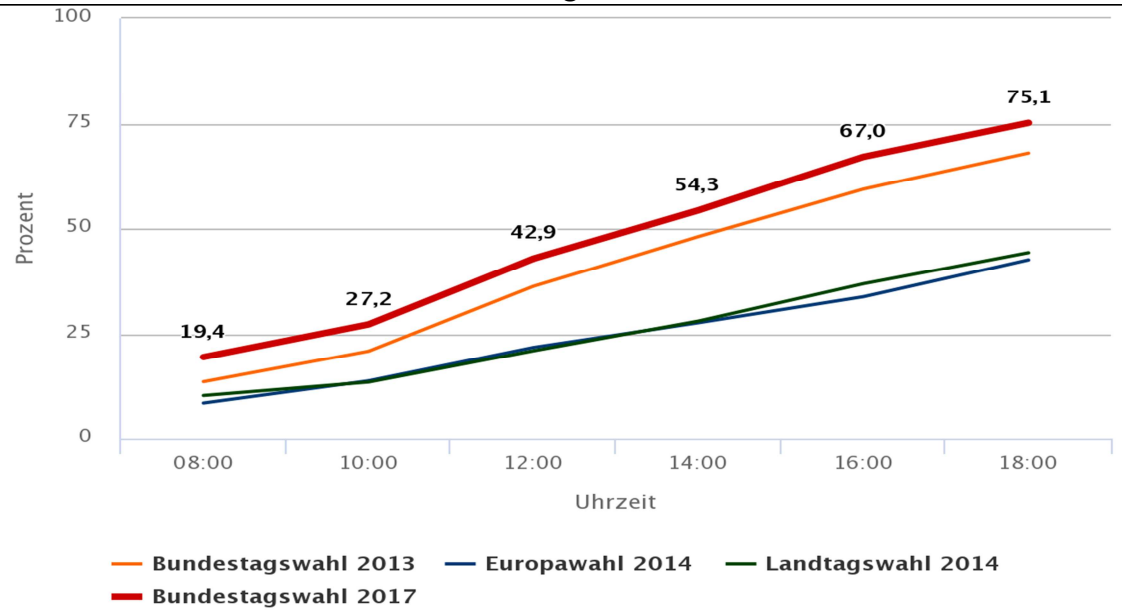
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung und Briefwähleranteil in Leipzig bei parlamentarischen Wahlen seit 1994



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Entwicklung der Wahlbeteiligung im Tagesverlauf (einschließlich Briefwähler) zur Bundestagswahl 2017

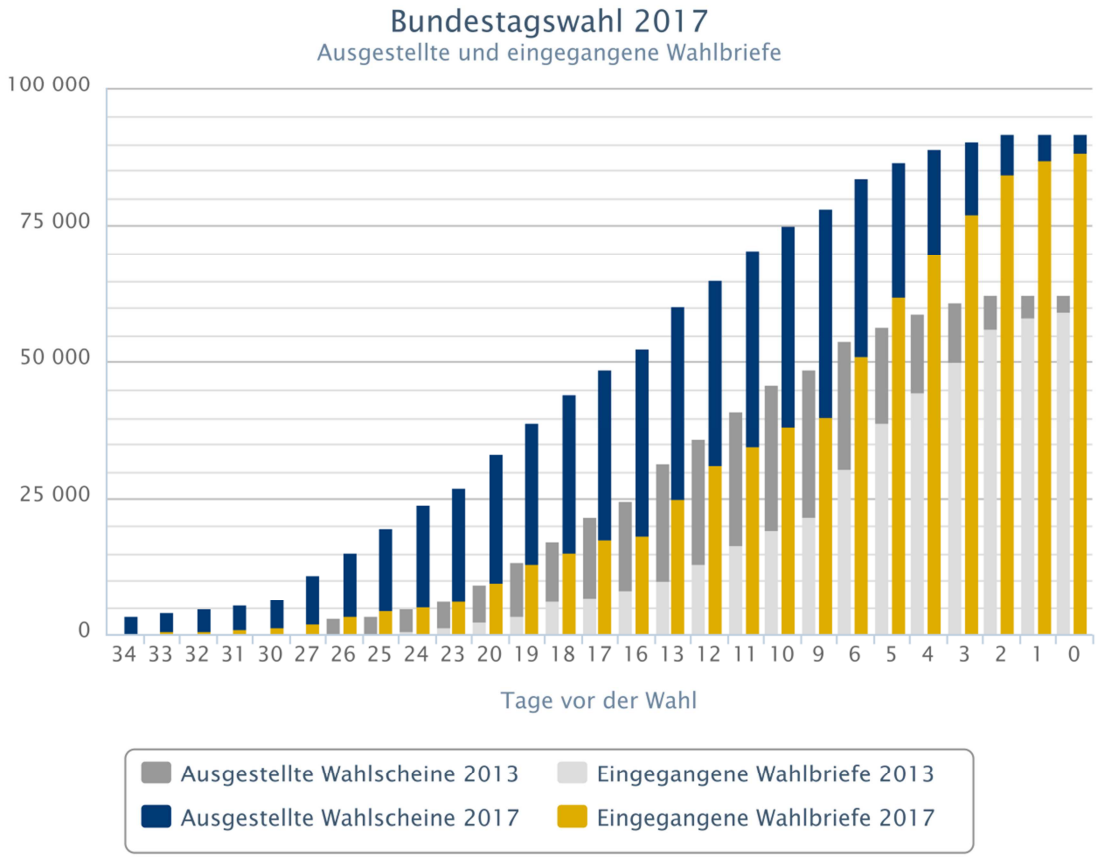


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Briefwahl

Zur Bundestagswahl 2017 war die Zahl der Briefwähler in Leipzig wie auch in vielen anderen Städten gegenüber vorherigen Bundestagswahlen sehr stark angestiegen. Während bei der Bundestagswahl 2013 insgesamt 62 035 Wahlscheine (und Briefwahlunterlagen) erteilt wurden, waren es diesmal insgesamt 91 507 Wahlscheine, die zusammen mit den Briefwahlunterlagen verteilt wurden. Etwa 20 000 Personen hatten die Möglichkeit genutzt, während der fünfwöchigen Öffnungszeit die Briefwahl direkt in der Briefwahlstelle im Neuen Rathaus zu vollziehen, das war trotz insgesamt deutlich gestiegener Anzahl der Briefwähler etwa die gleiche Zahl wie zur vorherigen Bundestagswahl 2013.

Ausgestellte und eingegangene Wahlbriefe zur Bundestagswahl 2017



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

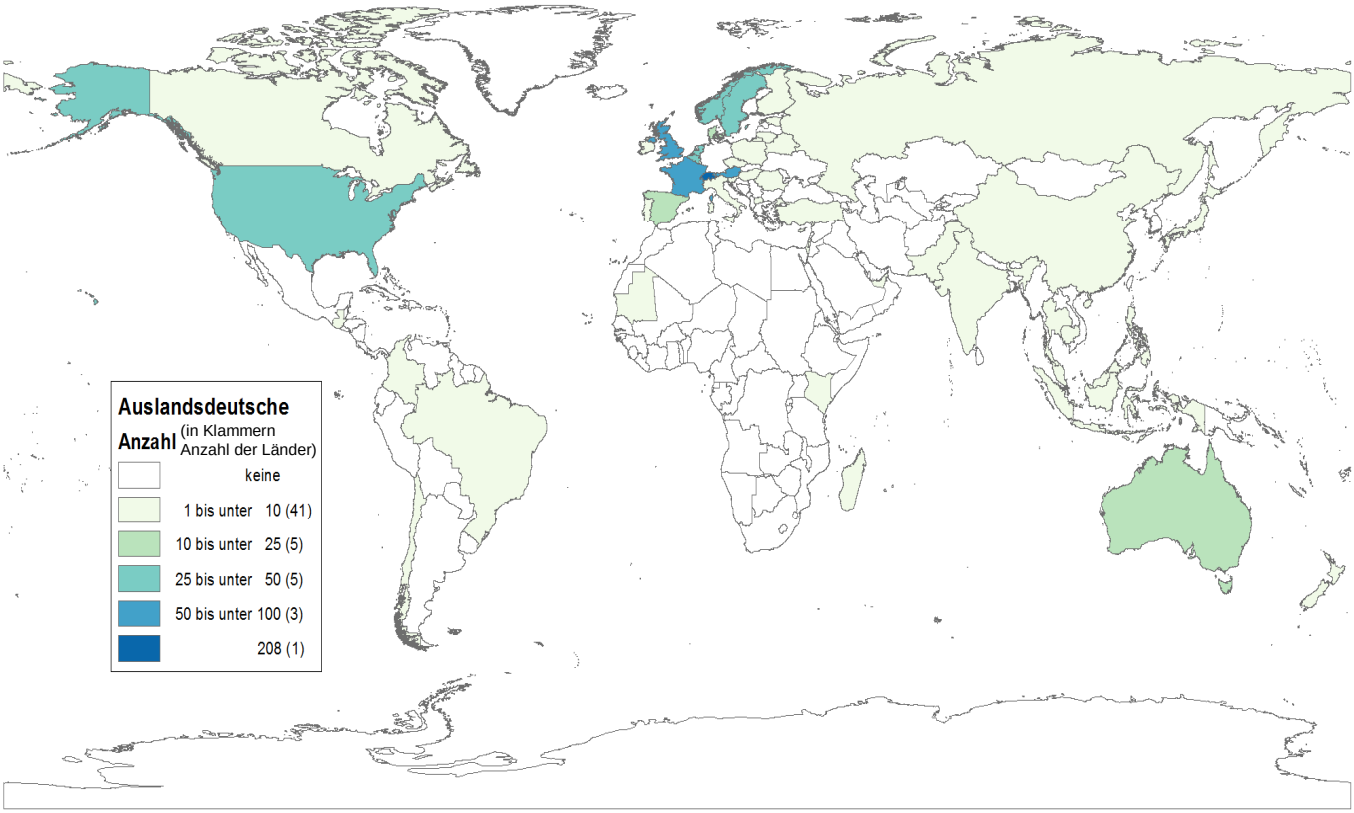
Der Zuwachs der Briefwählerzahl war vollständig auf die gestiegene Zahl der Briefwähler zurückzuführen, die ihren Wahlbrief per Post an das Wahlamt geschickt und nicht in der Briefwahlstelle gewählt hatten. Für die Antragstellung zur Zusendung der Briefwahlunterlagen gab es neben der Zusendung des Vordruckes auf dem Wahlbenachrichtigungsbrief auch die Möglichkeit, den Antrag über ein Internet-Portal oder auch per E-Mail zu stellen. Über das Internet-Portal wurden insgesamt ca. 28 100 Briefwahlanträge gestellt, d. h., knapp 40 % aller Briefwahlunterlagen, die auf dem Postweg zugeschickt wurden, wurden per Internet-Portal beantragt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 hatte sich die Zahl der Internet-Beantragungen fast verdreifacht.

Auslandsdeutsche

Zu Bundestagswahlen können deutsche Staatsangehörige mit Wohnsitz im Ausland an der Wahl teilnehmen, wenn sie bis zum 21. Tag vor der Wahl einen form- und fristgebundenen Antrag (gemäß Anlage 2 der Bundeswahlordnung) zur Aufnahme in das Wählerverzeichnis am Ort ihres letzten Wohnsitzes in Deutschland stellen. Die Zahl derartiger Anträge hatte sich von 2013 zu 2017 mehr als verdoppelt. Während zur Bundestagswahl 2013 insgesamt 364 Personen (mit Wohnsitz in 47 Ländern) in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, waren es zur Bundestagswahl 2017 insgesamt 762 Personen aus 54 Ländern, darunter 208 aus der Schweiz, 91 aus Österreich, 84 aus Großbritannien und 50 aus Frankreich.

Weitere 75 Antragsteller konnten nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden, da die Anträge erst nach Fristablauf eingegangen sind.

Anzahl der Auslandsdeutschen nach Wohnsitzland zur Bundestagswahl 2017



Wahllokal- und Briefwähler

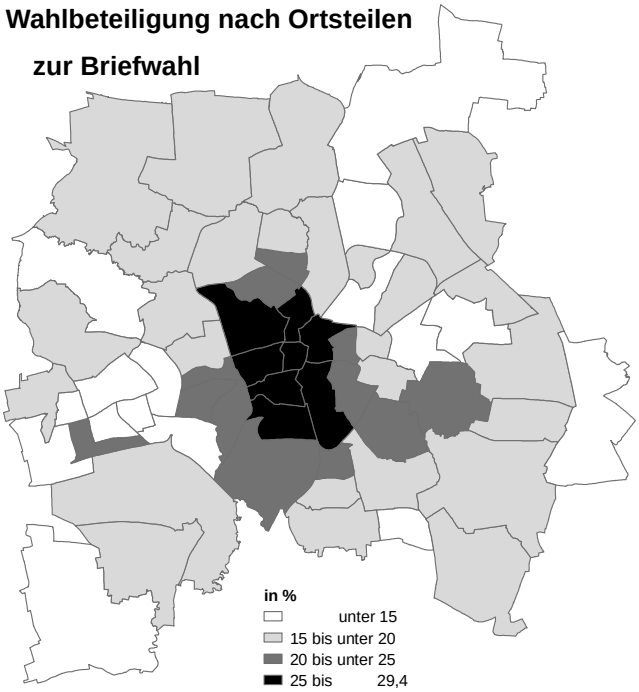
250 362 Wähler gingen am Wahltag in einen Wahlraum wählen, das sind 55,8 % der Wahlberechtigten (2013: 54,4 %). 86 243 wählten per Briefwahl, das sind 19,2 % der Wahlberechtigten (2013: 13,6 %). Damit stieg die Zahl der Briefwähler gegenüber 2013 deutlich (absolut um 27 942). Die Briefwahlstelle in der Lotterstraße und im ehemaligen Bürgeramt im Stadthaus mit insgesamt vier Mitarbeitern des Amtes für Statistik und Wahlen sowie 22 zusätzlichen Mitarbeitern kam damit deutlich an ihre Grenze.

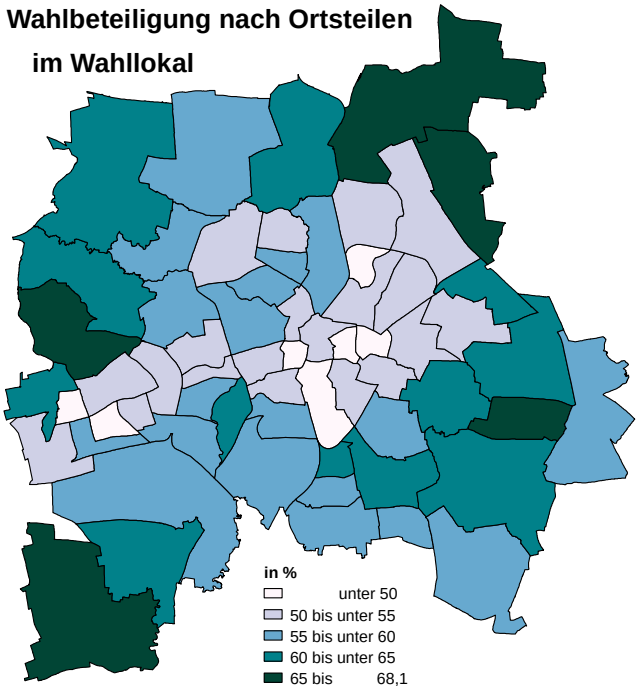
Zweitstimmen in der Stadt Leipzig zur Bundestagswahl 2017

	gesamt		darunter			
			Wahllokalwähler		Briefwähler	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	448 372	x	-	x	-	x
Wähler	336 605	75,1	250 362	-	86 243	-
ungültige Stimmen	2 891	0,9	2 446	1,0	445	0,5
gültige Stimmen	333 714	99,1	247 916	99,0	85 798	99,5
davon:						
CDU	75 733	22,7	54 484	22,0	21 249	24,8
DIE LINKE	70 195	21,0	51 781	20,9	18 414	21,5
SPD	43 399	13,0	31 968	12,9	11 431	13,3
AfD	61 065	18,3	50 080	20,2	10 985	12,8
GRÜNE	29 454	8,8	20 237	8,2	9 217	10,7
NPD	1 847	0,6	1 533	0,6	314	0,4
FDP	28 431	8,5	20 526	8,3	7 905	9,2
PIRATEN	1 817	0,5	1 395	0,6	422	0,5
FREIE WÄHLER	2 745	0,8	2 072	0,8	673	0,8
BüSo	440	0,1	309	0,1	131	0,2
MLPD	505	0,2	372	0,2	133	0,2
BGE	2 051	0,6	1 392	0,6	659	0,8
DiB	1 654	0,5	1 079	0,4	575	0,7
ÖDP	706	0,2	512	0,2	194	0,2
Die PARTEI	7 408	2,2	5 520	2,2	1 888	2,2
Tierschutzpartei	5 432	1,6	4 097	1,7	1 335	1,6
V-Partei³	832	0,2	559	0,2	273	0,3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung nach Brief- und Urnenwahl zur Bundestagswahl 2017 in den Ortsteilen

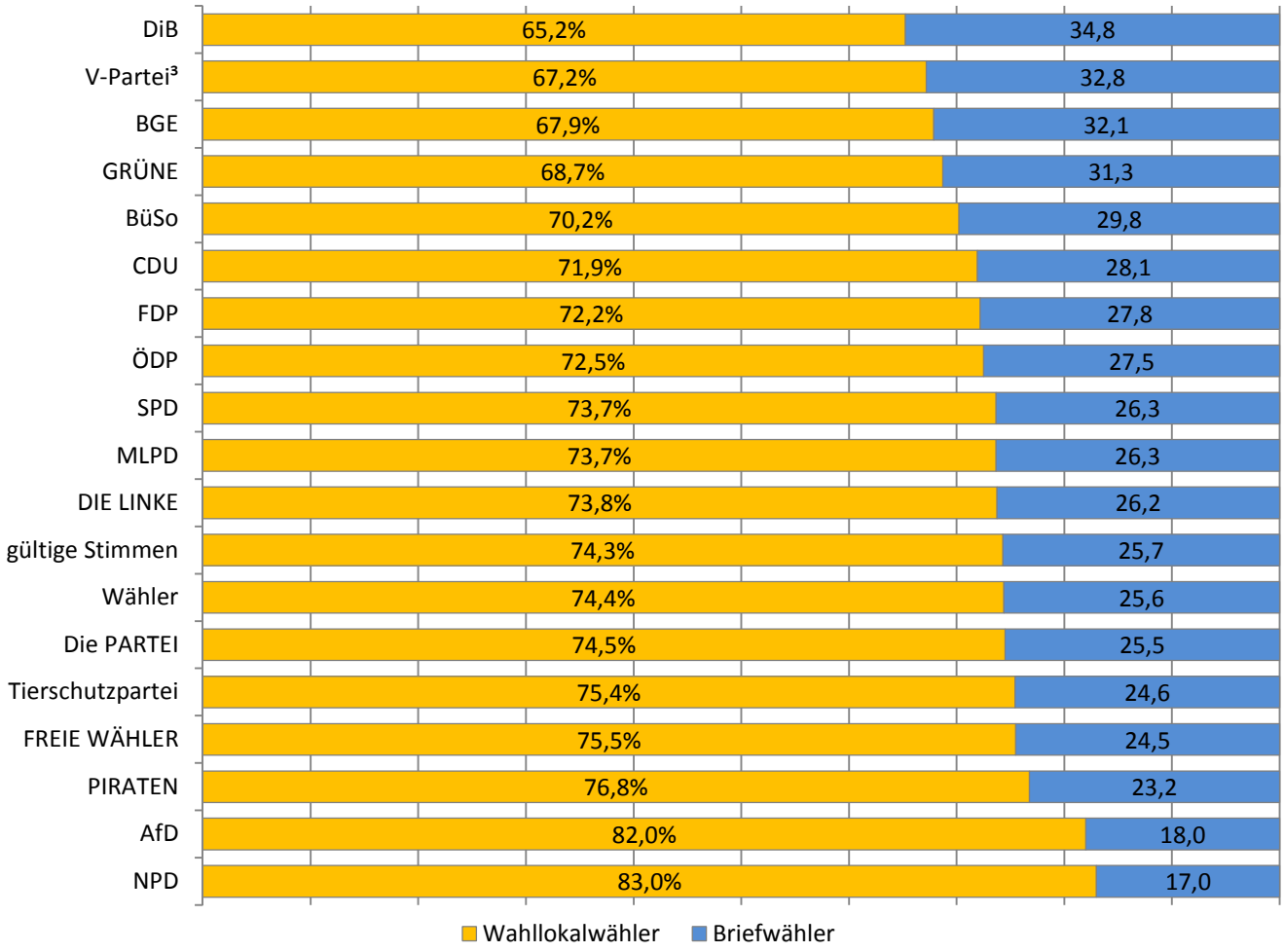




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

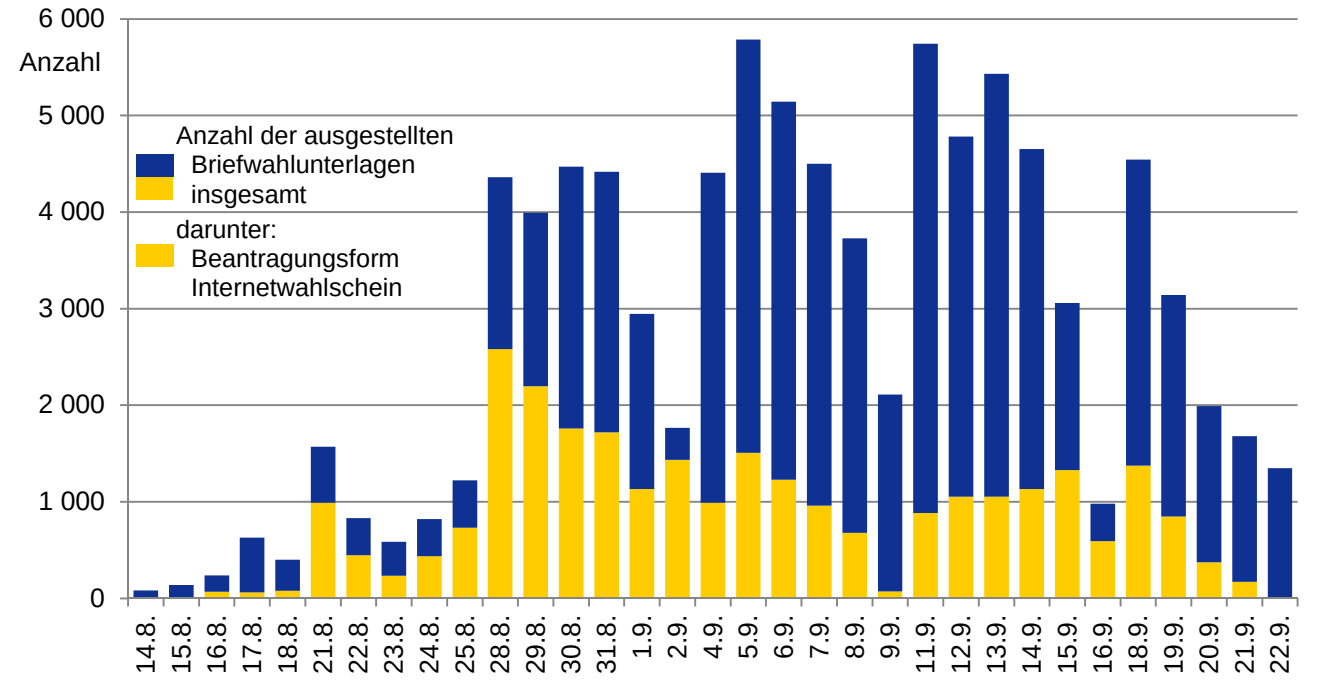
Die Ortsteile mit der höchsten Briefwahlbeteiligung lagen wieder zentral. In den anderen Ortsteilen hat im Vergleich zu 2013 die Briefwahl zugenommen, möglicherweise zurückzuführen auf den Anstieg der Internetwahlschein-Beantragung.

Zweitstimmenanteile der Parteien nach Art der Stimmabgabe zur Bundestagswahl 2017



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

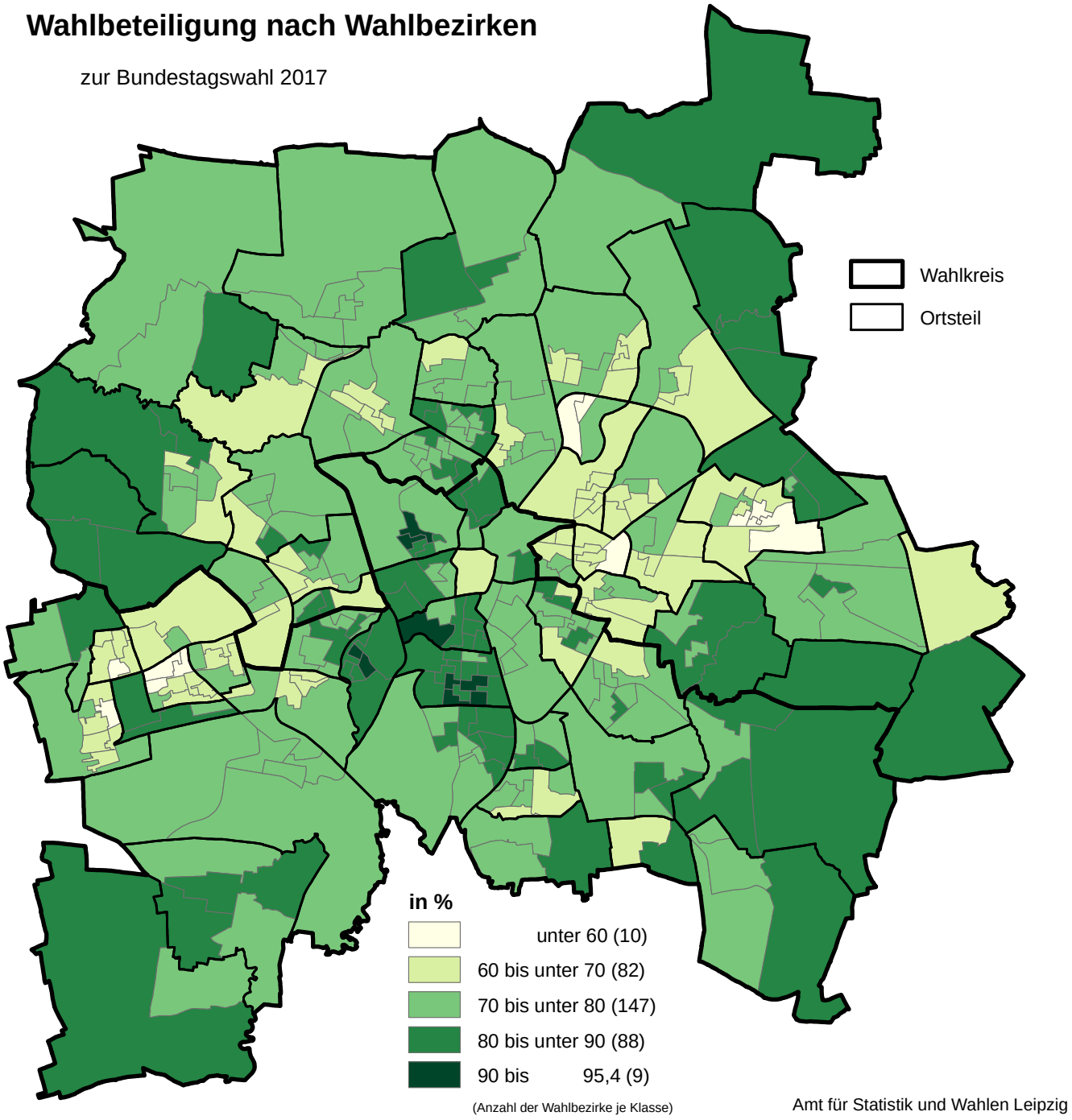
Täglich ausgestellte Briefwahlunterlagen zur Bundestagswahl 2017

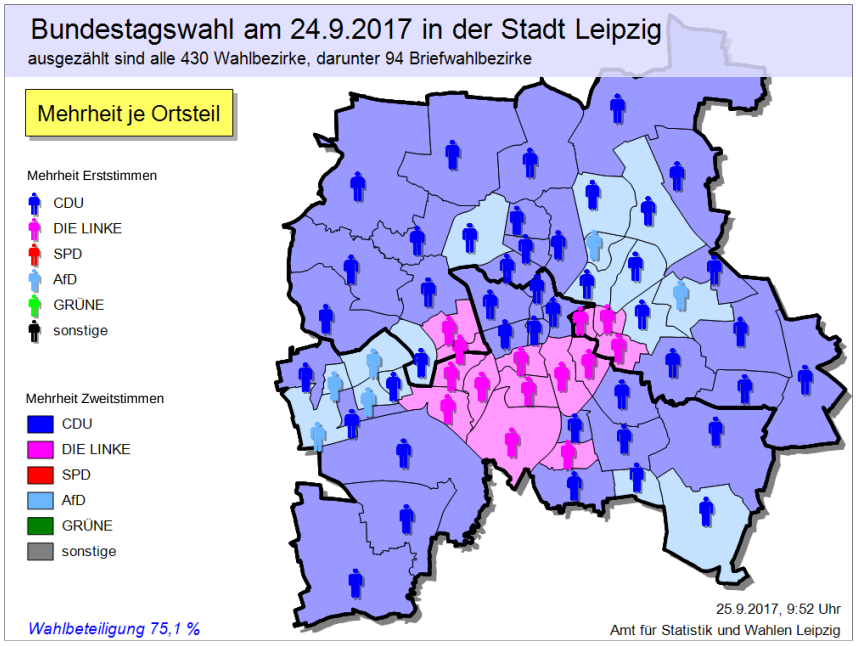


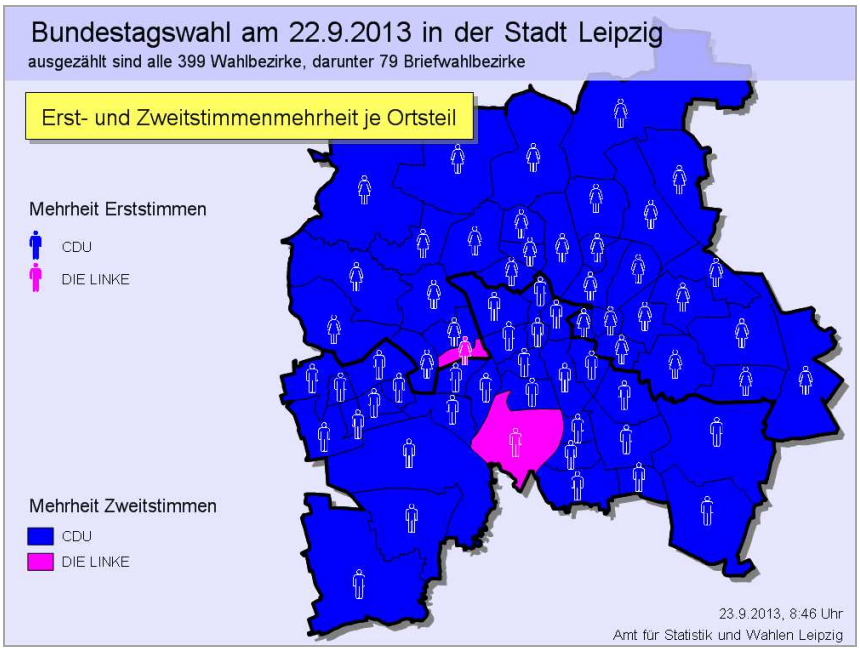
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

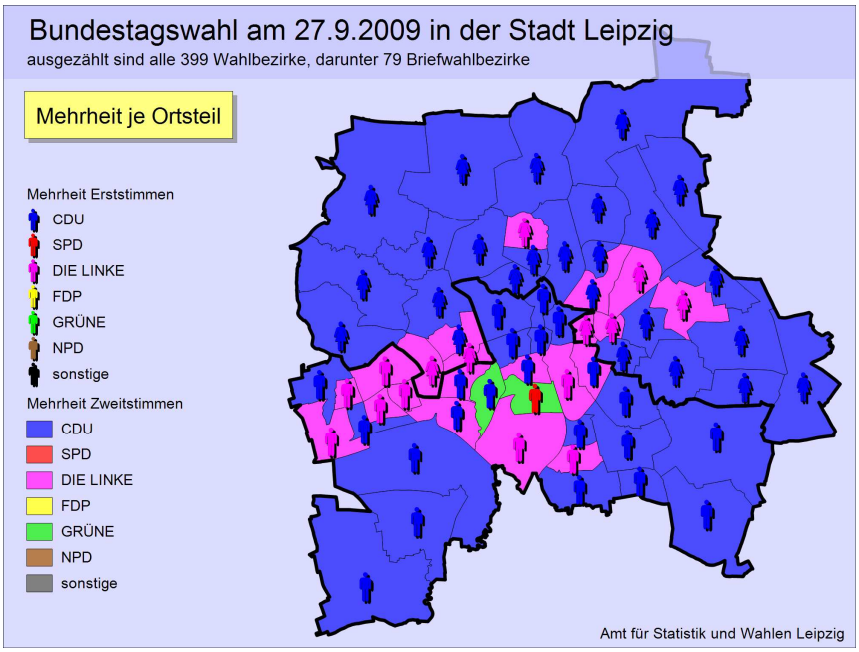
Ergebnisse nach Ortsteilen

Die nachfolgenden Seiten informieren über die Ortsteilergebnisse. Ausnahmen bilden die Karten, die die Wahlbeteiligung und Stimmenmehrheiten nach Wahlbezirken darstellen. Die nachfolgenden Karten zeigen einzelne Ergebnisse für die 63 Ortsteile; zunächst die Erst- und Zweitstimmenmehrheiten für die letzten drei Bundestagswahlen und im Anschluss daran die Ortsteilergebnisse für einzelne Parteien. Den Abschluss bilden tabellarische Zusammenstellungen der Ortsteilergebnisse.









Erst- und Zweitstimmenmehrheiten je Ortsteil

Die nebenstehenden Karten zeigen die Erst- und Zweitstimmenmehrheiten in den Ortsteilen. Auf einen Blick erkennbar ist der Wandel seit der Bundestagswahl 2009.

2009 konnten CDU, DIE LINKE und SPD in Ortsteilen die Erststimmenmehrheit erreichen, die Zweitstimmenmehrheiten erhielten CDU, DIE LINKE und GRÜNE.

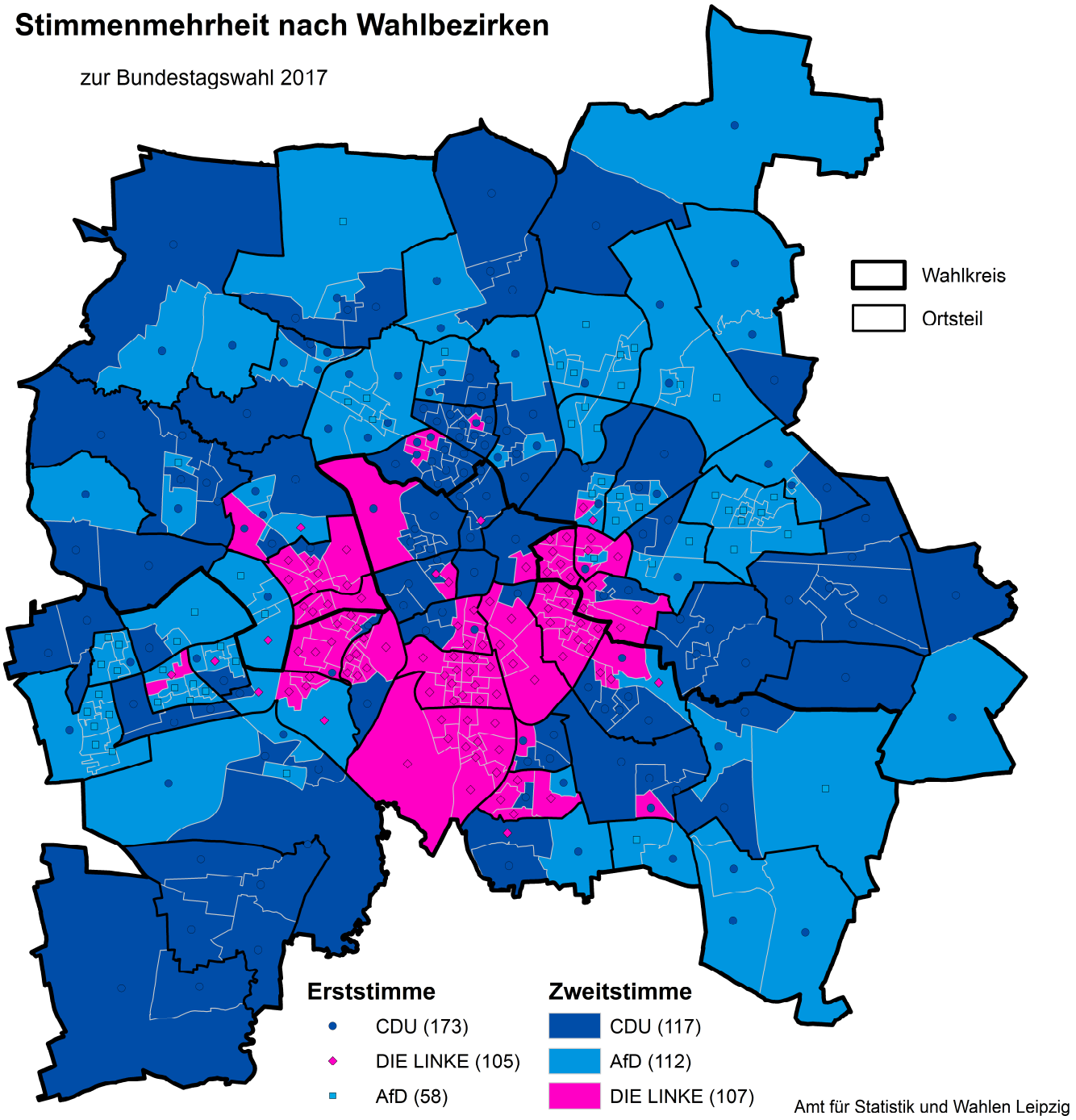
Ein anderes Bild bietet sich 2013. Bis auf zwei Ortsteile (DIE LINKE) gingen alle Erst- und Zweitstimmenmehrheiten an die CDU.

2017 brachte wieder ein anderes Ergebnis. Erst- und Zweitstimmenmehrheiten erzielten CDU, AfD und DIE LINKE.

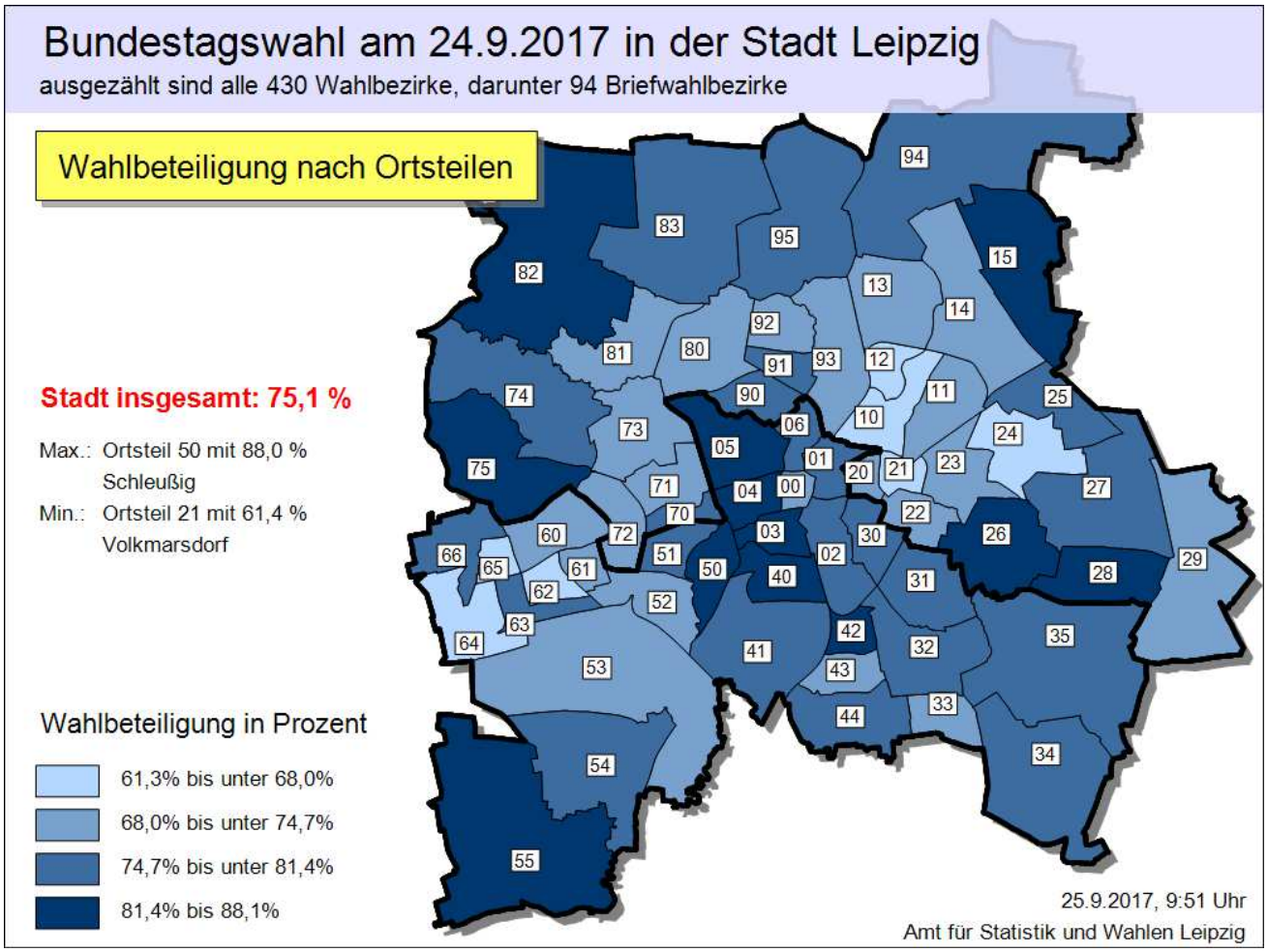
Nach 2009 gab es 2017 wieder mehrere Ortsteile, in denen die meisten Erst- und Zweitstimmen verschiedene Parteien erhielten. 2009 betraf das sechs Ortsteile mit den Kombinationen CDU mit DIE LINKE sowie je einen Ortsteil mit der Kombination CDU bzw. SPD mit GRÜNE.

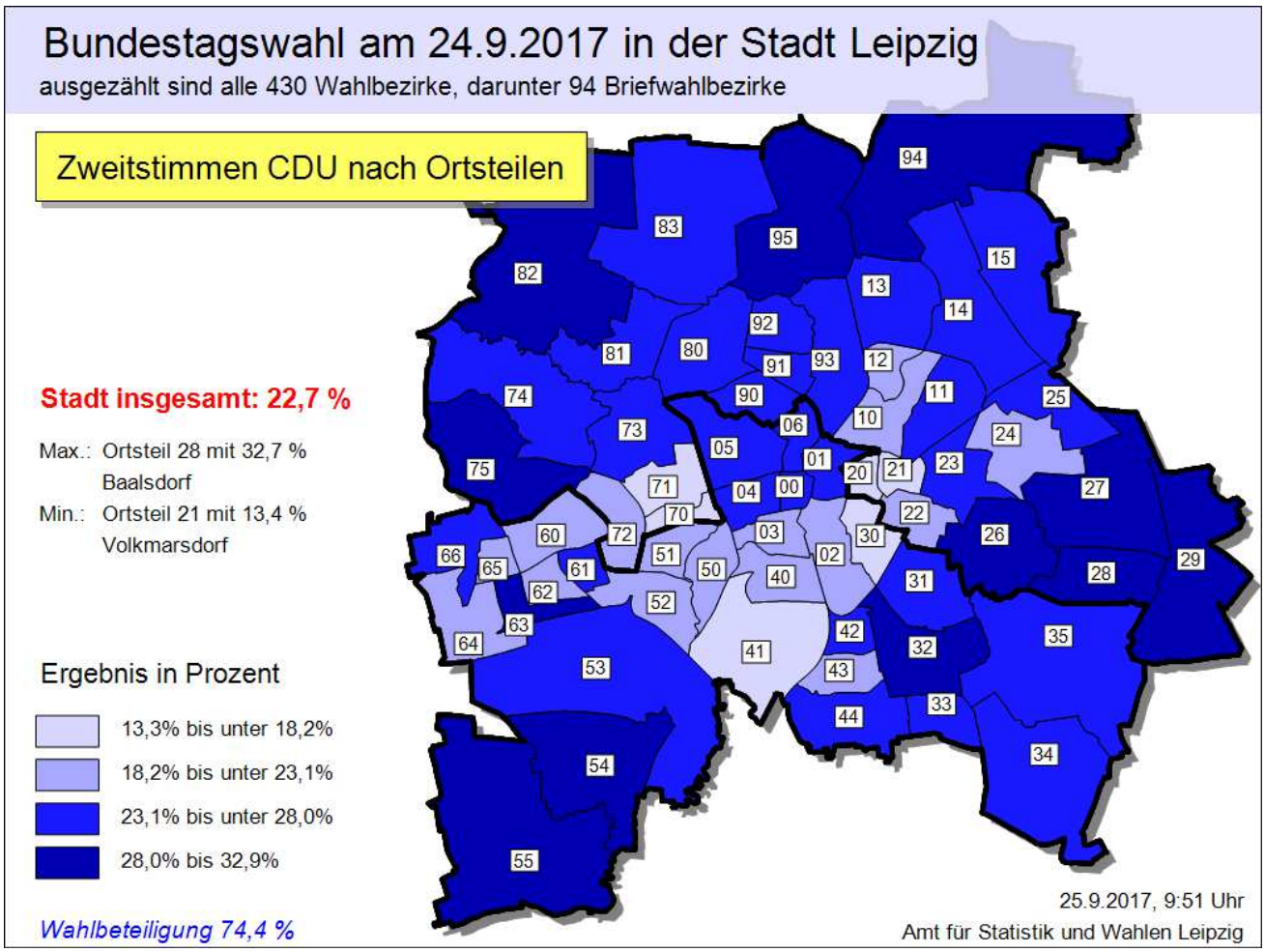
2017 sind zehn Ortsteile mit der Kombination Erststimme CDU und Zweitstimme AfD.

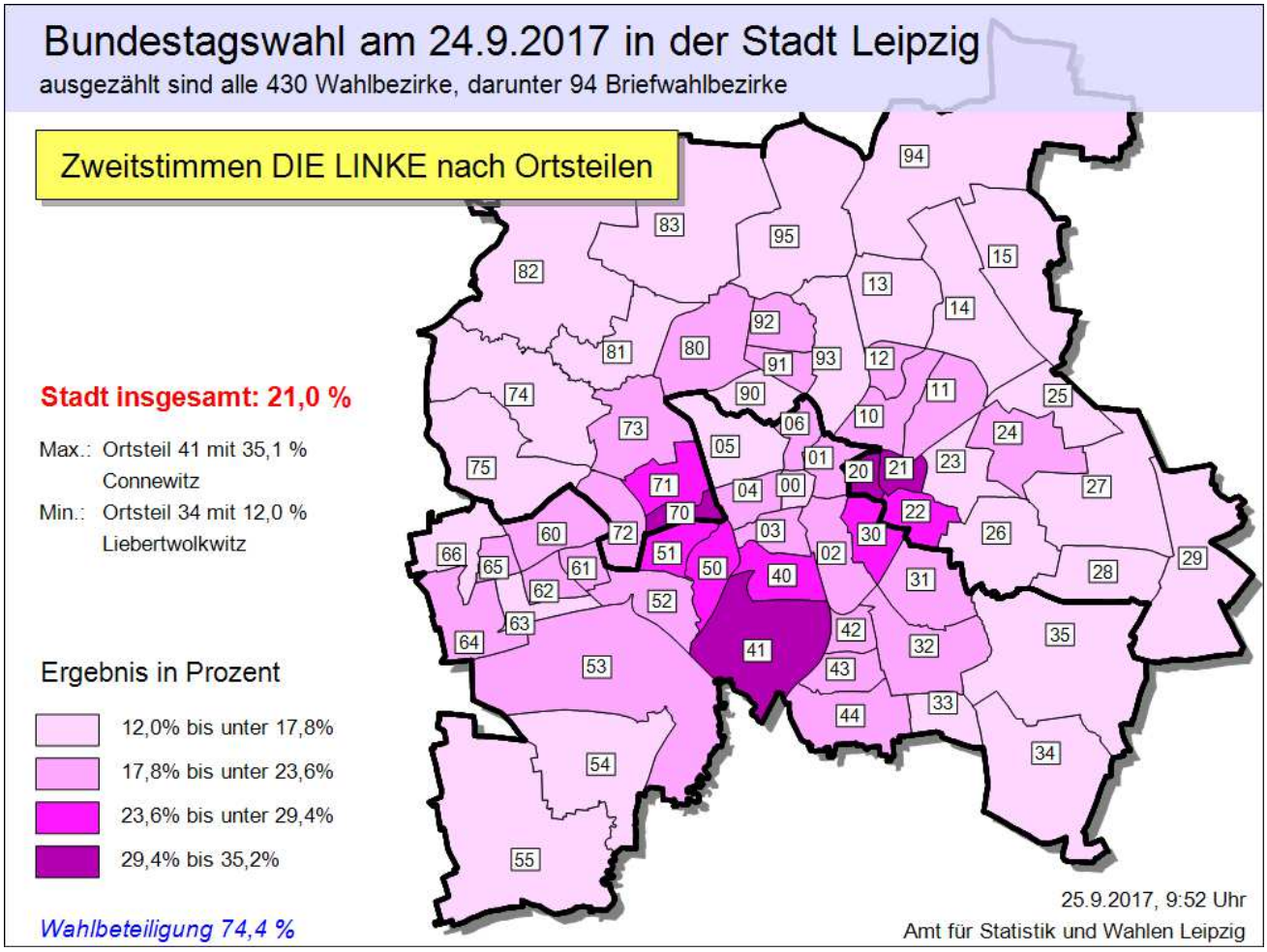
Die nachfolgende Karte zeigt die Mehrheit der Erst- und Zweitstimmen nach Wahlbezirken. Kleinräumiger als auf der Ortsteilkarte ist erkennbar, welche Partei in welchem der 336 Wahlbezirke die meisten Stimmen erzielen konnte. Gegenüber 2013 mit einer deutlichen CDU-Dominanz ist eine wesentlich heterogenere Verteilung erkennbar. Erkennbar oft ging die Erststimmenmehrheit an DIE LINKE, die Zweitstimmenmehrheit an CDU bzw. AfD, ein Hinweis auf Stimmensplitting.

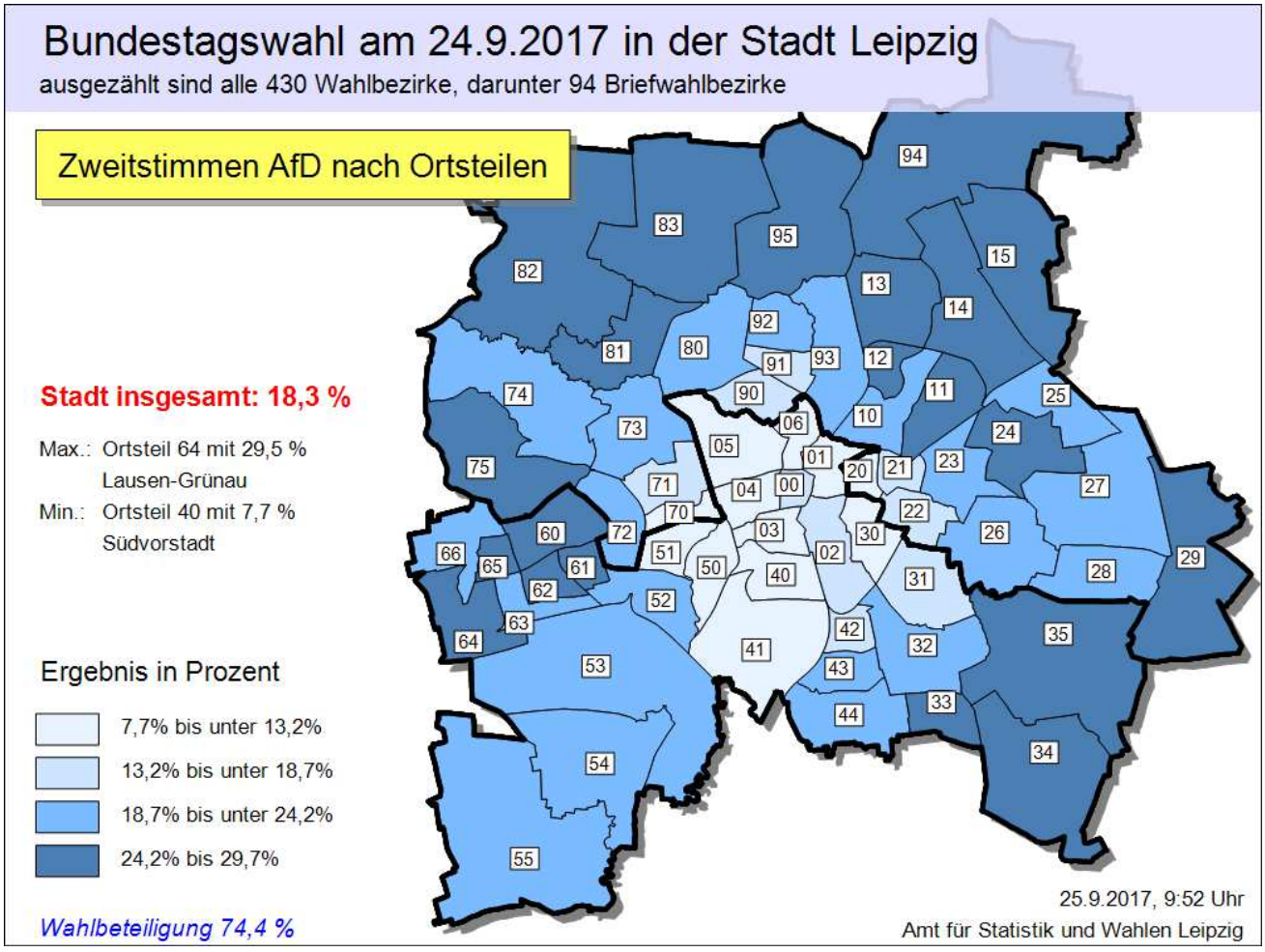


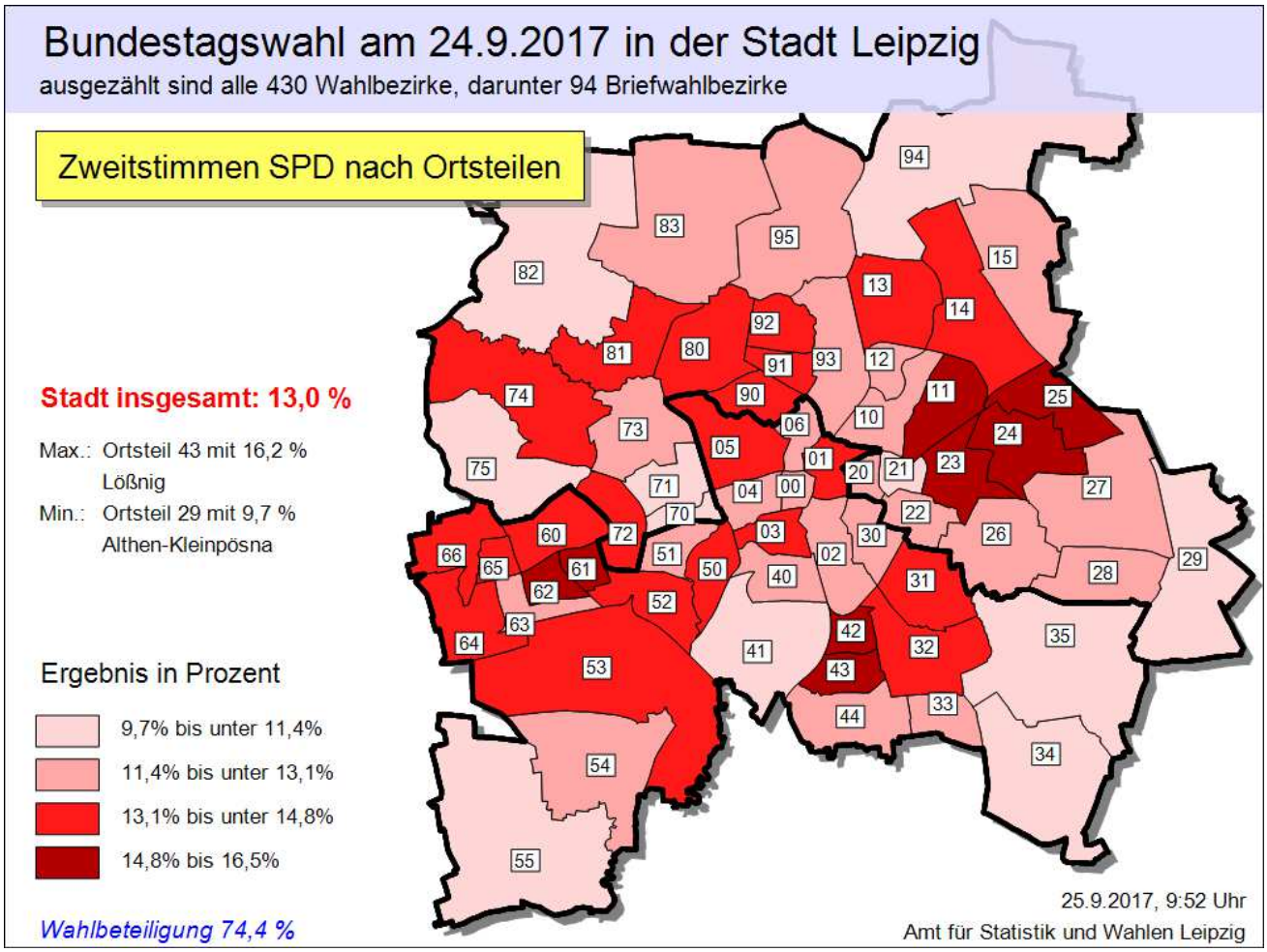
Die folgenden Karten, die auch Teil der Präsentation am Wahlabend waren, zeigen die unterschiedlichen Ortsteilergebnisse für Wahlbeteiligung bzw. Zweitstimmen der sechs Parteien mit den meisten Stimmen in Leipzig: CDU, DIE LINKE, AfD, SPD, GRÜNE und FDP. Bei Betrachtung sind die unterschiedlichen Gruppeneinteilungen zu berücksichtigen. Die größte Spanne gibt es wie bereits 2013 bei der Wahlbeteiligung, die – auch hier wie 2013 - in Schleußig bei 88,0 % (2013: 82,2 %) und in Volkmarsdorf bei 61,4 % (2013: 46,7 %) liegt, eine Differenz von 26,6 Prozentpunkten. Die größte Spannbreite bei den Parteien gibt es bei DIE LINKE mit 23,1 Prozentpunkten zwischen dem Liebertwolkwitzer und dem Connewitzer Ergebnis.

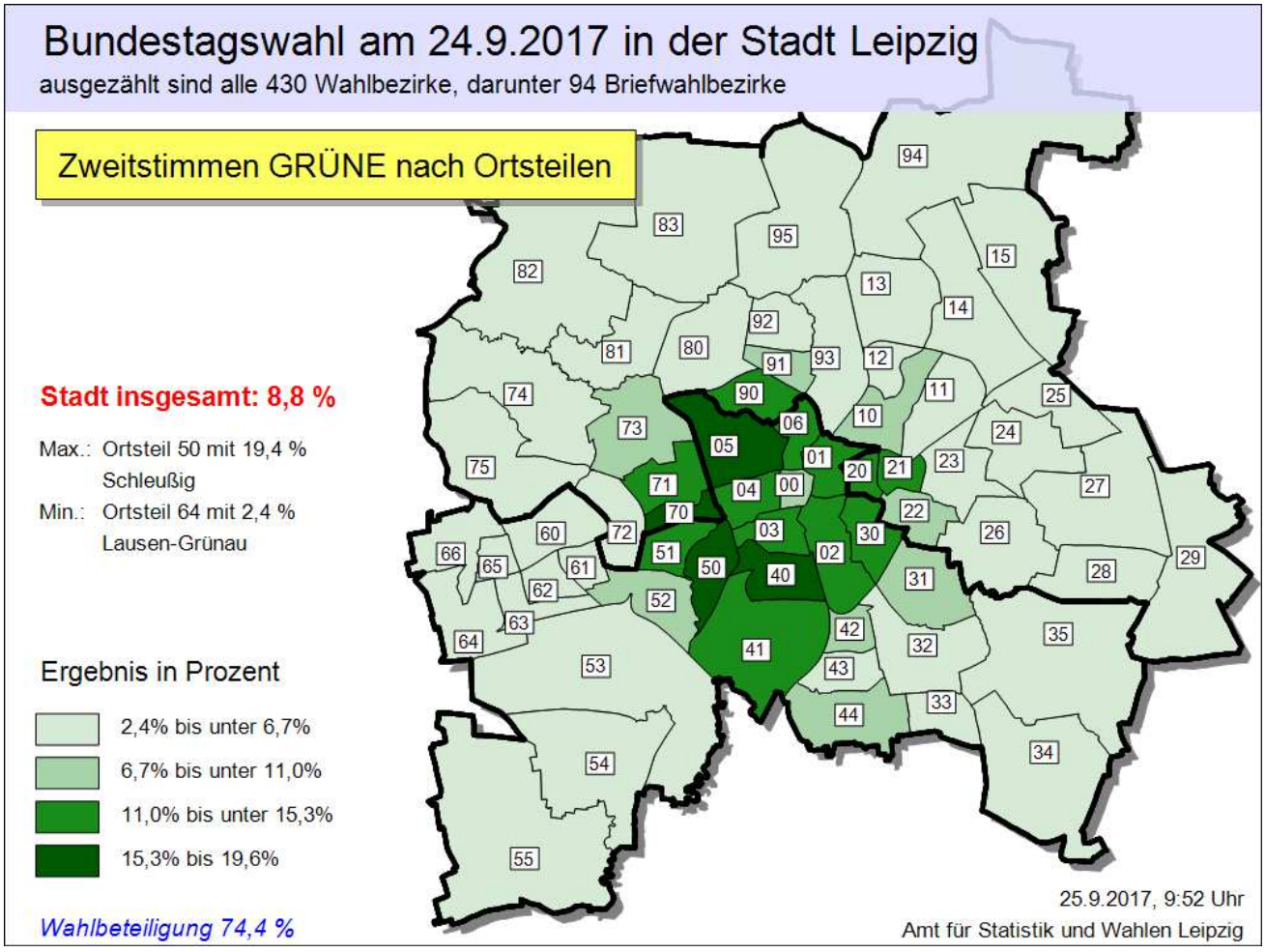

Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Wahlbeteiligung nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 75,1 %
Max.: Ortsteil 50 mit 88,0 %
Schleußig
Min.: Ortsteil 21 mit 61,4 %
Volkmarsdorf
Wahlbeteiligung in Prozent
61,3% bis unter 68,0%
68,0% bis unter 74,7%
74,7% bis unter 81,4%
81,4% bis 88,1%
25.9.2017, 9:51 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

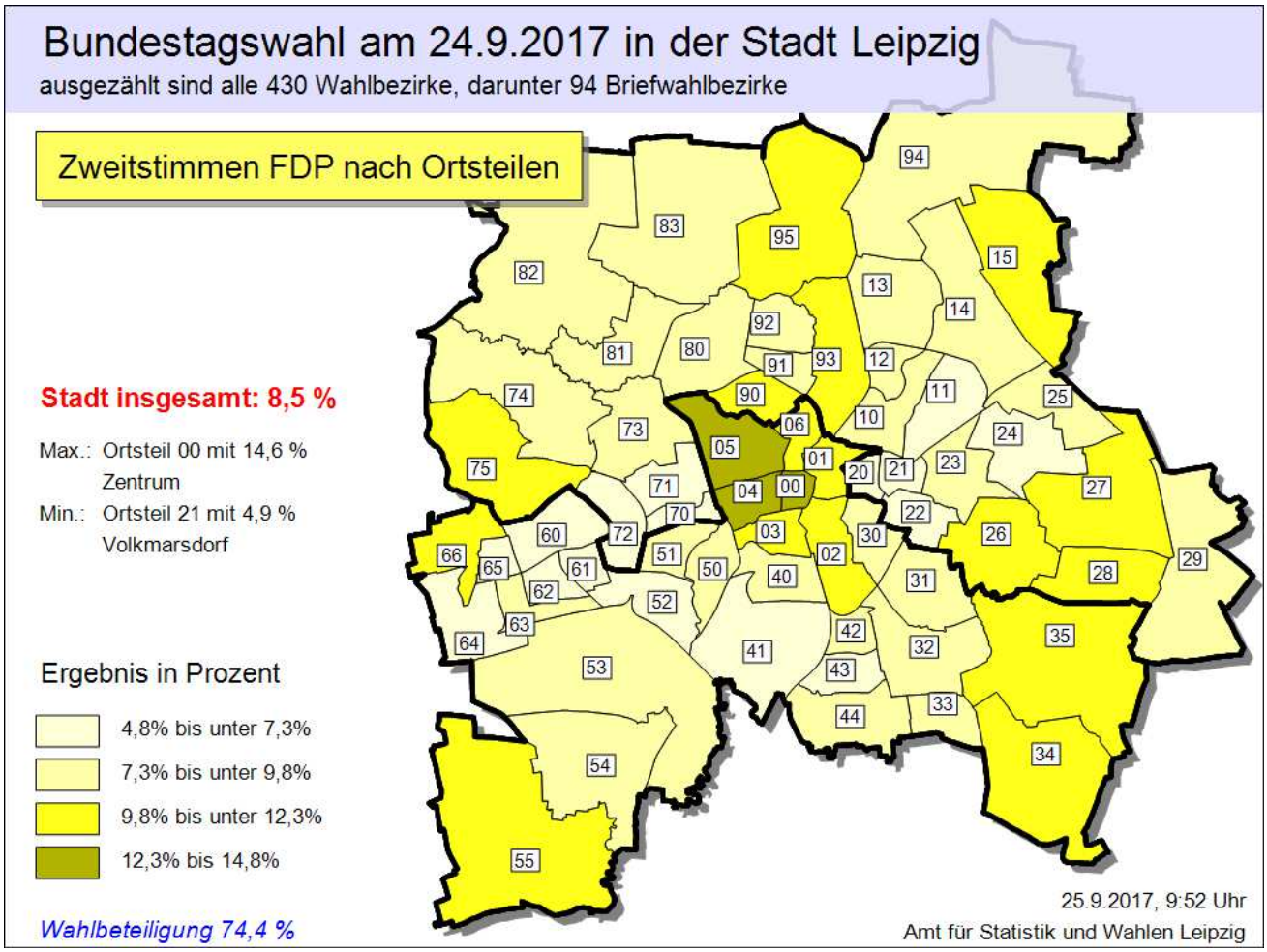

Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen CDU nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 22,7 %
Max.: Ortsteil 28 mit 32,7 %
Baalsdorf
Min.: Ortsteil 21 mit 13,4 %
Volkmarsdorf
Ergebnis in Prozent
13,3% bis unter 18,2%
18,2% bis unter 23,1%
23,1% bis unter 28,0%
28,0% bis 32,9%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:51 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

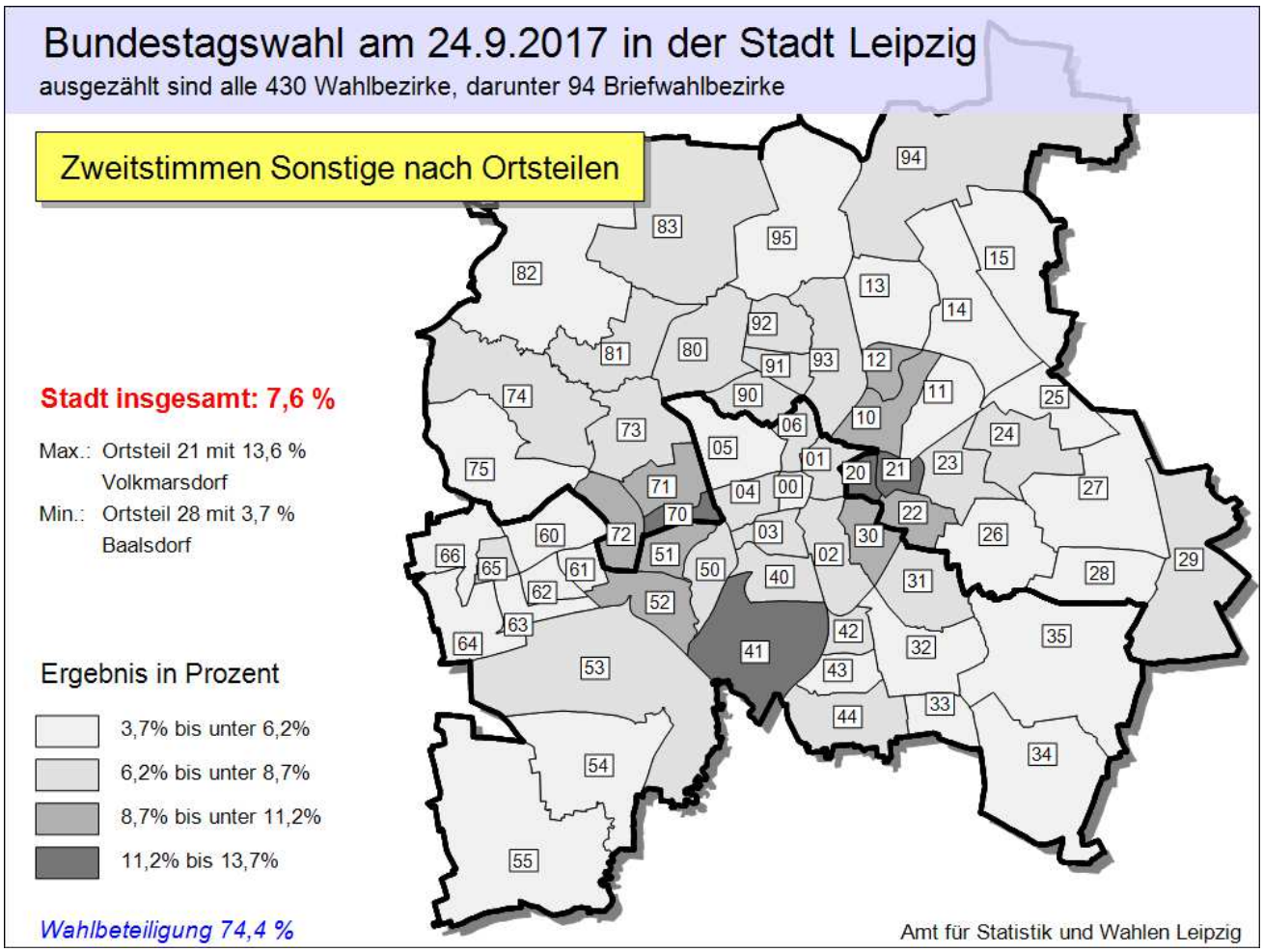

Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen DIE LINKE nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 21,0 %
Max.: Ortsteil 41 mit 35,1 %
Connewitz
Min.: Ortsteil 34 mit 12,0 %
Liebertwolkwitz
Ergebnis in Prozent
12,0% bis unter 17,8%
17,8% bis unter 23,6%
23,6% bis unter 29,4%
29,4% bis 35,2%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:52 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen AfD nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 18,3 %
Max.: Ortsteil 64 mit 29,5 %
Lausen-Grünau
Min.: Ortsteil 40 mit 7,7 %
Südvorstadt
Ergebnis in Prozent
7,7% bis unter 13,2%
13,2% bis unter 18,7%
18,7% bis unter 24,2%
24,2% bis 29,7%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:52 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

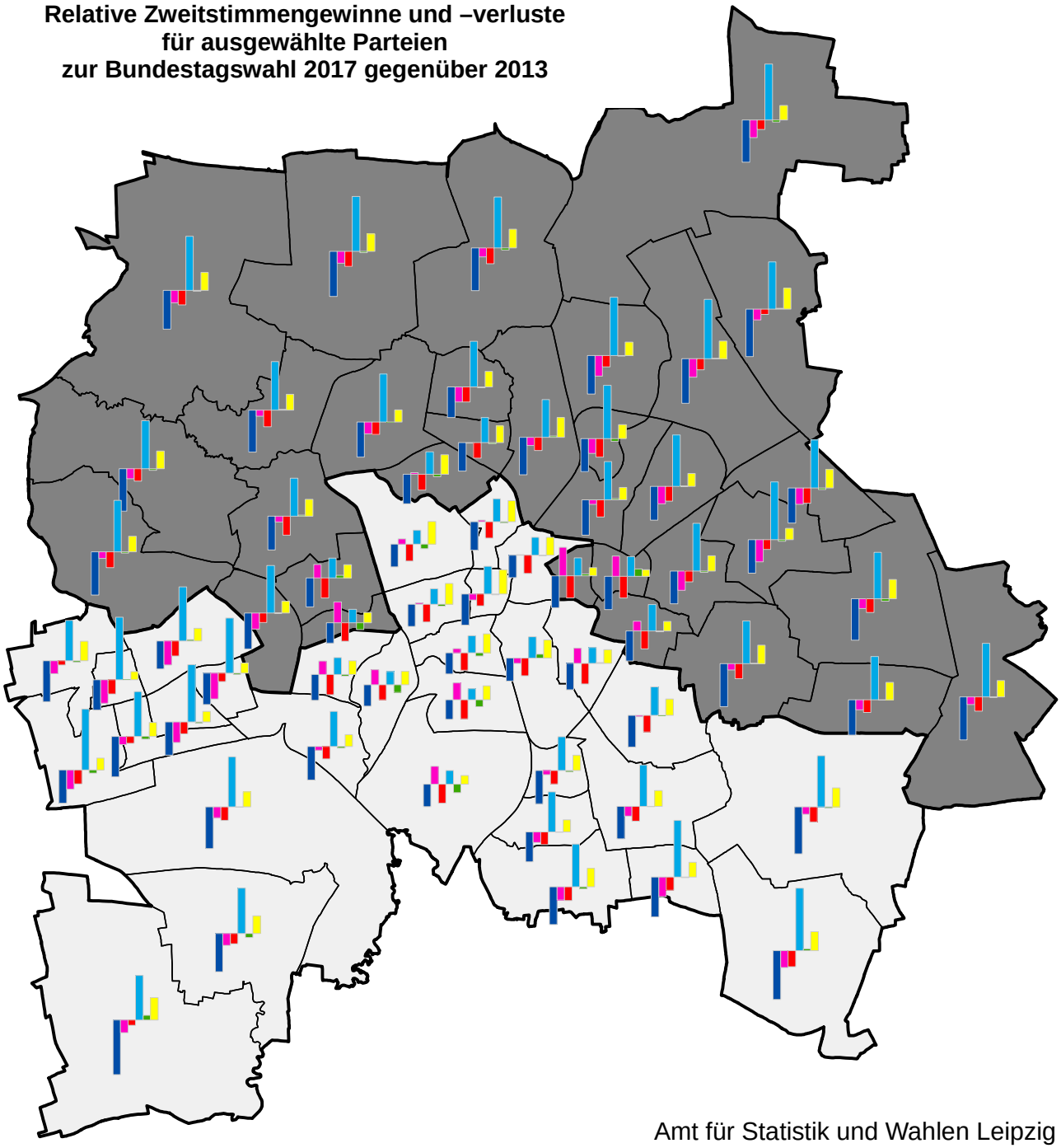

Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen SPD nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 13,0 %
Max.: Ortsteil 43 mit 16,2 % Lößnig
Min.: Ortsteil 29 mit 9,7 % Althen-Kleinpösna
Ergebnis in Prozent
9,7% bis unter 11,4%
11,4% bis unter 13,1%
13,1% bis unter 14,8%
14,8% bis 16,5%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:52 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen GRÜNE nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 8,8 %
Max.: Ortsteil 50 mit 19,4 % Schleußig
Min.: Ortsteil 64 mit 2,4 % Lausen-Grünau
Ergebnis in Prozent
2,4% bis unter 6,7%
6,7% bis unter 11,0%
11,0% bis unter 15,3%
15,3% bis 19,6%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:52 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen FDP nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 8,5 %
Max.: Ortsteil 00 mit 14,6 % Zentrum
Min.: Ortsteil 21 mit 4,9 % Volkmarsdorf
Ergebnis in Prozent
4,8% bis unter 7,3%
7,3% bis unter 9,8%
9,8% bis unter 12,3%
12,3% bis 14,8%
Wahlbeteiligung 74,4 %
25.9.2017, 9:52 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 24.9.2017 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 430 Wahlbezirke, darunter 94 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen Sonstige nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 7,6 %
Max.: Ortsteil 21 mit 13,6 % Volkmarsdorf
Min.: Ortsteil 28 mit 3,7 % Baalsdorf
Ergebnis in Prozent
3,7% bis unter 6,2%
6,2% bis unter 8,7%
8,7% bis unter 11,2%
11,2% bis 13,7%
Wahlbeteiligung 74,4 %
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Relative Zweitstimmengewinne und –verluste für ausgewählte Parteien zur Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahlkreise

152

153

Ortsteile

CDU

DIE LINKE

SPD

AfD

GRÜNE

FDP

+ 10 %

- 20 %

Die Reihenfolge der Parteien in den folgenden Tabellen entspricht der in Leipzig 2017 erzielten Stimmenzahl.

Erststimmen zur Bundestagswahl 2017 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

	Ortsteil	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	**Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	FREIE WÄHLER	Sonstige
00	Zentrum	153	1 292	897	238	168	150	135	73	93	13	8	13
01	Zentrum-Ost	153	3 575	2 757	801	575	296	420	289	226	67	34	38
02	Zentrum-Südost	153	8 649	6 523	1 575	1 681	802	969	634	407	207	65	130
03	Zentrum Süd	153	10 264	8 595	2 152	2 273	773	1 170	1 175	529	261	93	99
04	Zentrum-West	153	7 868	6 441	1 735	1 467	650	926	816	505	155	64	82
05	Zentrum-Nordwest	153	7 763	6 545	1 939	1 218	565	1 005	960	527	182	57	60
06	Zentrum-Nord	153	6 573	5 290	1 504	1 148	598	738	582	412	136	54	75
10	Schönefeld-Abtnaundorf	152	9 028	5 883	1 408	1 252	1 257	924	318	284	197	70	97
11	Schönefeld-Ost	152	7 877	5 449	1 478	1 041	1 303	989	129	238	78	60	76
12	Mockau-Süd	152	3 526	2 250	548	386	582	364	86	130	67	35	24
13	Mockau-Nord	152	9 014	6 236	1 728	1 086	1 651	995	164	316	78	73	65
14	Thekla	152	4 861	3 460	1 051	539	928	544	83	200	27	31	31
15	Plaußig-Portitz	152	2 187	1 817	587	249	434	270	61	136	19	34	15
20	Neustadt-Neuschönefeld	152	7 996	5 663	921	1 824	708	933	589	222	324	50	55
21	Volksmarsdorf	152	6 853	4 207	674	1 389	609	594	333	135	320	38	63
22	Anger-Crottendorf	152	8 814	6 350	1 374	1 604	982	1 035	524	316	292	76	75
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 042	4 872	1 344	829	1 120	879	189	243	92	73	48
24	Paunsdorf	152	10 779	6 783	1 707	1 270	1 844	1 081	151	303	122	103	98
25	Heiterblick	152	3 263	2 605	818	418	571	445	47	183	30	30	30
26	Mölkau	152	5 070	4 164	1 430	690	855	583	168	272	45	49	36
27	Engelsdorf	152	7 578	5 897	2 217	777	1 282	814	164	367	74	74	80
28	Baalsdorf	152	1 415	1 210	454	148	246	194	52	78	20	5	4
29	Althen-Kleinpösna	152	1 803	1 303	493	161	359	135	20	79	13	11	15
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 447	12 307	2 498	3 654	1 221	1 713	1 617	605	522	155	227
31	Stötteritz	153	13 398	10 264	2 813	2 264	1 540	1 421	893	648	279	148	164
32	Probstheida	153	5 328	4 129	1 280	841	776	585	198	253	55	46	50
33	Meusdorf	153	2 851	2 080	590	348	558	254	98	132	27	31	25
34	Liebertwolkwitz	153	4 414	3 365	1 048	442	911	387	127	281	44	57	32
35	Holzhausen	153	5 261	4 260	1 349	670	1 005	520	198	325	53	59	51
40	Südvorstadt	153	19 538	16 571	3 269	5 079	1 114	2 217	2 825	818	734	157	229
41	Connewitz	153	14 865	11 970	2 035	4 679	915	1 143	1 574	385	832	101	195
42	Marienbrunn	153	4 993	4 103	1 138	915	645	596	318	251	81	41	78
43	Lößnig	153	8 667	6 364	1 548	1 574	1 222	1 005	339	314	115	79	96
44	Dölitz-Dösen	153	3 732	2 881	765	585	564	360	214	192	84	47	47
50	Schleußig	153	9 239	8 132	1 715	2 521	629	1 064	1 370	381	234	52	114
51	Plagwitz	153	11 803	9 104	1 898	2 632	906	1 176	1 241	463	463	90	169
52	Kleinzschocher	153	7 601	5 212	1 121	1 356	970	677	408	271	177	59	119
53	Großzschocher	153	7 772	5 805	1 636	1 127	1 255	844	276	346	91	79	85
54	Knautkleeberg-Knauthain	153	4 407	3 556	1 114	610	766	404	226	271	57	40	49
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	153	1 050	858	278	138	184	85	36	97	8	16	8
60	Schönau	153	3 631	2 480	622	537	640	339	73	134	25	35	40
61	Grünau-Ost	153	6 432	4 424	1 116	1 061	1 018	681	113	203	48	62	56
62	Grünau-Mitte	153	8 991	5 713	1 262	1 390	1 450	873	171	270	66	76	92
63	Grünau-Siedlung	153	3 328	2 644	850	503	563	366	101	157	20	31	29
64	Lausen-Grünau	153	10 256	6 813	1 670	1 387	1 907	992	168	307	83	116	90
65	Grünau-Nord	153	6 065	3 771	833	864	1 069	539	102	160	44	57	51
66	Miltitz	153	1 665	1 344	386	241	306	183	58	89	28	25	12
70	Lindenau	152	5 957	4 538	679	1 565	396	723	592	194	276	36	40
71	Altlindenau	152	12 441	8 971	1 617	2 598	1 178	1 491	923	436	442	84	100
72	Neulindenau	152	5 554	3 830	906	820	878	611	169	201	116	41	50
73	Leutzsch	152	8 085	5 998	1 593	1 181	1 194	1 033	299	356	153	56	73
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 332	6 342	1 966	914	1 459	1 048	252	379	108	83	78
75	Burghausen-Rückmarsdorf	152	4 076	3 398	1 142	439	843	464	112	265	32	42	30
80	Möckern	152	11 154	7 701	2 060	1 370	1 804	1 313	319	383	170	112	95
81	Wahren	152	5 681	4 088	1 241	639	962	653	158	221	81	54	44
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 370	2 748	903	362	691	405	123	155	26	39	19
83	Lindenthal	152	5 377	4 099	1 301	564	1 060	559	127	293	76	46	47
90	Gohlis-Süd	152	13 776	11 021	3 176	1 908	1 475	2 084	1 032	764	279	103	117
91	Gohlis-Mitte	152	12 912	10 390	3 036	1 891	1 521	1 941	752	661	262	114	115
92	Gohlis-Nord	152	7 260	5 323	1 477	979	1 151	957	198	285	81	67	56
93	Eutritzsch	152	10 871	7 788	2 174	1 371	1 626	1 246	368	510	190	112	106
94	Seehausen	152	1 836	1 494	509	172	387	212	38	96	23	20	15
95	Wiederitzsch	152	6 866	5 529	1 907	696	1 346	811	195	373	60	55	43
	Stadt Leipzig		448 372	336 605	86 697	75 080	58 670	50 117	26 008	19 126	9 364	3 910	4 445

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Erststimmen zur Bundestagswahl 2017 nach Ortsteilen (Angaben in %) [1)]

	Ortsteil	Wahl-kreis	Wahl-berech-tigte	Wähler	**Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	FREIE WÄHLER	Sonstige
00	Zentrum	153	1 292	69,4	26,7	18,9	16,8	15,2	8,2	10,4	1,5	0,9	1,5
01	Zentrum-Ost	153	3 575	77,1	29,2	20,9	10,8	15,3	10,5	8,2	2,4	1,2	1,4
02	Zentrum-Südost	153	8 649	75,4	24,3	26,0	12,4	15,0	9,8	6,3	3,2	1,0	2,0
03	Zentrum Süd	153	10 264	83,7	25,2	26,7	9,1	13,7	13,8	6,2	3,1	1,1	1,2
04	Zentrum-West	153	7 868	81,9	27,1	22,9	10,2	14,5	12,8	7,9	2,4	1,0	1,3
05	Zentrum-Nordwest	153	7 763	84,3	29,8	18,7	8,7	15,4	14,7	8,1	2,8	0,9	0,9
06	Zentrum-Nord	153	6 573	80,5	28,7	21,9	11,4	14,1	11,1	7,9	2,6	1,0	1,4
10	Schönefeld-Abtnaundorf	152	9 028	65,2	24,2	21,6	21,6	15,9	5,5	4,9	3,4	1,2	1,7
11	Schönefeld-Ost	152	7 877	69,2	27,4	19,3	24,2	18,3	2,4	4,4	1,4	1,1	1,4
12	Mockau-Süd	152	3 526	63,8	24,7	17,4	26,2	16,4	3,9	5,9	3,0	1,6	1,1
13	Mockau-Nord	152	9 014	69,2	28,1	17,6	26,8	16,2	2,7	5,1	1,3	1,2	1,1
14	Thekla	152	4 861	71,2	30,6	15,7	27,0	15,8	2,4	5,8	0,8	0,9	0,9
15	Plaußig-Portitz	152	2 187	83,1	32,5	13,8	24,0	15,0	3,4	7,5	1,1	1,9	0,8
20	Neustadt-Neuschönefeld	152	7 996	70,8	16,4	32,4	12,6	16,6	10,5	3,9	5,8	0,9	1,0
21	Volksmarsdorf	152	6 853	61,4	16,2	33,4	14,7	14,3	8,0	3,2	7,7	0,9	1,5
22	Anger-Crottendorf	152	8 814	72,0	21,9	25,5	15,6	16,5	8,3	5,0	4,7	1,2	1,2
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 042	69,2	27,9	17,2	23,3	18,2	3,9	5,0	1,9	1,5	1,0
24	Paunsdorf	152	10 779	62,9	25,6	19,0	27,6	16,2	2,3	4,5	1,8	1,5	1,5
25	Heiterblick	152	3 263	79,8	31,8	16,3	22,2	17,3	1,8	7,1	1,2	1,2	1,2
26	Mölkau	152	5 070	82,1	34,6	16,7	20,7	14,1	4,1	6,6	1,1	1,2	0,9
27	Engelsdorf	152	7 578	77,8	37,9	13,3	21,9	13,9	2,8	6,3	1,3	1,3	1,4
28	Baalsdorf	152	1 415	85,5	37,8	12,3	20,5	16,2	4,3	6,5	1,7	0,4	0,3
29	Althen-Kleinpösna	152	1 803	72,3	38,3	12,5	27,9	10,5	1,6	6,1	1,0	0,9	1,2
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 447	74,8	20,5	29,9	10,0	14,0	13,2	5,0	4,3	1,3	1,9
31	Stötteritz	153	13 398	76,6	27,7	22,3	15,1	14,0	8,8	6,4	2,7	1,5	1,6
32	Probstheida	153	5 328	77,5	31,3	20,6	19,0	14,3	4,8	6,2	1,3	1,1	1,2
33	Meusdorf	153	2 851	73,0	28,6	16,9	27,0	12,3	4,8	6,4	1,3	1,5	1,2
34	Liebertwolkwitz	153	4 414	76,2	31,5	13,3	27,4	11,6	3,8	8,4	1,3	1,7	1,0
35	Holzhausen	153	5 261	81,0	31,9	15,8	23,8	12,3	4,7	7,7	1,3	1,4	1,2
40	Südvorstadt	153	19 538	84,8	19,9	30,9	6,8	13,5	17,2	5,0	4,5	1,0	1,4
41	Connewitz	153	14 865	80,5	17,2	39,5	7,7	9,6	13,3	3,2	7,0	0,9	1,6
42	Marienbrunn	153	4 993	82,2	28,0	22,5	15,9	14,7	7,8	6,2	2,0	1,0	1,9
43	Lößnig	153	8 667	73,4	24,6	25,0	19,4	16,0	5,4	5,0	1,8	1,3	1,5
44	Dölitz-Dösen	153	3 732	77,2	26,8	20,5	19,7	12,6	7,5	6,7	2,9	1,6	1,6
50	Schleußig	153	9 239	88,0	21,2	31,2	7,8	13,2	17,0	4,7	2,9	0,6	1,4
51	Plagwitz	153	11 803	77,1	21,0	29,1	10,0	13,0	13,7	5,1	5,1	1,0	1,9
52	Kleinzschocher	153	7 601	68,6	21,7	26,3	18,8	13,1	7,9	5,3	3,4	1,1	2,3
53	Großzschocher	153	7 772	74,7	28,5	19,6	21,9	14,7	4,8	6,0	1,6	1,4	1,5
54	Knautkleeberg-Knauthain	153	4 407	80,7	31,5	17,2	21,7	11,4	6,4	7,7	1,6	1,1	1,4
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	153	1 050	81,7	32,7	16,2	21,6	10,0	4,2	11,4	0,9	1,9	0,9
60	Schönau	153	3 631	68,3	25,4	22,0	26,2	13,9	3,0	5,5	1,0	1,4	1,6
61	Grünau-Ost	153	6 432	68,8	25,6	24,3	23,4	15,6	2,6	4,7	1,1	1,4	1,3
62	Grünau-Mitte	153	8 991	63,5	22,3	24,6	25,7	15,5	3,0	4,8	1,2	1,3	1,6
63	Grünau-Siedlung	153	3 328	79,4	32,4	19,2	21,5	14,0	3,9	6,0	0,8	1,2	1,1
64	Lausen-Grünau	153	10 256	66,4	24,9	20,6	28,4	14,8	2,5	4,6	1,2	1,7	1,3
65	Grünau-Nord	153	6 065	62,2	22,4	23,2	28,7	14,5	2,7	4,3	1,2	1,5	1,4
66	Miltitz	153	1 665	80,7	29,1	18,1	23,0	13,8	4,4	6,7	2,1	1,9	0,9
70	Lindenau	152	5 957	76,2	15,1	34,8	8,8	16,1	13,2	4,3	6,1	0,8	0,9
71	Altlindenau	152	12 441	72,1	18,2	29,3	13,3	16,8	10,4	4,9	5,0	0,9	1,1
72	Neulindenau	152	5 554	69,0	23,9	21,6	23,2	16,1	4,5	5,3	3,1	1,1	1,3
73	Leutzsch	152	8 085	74,2	26,8	19,9	20,1	17,4	5,0	6,0	2,6	0,9	1,2
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 332	76,1	31,3	14,5	23,2	16,7	4,0	6,0	1,7	1,3	1,2
75	Burghausen-Rückmarsdorf	152	4 076	83,4	33,9	13,0	25,0	13,8	3,3	7,9	0,9	1,2	0,9
80	Möckern	152	11 154	69,0	27,0	18,0	23,7	17,2	4,2	5,0	2,2	1,5	1,2
81	Wahren	152	5 681	72,0	30,6	15,8	23,7	16,1	3,9	5,5	2,0	1,3	1,1
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 370	81,5	33,2	13,3	25,4	14,9	4,5	5,7	1,0	1,4	0,7
83	Lindenthal	152	5 377	76,2	31,9	13,8	26,0	13,7	3,1	7,2	1,9	1,1	1,2
90	Gohlis-Süd	152	13 776	80,0	29,0	17,4	13,5	19,1	9,4	7,0	2,6	0,9	1,1
91	Gohlis-Mitte	152	12 912	80,5	29,5	18,4	14,8	18,9	7,3	6,4	2,5	1,1	1,1
92	Gohlis-Nord	152	7 260	73,3	28,1	18,6	21,9	18,2	3,8	5,4	1,5	1,3	1,1
93	Eutritzsch	152	10 871	71,6	28,2	17,8	21,1	16,2	4,8	6,6	2,5	1,5	1,4
94	Seehausen	152	1 836	81,4	34,6	11,7	26,3	14,4	2,6	6,5	1,6	1,4	1,0
95	Wiederitzsch	152	6 866	80,5	34,8	12,7	24,5	14,8	3,6	6,8	1,1	1,0	0,8
	Stadt Leipzig		448 372	75,1	26,0	22,5	17,6	15,0	7,8	5,7	2,8	1,2	1,3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

[1)] In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert farblich hervorgehoben.

Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2017 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	**Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	TIER-SCHUTZ	Sonstige
00	Zentrum	153	1 292	897	211	148	161	112	84	130	18	4	23
01	Zentrum-Ost	153	3 575	2 757	700	531	329	360	311	322	68	33	93
02	Zentrum-Südost	153	8 649	6 523	1 358	1 499	868	838	750	650	185	101	231
03	Zentrum Süd	153	10 264	8 595	1 893	1 930	890	1 128	1 257	896	208	98	246
04	Zentrum-West	153	7 868	6 441	1 516	1 248	726	822	847	806	145	67	232
05	Zentrum-Nordwest	153	7 763	6 545	1 657	1 103	646	857	1 036	871	114	64	175
06	Zentrum-Nord	153	6 573	5 290	1 326	1 001	676	684	590	643	110	63	165
10	Schönefeld-Abtnaundorf	152	9 028	5 883	1 181	1 208	1 221	736	413	428	157	170	295
11	Schönefeld-Ost	152	7 877	5 449	1 322	1 047	1 334	855	170	350	59	80	175
12	Mockau-Süd	152	3 526	2 250	472	416	579	281	84	173	43	57	121
13	Mockau-Nord	152	9 014	6 236	1 497	1 064	1 712	840	207	474	66	92	203
14	Thekla	152	4 861	3 460	913	566	929	472	100	317	18	41	81
15	Plaußig-Portitz	152	2 187	1 817	481	260	467	226	82	206	18	18	47
20	Neustadt-Neuschönefeld	152	7 996	5 663	811	1 773	687	664	731	330	260	83	289
21	Volksmarsdorf	152	6 853	4 207	557	1 335	592	444	467	203	225	77	263
22	Anger-Crottendorf	152	8 814	6 350	1 204	1 622	967	759	636	420	228	126	333
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 042	4 872	1 122	850	1 142	733	241	368	71	94	188
24	Paunsdorf	152	10 779	6 783	1 432	1 290	1 840	999	190	442	88	134	269
25	Heiterblick	152	3 263	2 605	669	438	618	386	71	250	26	31	95
26	Mölkau	152	5 070	4 164	1 298	648	878	472	207	422	40	37	132
27	Engelsdorf	152	7 578	5 897	1 731	856	1 357	724	231	612	69	101	177
28	Baalsdorf	152	1 415	1 210	395	166	247	153	74	127	7	9	29
29	Althen-Kleinpösna	152	1 803	1 303	398	163	357	125	40	117	13	22	51
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 447	12 307	2 214	3 216	1 324	1 590	1 691	947	437	230	579
31	Stötteritz	153	13 398	10 264	2 411	2 025	1 644	1 366	927	954	233	211	405
32	Probstheida	153	5 328	4 129	1 153	767	822	587	201	375	22	58	100
33	Meusdorf	153	2 851	2 080	532	342	561	239	87	184	22	25	72
34	Liebertwolkwitz	153	4 414	3 365	928	400	971	364	137	339	31	49	114
35	Holzhausen	153	5 261	4 260	1 168	629	1 082	466	190	461	34	62	136
40	Südvorstadt	153	19 538	16 571	2 997	4 436	1 271	2 092	2 943	1 307	594	185	621
41	Connewitz	153	14 865	11 970	1 857	4 169	1 005	1 222	1 589	613	725	168	521
42	Marienbrunn	153	4 993	4 103	1 039	834	697	605	304	335	56	56	147
43	Lößnig	153	8 667	6 364	1 413	1 460	1 258	1 017	349	401	89	95	203
44	Dölitz-Dösen	153	3 732	2 881	682	524	606	334	203	279	63	55	120
50	Schleußig	153	9 239	8 132	1 501	1 998	709	1 063	1 571	667	200	81	297
51	Plagwitz	153	11 803	9 104	1 723	2 408	975	1 077	1 293	707	351	150	367
52	Kleinzschocher	153	7 601	5 212	1 006	1 183	995	703	425	347	161	107	238
53	Großzschocher	153	7 772	5 805	1 428	1 062	1 339	836	270	441	60	101	200
54	Knautkleeberg-Knauthain	153	4 407	3 556	1 005	546	821	405	219	339	50	58	97
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	153	1 050	858	248	144	184	89	41	97	7	11	28
60	Schönau	153	3 631	2 480	547	498	652	344	86	178	31	29	86
61	Grünau-Ost	153	6 432	4 424	1 014	966	1 090	676	117	258	27	71	140
62	Grünau-Mitte	153	8 991	5 713	1 178	1 241	1 490	872	177	338	44	95	209
63	Grünau-Siedlung	153	3 328	2 644	787	448	600	334	124	226	15	30	62
64	Lausen-Grünau	153	10 256	6 813	1 485	1 291	1 977	946	163	438	52	115	246
65	Grünau-Nord	153	6 065	3 771	785	790	1 093	514	115	186	35	59	145
66	Miltitz	153	1 665	1 344	349	221	312	183	57	131	16	24	40
70	Lindenau	152	5 957	4 538	647	1 401	394	493	780	274	206	68	241
71	Altlindenau	152	12 441	8 971	1 432	2 504	1 198	972	1 227	639	329	151	443
72	Neulindenau	152	5 554	3 830	781	798	901	522	193	256	75	83	177
73	Leutzsch	152	8 085	5 998	1 388	1 154	1 219	741	414	562	119	119	236
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 332	6 342	1 700	974	1 468	859	306	577	75	127	210
75	Burghausen-Rückmarsdorf	152	4 076	3 398	1 000	496	867	374	120	357	29	57	71
80	Möckern	152	11 154	7 701	1 768	1 390	1 838	1 078	385	569	126	154	324
81	Wahren	152	5 681	4 088	1 060	657	992	535	200	333	65	65	147
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 370	2 748	781	388	730	303	146	248	20	29	79
83	Lindenthal	152	5 377	4 099	1 135	564	1 080	466	164	391	63	76	132
90	Gohlis-Süd	152	13 776	11 021	2 657	1 930	1 552	1 461	1 321	1 226	222	185	396
91	Gohlis-Mitte	152	12 912	10 390	2 595	1 868	1 551	1 450	1 029	1 007	211	205	385
92	Gohlis-Nord	152	7 260	5 323	1 303	1 032	1 183	763	239	408	54	100	177
93	Eutritzsch	152	10 871	7 788	1 839	1 363	1 614	997	494	770	156	162	306
94	Seehausen	152	1 836	1 494	449	179	393	153	65	134	15	33	50
95	Wiederitzsch	152	6 866	5 529	1 604	737	1 384	638	273	575	52	91	137
	Stadt Leipzig		448 372	336 605	75 733	70 195	61 065	43 399	29 454	28 431	7 408	5 432	12 597

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

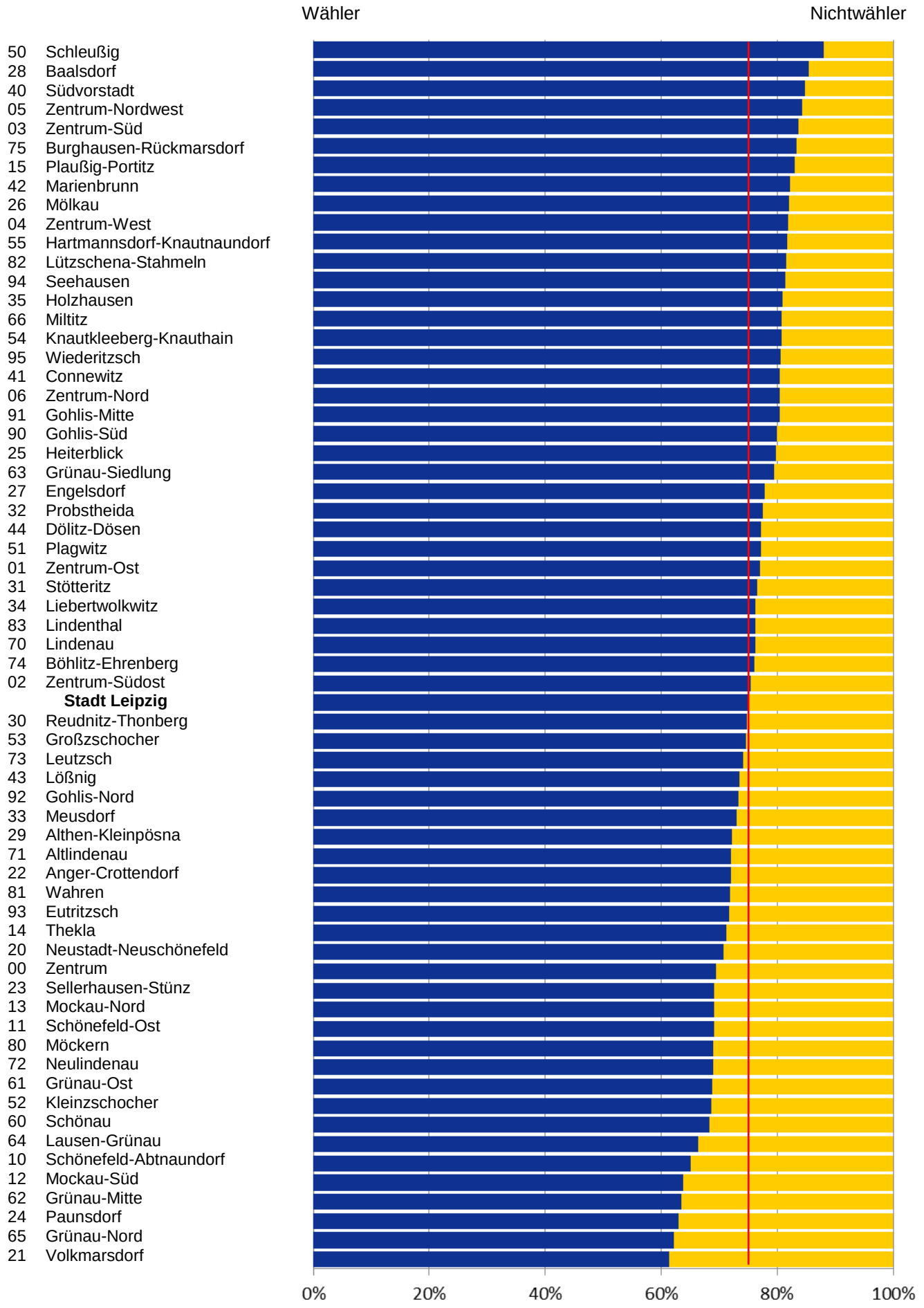
Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2017 nach Ortsteilen (Angaben in %) [1)]

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	**Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	TIER-SCHUTZ	Sonstige
00	Zentrum	153	1 292	69,4	23,7	16,6	18,1	12,6	9,4	14,6	2,0	0,4	2,6
01	Zentrum-Ost	153	3 575	77,1	25,5	19,3	12,0	13,1	11,3	11,7	2,5	1,2	3,4
02	Zentrum-Südost	153	8 649	75,4	21,0	23,1	13,4	12,9	11,6	10,0	2,9	1,6	3,6
03	Zentrum Süd	153	10 264	83,7	22,2	22,6	10,4	13,2	14,7	10,5	2,4	1,1	2,9
04	Zentrum-West	153	7 868	81,9	23,7	19,5	11,3	12,8	13,2	12,6	2,3	1,0	3,6
05	Zentrum-Nordwest	153	7 763	84,3	25,4	16,9	9,9	13,1	15,9	13,4	1,7	1,0	2,7
06	Zentrum-Nord	153	6 573	80,5	25,2	19,0	12,9	13,0	11,2	12,2	2,1	1,2	3,1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	152	9 028	65,2	20,3	20,8	21,0	12,7	7,1	7,4	2,7	2,9	5,1
11	Schönefeld-Ost	152	7 877	69,2	24,5	19,4	24,7	15,9	3,2	6,5	1,1	1,5	3,2
12	Mockau-Süd	152	3 526	63,8	21,2	18,7	26,0	12,6	3,8	7,8	1,9	2,6	5,4
13	Mockau-Nord	152	9 014	69,2	24,3	17,3	27,8	13,6	3,4	7,7	1,1	1,5	3,3
14	Thekla	152	4 861	71,2	26,6	16,5	27,0	13,7	2,9	9,2	0,5	1,2	2,4
15	Plaußig-Portitz	152	2 187	83,1	26,6	14,4	25,9	12,5	4,5	11,4	1,0	1,0	2,6
20	Neustadt-Neuschönefeld	152	7 996	70,8	14,4	31,5	12,2	11,8	13,0	5,9	4,6	1,5	5,1
21	Volksmarsdorf	152	6 853	61,4	13,4	32,1	14,2	10,7	11,2	4,9	5,4	1,8	6,3
22	Anger-Crottendorf	152	8 814	72,0	19,1	25,8	15,4	12,1	10,1	6,7	3,6	2,0	5,3
23	Sellerhausen-Stünz	152	7 042	69,2	23,3	17,7	23,7	15,2	5,0	7,7	1,5	2,0	3,9
24	Paunsdorf	152	10 779	62,9	21,4	19,3	27,5	14,9	2,8	6,6	1,3	2,0	4,0
25	Heiterblick	152	3 263	79,8	25,9	17,0	23,9	14,9	2,7	9,7	1,0	1,2	3,7
26	Mölkau	152	5 070	82,1	31,4	15,7	21,2	11,4	5,0	10,2	1,0	0,9	3,2
27	Engelsdorf	152	7 578	77,8	29,5	14,6	23,2	12,4	3,9	10,4	1,2	1,7	3,0
28	Baalsdorf	152	1 415	85,5	32,7	13,8	20,5	12,7	6,1	10,5	0,6	0,7	2,4
29	Althen-Kleinpösna	152	1 803	72,3	30,9	12,7	27,8	9,7	3,1	9,1	1,0	1,7	4,0
30	Reudnitz-Thonberg	153	16 447	74,8	18,1	26,3	10,8	13,0	13,8	7,7	3,6	1,9	4,7
31	Stötteritz	153	13 398	76,6	23,7	19,9	16,2	13,4	9,1	9,4	2,3	2,1	4,0
32	Probstheida	153	5 328	77,5	28,2	18,8	20,1	14,4	4,9	9,2	0,5	1,4	2,4
33	Meusdorf	153	2 851	73,0	25,8	16,6	27,2	11,6	4,2	8,9	1,1	1,2	3,5
34	Liebertwolkwitz	153	4 414	76,2	27,8	12,0	29,1	10,9	4,1	10,2	0,9	1,5	3,4
35	Holzhausen	153	5 261	81,0	27,6	14,9	25,6	11,0	4,5	10,9	0,8	1,5	3,2
40	Südvorstadt	153	19 538	84,8	18,2	27,0	7,7	12,7	17,9	7,9	3,6	1,1	3,8
41	Connewitz	153	14 865	80,5	15,6	35,1	8,5	10,3	13,4	5,2	6,1	1,4	4,4
42	Marienbrunn	153	4 993	82,2	25,5	20,5	17,1	14,9	7,5	8,2	1,4	1,4	3,6
43	Lößnig	153	8 667	73,4	22,5	23,2	20,0	16,2	5,6	6,4	1,4	1,5	3,2
44	Dölitz-Dösen	153	3 732	77,2	23,8	18,3	21,1	11,7	7,1	9,7	2,2	1,9	4,2
50	Schleußig	153	9 239	88,0	18,6	24,7	8,8	13,1	19,4	8,2	2,5	1,0	3,7
51	Plagwitz	153	11 803	77,1	19,0	26,6	10,8	11,9	14,3	7,8	3,9	1,7	4,1
52	Kleinzschocher	153	7 601	68,6	19,5	22,9	19,3	13,6	8,2	6,7	3,1	2,1	4,6
53	Großzschocher	153	7 772	74,7	24,9	18,5	23,3	14,6	4,7	7,7	1,0	1,8	3,5
54	Knautkleeberg-Knauthain	153	4 407	80,7	28,4	15,4	23,2	11,4	6,2	9,6	1,4	1,6	2,7
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	153	1 050	81,7	29,2	17,0	21,7	10,5	4,8	11,4	0,8	1,3	3,3
60	Schönau	153	3 631	68,3	22,3	20,3	26,6	14,0	3,5	7,3	1,3	1,2	3,5
61	Grünau-Ost	153	6 432	68,8	23,3	22,2	25,0	15,5	2,7	5,9	0,6	1,6	3,2
62	Grünau-Mitte	153	8 991	63,5	20,9	22,0	26,4	15,5	3,1	6,0	0,8	1,7	3,7
63	Grünau-Siedlung	153	3 328	79,4	30,0	17,1	22,8	12,7	4,7	8,6	0,6	1,1	2,4
64	Lausen-Grünau	153	10 256	66,4	22,1	19,2	29,5	14,1	2,4	6,5	0,8	1,7	3,7
65	Grünau-Nord	153	6 065	62,2	21,1	21,2	29,4	13,8	3,1	5,0	0,9	1,6	3,9
66	Miltitz	153	1 665	80,7	26,2	16,6	23,4	13,7	4,3	9,8	1,2	1,8	3,0
70	Lindenau	152	5 957	76,2	14,4	31,1	8,7	10,9	17,3	6,1	4,6	1,5	5,4
71	Altlindenau	152	12 441	72,1	16,1	28,2	13,5	10,9	13,8	7,2	3,7	1,7	5,0
72	Neulindenau	152	5 554	69,0	20,6	21,1	23,8	13,8	5,1	6,8	2,0	2,2	4,7
73	Leutzsch	152	8 085	74,2	23,3	19,4	20,5	12,4	7,0	9,4	2,0	2,0	4,0
74	Böhlitz-Ehrenberg	152	8 332	76,1	27,0	15,5	23,3	13,6	4,9	9,2	1,2	2,0	3,3
75	Burghausen-Rückmarsdorf	152	4 076	83,4	29,7	14,7	25,7	11,1	3,6	10,6	0,9	1,7	2,1
80	Möckern	152	11 154	69,0	23,2	18,2	24,1	14,1	5,0	7,5	1,7	2,0	4,2
81	Wahren	152	5 681	72,0	26,1	16,2	24,5	13,2	4,9	8,2	1,6	1,6	3,6
82	Lützschena-Stahmeln	152	3 370	81,5	28,7	14,2	26,8	11,1	5,4	9,1	0,7	1,1	2,9
83	Lindenthal	152	5 377	76,2	27,9	13,9	26,5	11,4	4,0	9,6	1,5	1,9	3,2
90	Gohlis-Süd	152	13 776	80,0	24,3	17,6	14,2	13,3	12,1	11,2	2,0	1,7	3,6
91	Gohlis-Mitte	152	12 912	80,5	25,2	18,1	15,1	14,1	10,0	9,8	2,0	2,0	3,7
92	Gohlis-Nord	152	7 260	73,3	24,8	19,6	22,5	14,5	4,5	7,8	1,0	1,9	3,4
93	Eutritzsch	152	10 871	71,6	23,9	17,7	21,0	12,9	6,4	10,0	2,0	2,1	4,0
94	Seehausen	152	1 836	81,4	30,5	12,2	26,7	10,4	4,4	9,1	1,0	2,2	3,4
95	Wiederitzsch	152	6 866	80,5	29,2	13,4	25,2	11,6	5,0	10,5	0,9	1,7	2,5
	Stadt Leipzig		448 372	75,1	22,7	21,0	18,3	13,0	8,8	8,5	2,2	1,6	3,8

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

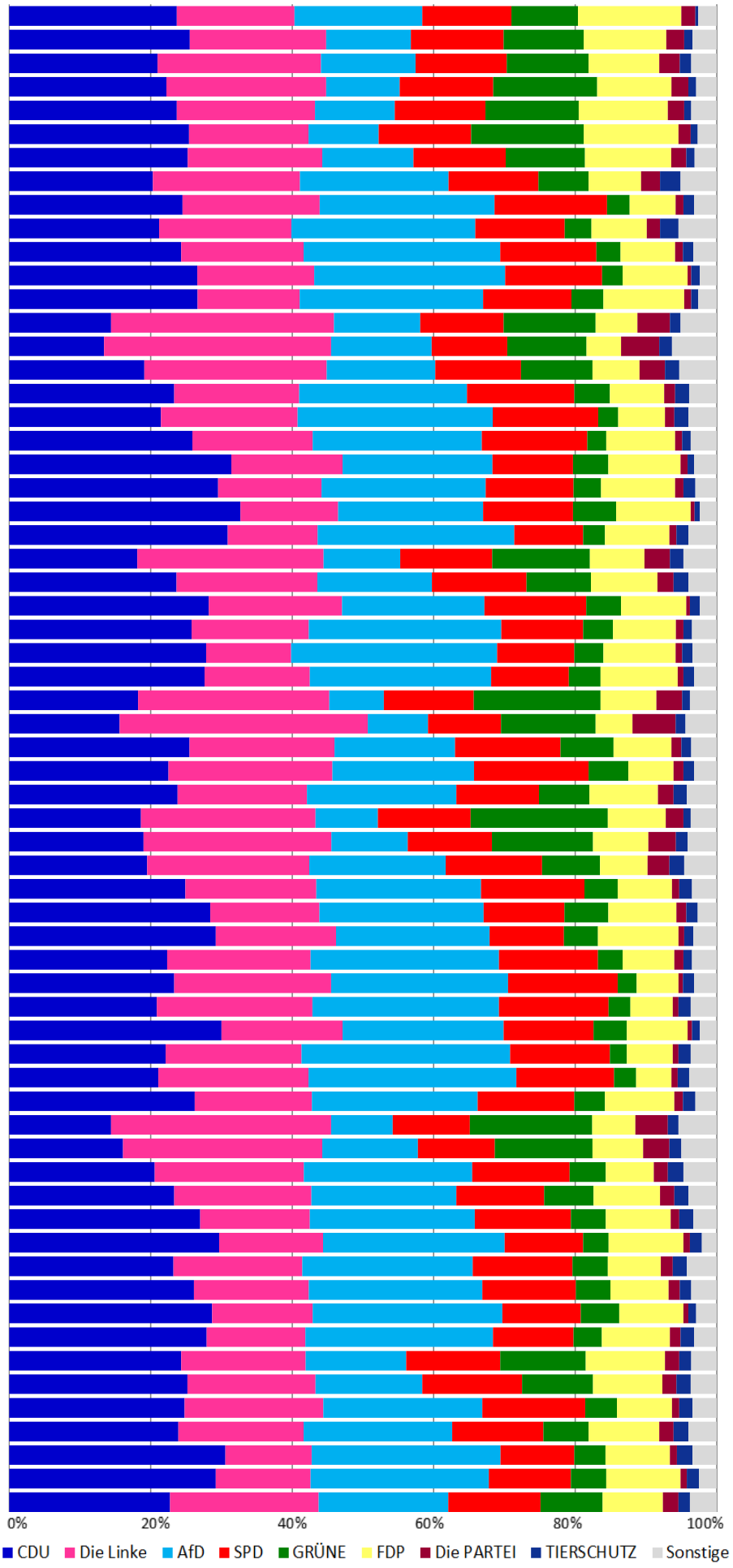
[1)] In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert farblich hervorgehoben.

Wahlbeteiligung nach Ortsteilen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Verteilung der gültigen Zweitstimmen nach Parteien und Ortsteilen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hochburgen und Kellerbezirke nach Ortsteilen

(Reihenfolge gemäß Zweitstimmenergebnis in Leipzig 2017, Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten)

Zweitstimmenanteile CDU			Zweitstimmenanteile DIE LINKE		
Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013	Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013
Baalsdorf	**32,7**	- 12,9	Connewitz	**35,1**	+ 6,6
Mölkau	**31,4**	- 15,8	Volksmarsdorf	**32,1**	+ 7,4
Althen-Kleinpösna	**30,9**	- 15,7	Neustadt-Neuschönefeld	**31,5**	+ 10,5
Seehausen	**30,5**	- 15,5	Lindenau	**31,1**	+ 7,7
Grünau-Siedlung	**30,0**	- 14,8	Altlindenau	**28,2**	+ 5,0
Stadt Leipzig	**22,7**	- 11,9	**Stadt Leipzig**	**21,0**	- 0,9
Altlindenau	**16,1**	- 10,6	Baalsdorf	**13,8**	- 3,6
Connewitz	**15,6**	- 8,3	Wiederitzsch	**13,4**	- 3,3
Neustadt-Neuschönefeld	**14,4**	- 11,6	Althen-Kleinpösna	**12,7**	- 2,8
Lindenau	**14,4**	- 7,5	Seehausen	**12,2**	- 6,4
Volksmarsdorf	**13,4**	- 12,3	Liebertwolkwitz	**12,0**	- 6,2

Zweitstimmenanteile AfD			Zweitstimmenanteile SPD		
Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013	Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013
Lausen-Grünau	**29,5**	+ 22,4	Lößnig	**16,2**	- 4,7
Grünau-Nord	**29,4**	+ 23,0	Schönefeld-Ost	**15,9**	- 5,4
Liebertwolkwitz	**29,1**	+ 23,1	Grünau-Ost	**15,5**	- 3,1
Mockau-Nord	**27,8**	+ 21,4	Grünau-Mitte	**15,5**	- 4,3
Althen-Kleinpösna	**27,8**	+ 19,7	Sellerhausen-Stünz	**15,2**	- 4,0
Stadt Leipzig	**18,3**	+ 12,7	**Stadt Leipzig**	**13,0**	- 5,7
Zentrum-Nordwest	**9,9**	+ 5,1	Volksmarsdorf	**10,7**	- 8,0
Schleußig	**8,8**	+ 4,8	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**10,5**	- 1,9
Lindenau	**8,7**	+ 4,9	Seehausen	**10,4**	- 3,5
Connewitz	**8,5**	+ 5,0	Connewitz	**10,3**	- 7,0
Südvorstadt	**7,7**	+ 4,1	Althen-Kleinpösna	**9,7**	- 5,2

Zweitstimmenanteile GRÜNE			Zweitstimmenanteile FDP		
Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013	Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013
Schleußig	**19,4**	- 2,8	Zentrum	**14,6**	+ 9,0
Südvorstadt	**17,9**	- 2,5	Zentrum-Nordwest	**13,4**	+ 8,3
Lindenau	**17,3**	- 2,5	Zentrum-West	**12,6**	+ 7,7
Zentrum-Nordwest	**15,9**	- 1,6	Zentrum-Nord	**12,2**	+ 7,7
Zentrum Süd	**14,7**	- 1,2	Zentrum-Ost	**11,7**	+ 6,6
Stadt Leipzig	**8,8**	- 0,4	**Stadt Leipzig**	**8,5**	+ 5,5
Thekla	**2,9**	+ 0,1	Grünau-Ost	**5,9**	+ 3,7
Paunsdorf	**2,8**	- 0,6	Neustadt-Neuschönefeld	**5,9**	+ 3,1
Heiterblick	**2,7**	- 0,6	Connewitz	**5,2**	+ 3,2
Grünau-Ost	**2,7**	- 0,5	Grünau-Nord	**5,0**	+ 3,0
Lausen-Grünau	**2,4**	- 1,2	Volksmarsdorf	**4,9**	+ 2,3

Zweitstimmenanteile Die PARTEI			Wahlbeteiligung		
Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013	Ortsteil	**2017**	Diff. zu 2013
Connewitz	**6,1**	x	Schleußig	**88,0**	+ 5,8
Volksmarsdorf	**5,4**	x	Baalsdorf	**85,5**	+ 7,2
Neustadt-Neuschönefeld	**4,6**	x	Südvorstadt	**84,8**	+ 7,3
Lindenau	**4,6**	x	Zentrum-Nordwest	**84,3**	+ 5,6
Plagwitz	**3,9**	x	Zentrum Süd	**83,7**	+ 7,2
Stadt Leipzig	**2,2**	x	Stadt Leipzig	**75,1**	+ 7,1
Grünau-Ost	**0,6**	x	Mockau-Süd	**63,8**	+ 7,2
Baalsdorf	**0,6**	x	Grünau-Mitte	**63,5**	+ 5,1
Grünau-Siedlung	**0,6**	x	Paunsdorf	**62,9**	+ 5,2
Probstheida	**0,5**	x	Grünau-Nord	**62,2**	+ 7,6
Thekla	**0,5**	x	Volksmarsdorf	**61,4**	+ 14,7

Repräsentative Wahlstatistik

Auf Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurde bei der Bundestagswahl 2017 in 13 allgemeinen Wahlbezirken der Stadt Leipzig die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und jeweils 10 Altersgruppen ermittelt. In diesen 13 Wahlbezirken waren insgesamt 16 975 Wahlberechtigte registriert, das sind 3,8 % aller wahlberechtigten Personen in Leipzig. In insgesamt 15 Wahlbezirken, darunter zwei Briefwahlbezirke, wurden die Stimmenanteile der einzelnen Parteien nach Geschlecht und sechs Altersgruppen ermittelt. Die Altersgruppen in der repräsentativen Wahlstatistik werden durch Zusammenfassung mehrerer Geburtsjahrgänge gebildet, die in den folgenden Darstellungen stellenweise mit den entsprechenden jeweiligen Altersgruppen gleichgesetzt werden.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag bei der Bundestagswahl 2017 in Leipzig mit insgesamt 75,1 % deutlich über dem Niveau der Wahl im Jahr 2013, an der sich 67,9 % der Wahlberechtigten beteiligten. In allen Altersgruppen, sowohl bei Männern als auch bei Frauen, hat sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zur vorhergehenden Wahl erhöht.

Insgesamt unterscheidet sich die Wahlbeteiligung bei Männern und Frauen nur geringfügig. Bei Betrachtung der einzelnen Altersgruppen ergeben sich aber teilweise, wie auch vor vier Jahren, deutliche Unterschiede. In jeweils acht der zehn Altersgruppen ist bei den Frauen eine höhere Wahlbeteiligung als bei den Männern zu verzeichnen. Lediglich bei den 18- bis unter 20-jährigen Männern und bei jenen ab 70 Jahre wurde ein höherer Prozentsatz als bei den gleichaltrigen Frauen registriert.

Die Spannweite der Wahlbeteiligung der einzelnen Gruppen reicht von 63,4 % bei den Männern der Geburtsjahrgänge 1993 bis 1996 bis zu 81,9 % bei Frauen, die 1978 bis 1982 geboren wurden – in dieser Altersgruppe (35 bis 39 Jahre) wurde auch vor vier Jahren mit 74,1 % die höchste Wahlbeteiligung verzeichnet.

Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen
(in Klammern: Veränderung gegenüber der Bundestagswahl 2013 in %-Punkten)

Geburtsjahresgruppe	Altersgruppe [1]	Wahlbeteiligung in %			Anteil Wahlscheininhaber an Wahlberechtigten in %		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
1997 - 1999	18 - 20	72,8 (+15,9)	66,3 (+1,6)	69,7 (+8,9)	11,5 (+1,5)	17,1 (+1,8)	14,2 (+1,5)
1993 - 1996	21 - 24	63,4 (+6,3)	67,4 (+10,2)	65,6 (+8,4)	13,9 (+2,8)	22,1 (+3,4)	18,4 (+3,3)
1988 - 1992	25 - 29	67,9 (+3,6)	73,8 (+7,0)	70,9 (+5,3)	19,7 (+7,0)	25,8 (+7,4)	22,8 (+7,2)
1983 - 1987	30 - 34	72,7 (+7,0)	79,3 (+10,2)	75,8 (+8,5)	19,5 (+5,9)	21,5 (+6,3)	20,4 (+6,1)
1978 - 1982	35 - 39	75,0 (+8,6)	81,9 (+7,8)	78,3 (+8,4)	17,9 (+3,9)	20,4 (+6,6)	19,2 (+5,3)
1973 - 1977	40 - 44	77,9 (+6,5)	78,6 (+7,8)	78,3 (+7,2)	15,2 (+4,3)	20,3 (+8,8)	17,6 (+6,4)
1968 - 1972	45 - 49	78,4 (+8,0)	80,4 (+7,8)	79,3 (+7,9)	17,6 (+4,9)	17,9 (+3,8)	17,7 (+4,3)
1958 - 1967	50 - 59	76,0 (+8,2)	77,7 (+7,4)	76,9 (+7,9)	20,3 (+6,2)	22,1 (+6,3)	21,2 (+6,2)
1948 - 1957	60 - 69	74,3 (+2,5)	77,7 (+4,1)	76,1 (+3,3)	21,4 (+3,6)	23,1 (+4,6)	22,3 (+4,1)
1947 u. früher	70 u. älter	77,2 (+5,8)	69,4 (+6,1)	72,6 (+6,0)	21,8 (+2,2)	20,8 (+2,1)	21,3 (+2,2)
Insgesamt		74,5 (+6,6)	75,8 (+7,8)	75,1 (+7,2)	19,2 (+4,5)	21,5 (+4,7)	20,4 (+4,6)

[1] Erfassung erfolgte nach Geburtsjahresgruppen, die Altersgruppen sind nur Näherungswerte

Insgesamt 91 507 Personen erhielten einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen, dies waren 20,4 % aller Wahlberechtigten. 2013 betrug diese Quote noch 15,8 %. Der Anteil der Wahlscheininhaberinnen an wahlberechtigten Frauen lag mit 21,5 % wiederum deutlich höher als der Anteil bei den Männern mit 19,2 % (2013: 16,8 bzw. 14,7 %). Mit Ausnahme der mittleren Altersgruppen nahm die Quote jener Männer, die einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen beantragt hatten, von der jüngsten zur ältesten Altersgruppe tendenziell von 11,5 bis 21,8 % zu. Bei den Frauen ist keine altersgruppenbezogene Tendenz des Anteils der Wahlscheininhaberinnen an allen Wahlberechtigten zu erkennen. Die Anteile erstrecken sich hier von 17,1 % bei den unter 20-jährigen Frauen bis zu 25,8 % bei den 25- bis 29-Jährigen.

Stimmenverteilung

Grundlage der folgenden statistischen Darstellungen sind die 12 105 gültigen Zweitstimmen, die in den 13 allgemeinen Wahlbezirken und zwei Briefwahlbezirken abgegeben wurden. Ausgewiesen werden dabei nur die sechs Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen. Die 11 anderen Parteien, die im Freistaat Sachsen auf der Landesliste zur Wahl standen und in Leipzig zusammen 7,7 % der Zweitstimmen erreichten, werden aufgrund der geringen Stimmenanteile und der damit verbundenen Ungenauigkeit bei der Verteilung auf Altersgruppen als „Sonstige“ ausgewiesen.

Wahlsieger war in Leipzig, wie auch in Deutschland insgesamt, die **CDU**, die in der Stadt Leipzig trotz großer Verluste 22,7 % aller Zweitstimmen erreichte und in Leipzig gegenüber der letzten Bundestagswahl 11,6 Prozentpunkte einbüßte. Die CDU wurde in Leipzig von Frauen insgesamt mit 26,0 % dabei deutlich häufiger als von Männern (19,1 %) gewählt. In allen Altersgruppen erzielte die CDU bei den Frauen einen teils beträchtlich höheren Stimmenanteil als bei den Männern. Mit steigendem Lebensalter nahm der Stimmenanteil der CDU bei beiden Geschlechtern zu. Die CDU hat in allen Altersgruppen gegenüber der Wahl 2013 einen deutlich niedrigeren Stimmenanteil zu verzeichnen.

Zweitstimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen
zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017

Geschlecht/ Alters-gruppe	Zweitstimmenanteile in Prozent (Reihenfolge gemäß Stimmzettel)													
	CDU		DIE LINKE		SPD		AFD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017
Männer														
18-24 Jahre	18,1	11,2	18,8	26,2	20,6	9,8	8,0	11,9	12,6	13,1	4,6	15,5	17,3	12,4
25-34 Jahre	25,8	15,8	18,3	24,0	19,0	11,9	6,6	16,2	11,5	9,5	4,5	9,8	14,3	12,7
35-44 Jahre	31,9	15,5	19,2	20,0	15,8	10,8	8,3	22,3	12,2	11,1	4,3	11,3	8,3	9,0
45-59 Jahre	33,4	19,2	23,7	17,4	18,5	10,8	7,8	30,5	6,3	6,8	2,8	9,0	7,5	6,2
60-69 Jahre	35,2	21,9	25,6	20,2	21,7	16,3	6,7	28,6	4,4	2,8	3,0	6,3	3,4	3,7
70 J. u. älter	35,5	28,7	25,4	22,8	25,7	20,1	4,5	20,9	3,0	1,6	2,7	4,5	3,2	1,4
insgesamt	31,1	19,1	22,0	21,1	20,0	13,2	6,9	22,8	8,0	7,3	3,5	9,0	8,5	7,4
Frauen														
18-24 Jahre	23,6	15,0	18,6	23,7	17,0	10,3	3,4	6,9	20,4	23,3	2,7	9,5	14,3	11,2
25-34 Jahre	30,4	18,6	18,1	23,4	17,6	11,1	5,4	11,5	16,8	13,5	2,5	8,3	9,2	13,6
35-44 Jahre	35,8	24,6	20,6	17,9	16,5	10,7	4,1	13,2	13,9	16,2	3,0	8,6	6,1	8,8
45-59 Jahre	36,8	24,6	24,2	19,0	16,2	10,3	5,7	20,9	9,7	8,9	2,4	8,9	5,0	7,5
60-69 Jahre	44,5	31,1	23,3	22,0	16,9	13,8	3,8	17,1	5,2	4,8	2,5	6,5	3,8	4,7
70 J. u. älter	47,5	36,8	23,2	21,0	19,8	19,1	2,6	11,3	3,1	2,2	1,9	6,6	1,9	3,0
insgesamt	38,0	26,0	21,8	20,9	17,5	12,8	4,3	14,1	10,3	10,2	2,4	8,0	5,7	7,9
Männer und Frauen														
18-24 Jahre	20,8	13,3	18,7	24,9	18,8	10,1	5,7	9,2	16,5	18,6	3,6	12,3	15,9	11,7
25-34 Jahre	28,0	17,3	18,2	23,7	18,3	11,5	6,0	13,8	14,1	11,6	3,6	9,1	11,8	13,2
35-44 Jahre	33,8	19,8	19,9	19,0	16,2	10,7	6,3	18,0	13,0	13,5	3,7	10,0	7,1	8,9
45-59 Jahre	35,1	21,9	23,9	18,2	17,4	10,6	6,7	25,8	8,0	7,8	2,6	8,9	6,3	6,8
60-69 Jahre	40,2	26,9	24,4	21,2	19,1	14,9	5,1	22,4	4,8	3,9	2,7	6,4	3,7	4,3
70 J. u. älter	42,2	33,3	24,2	21,8	22,4	19,5	3,4	15,4	3,1	2,0	2,2	5,7	2,5	2,3
insgesamt	34,3	22,7	21,8	21,0	18,7	13,0	5,5	18,3	9,5	8,8	3,0	8,5	7,2	7,7

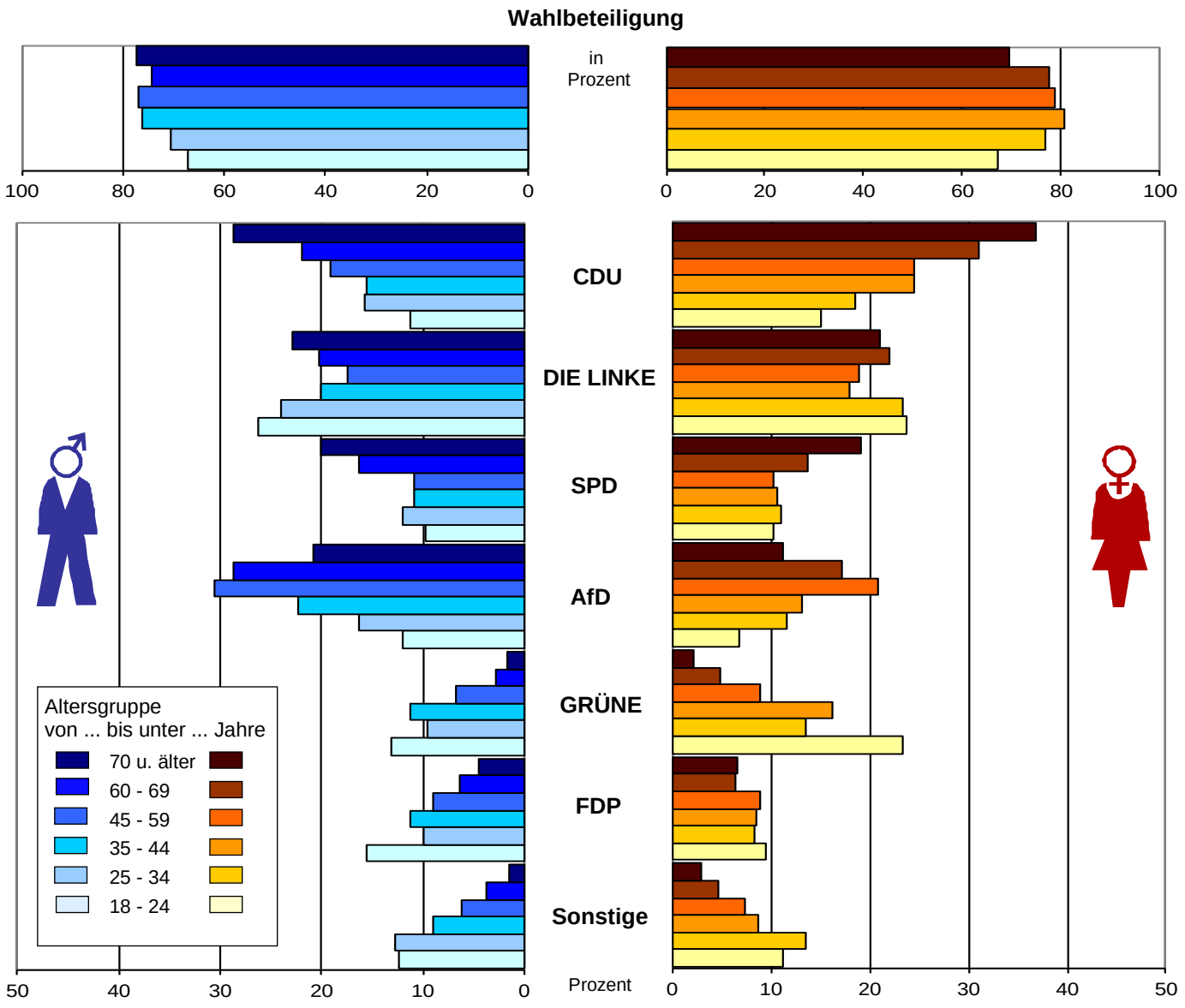
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

DIE LINKE erhielt in Leipzig 21,0 % der gültigen Zweitstimmen und erreichte somit trotz eines geringen Stimmenverlustes wie schon 2013 Platz zwei in der Wählergunst. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 erzielte DIE LINKE bei den beiden jüngsten Altersgruppen deutliche Zuwächse und wurde dort sogar deutlicher Spitzenreiter in Leipzig. Die Abweichung der einzelnen Altersgruppen gegenüber dem Gesamtstimmenanteil fiel, verglichen mit anderen Parteien, relativ gering aus.

Die **Alternative für Deutschland** konnte ihren Stimmenanteil gegenüber 2013 mehr als verdreifachen und erhielt 18,3 % der Zweitstimmen und wurde damit drittstärkste Partei in Leipzig. Sie wurde deutlich mehr von Männern (22,8 %) als von Frauen (14,1 %) gewählt, was sich auch in fast allen Altersgruppen widerspiegelte. Bei den Männern insgesamt lag die AfD vor allen anderen Parteien.

Die **SPD** erreichte mit insgesamt 13,0 % der gültigen Zweitstimmen nur noch Platz 4 in Leipzig, zur Bundestagswahl 2013 wurden noch 18,7 % der gültigen Zweitstimmen errungen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen sind im Vergleich zu 2013 deutlicher ausgeprägt. Verluste gab es insbesondere bei jungen Wählern.

Wahlbeteiligung und Wähler ausgewählter Parteien nach Geschlecht und Alter zur Bundestagswahl 2017



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch **GRÜNE** verloren gegenüber 2013 insgesamt Stimmenanteile und erreichten 8,8 % der Zweitstimmen in Leipzig. In einigen Altersgruppen, insbesondere bei Wählerinnen und Wählern unter 25 Jahre, konnten die GRÜNE das Ergebnis gegenüber 2013 verbessern.

Die **FDP** konnte in Leipzig, wie auch im Bundesgebiet insgesamt, das Wahlergebnis im Vergleich zu 2013 deutlich verbessern, in Leipzig erhöhte sich der Zweitstimmenanteil von 3,0 auf 8,5 %. Die FDP legte in allen Altersgruppen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zu.

Die anderen 11 mit Landeslisten im Freistaat Sachsen beteiligten Parteien (**SONSTIGE**) erhielten zusammen 7,7 % der Zweitstimmen in Leipzig, wobei der Stimmenanteil bei den beiden jüngsten Altersgruppen im zweistelligen Bereich lag.

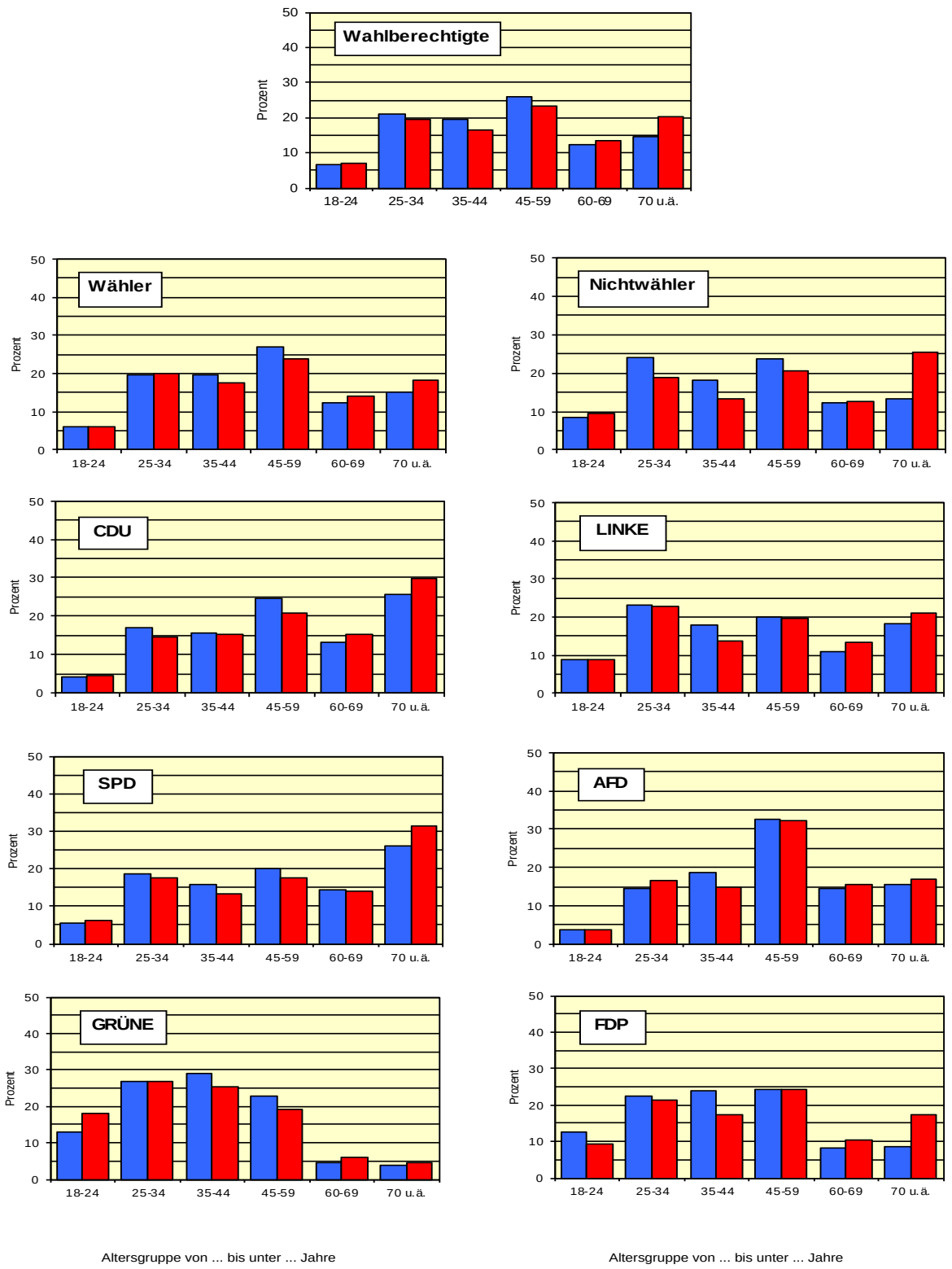
Altersstruktur der Wählerschaft

In der folgenden Grafik wird die Altersstruktur der Wahlberechtigten, der Wähler, der Nichtwähler und der Wähler der einzelnen Parteien veranschaulicht. Dabei ist die unterschiedliche Größe der einzelnen Altersgruppen zu beachten. So ist beispielsweise die älteste Frauen-Altersgruppe bei den Wahlberechtigten fast als dreimal so groß wie die jüngste.

[Lesebeispiele: Über 20 % aller wahlberechtigten Frauen sind 70 Jahre und älter; nur etwa je 7 % der wahlberechtigten Männer und Frauen sind unter 25 Jahre. Ca. 33 % aller männlichen und der weiblichen AfD- Wähler sind zwischen 45 und 49 Jahre.]

Während die Verteilung der Altersgruppenanteile bei den Wahlberechtigten und den Wählern nahezu identisch ist, fällt in der Grafik zu den Nichtwählern der hohe Anteil der Frauen im Alter von 70 Jahren und älter auf. Etwa 25 % aller Nichtwählerinnen gehört dieser Gruppe an.

Altersgruppenverteilung innerhalb von Wahlgruppen und Parteien



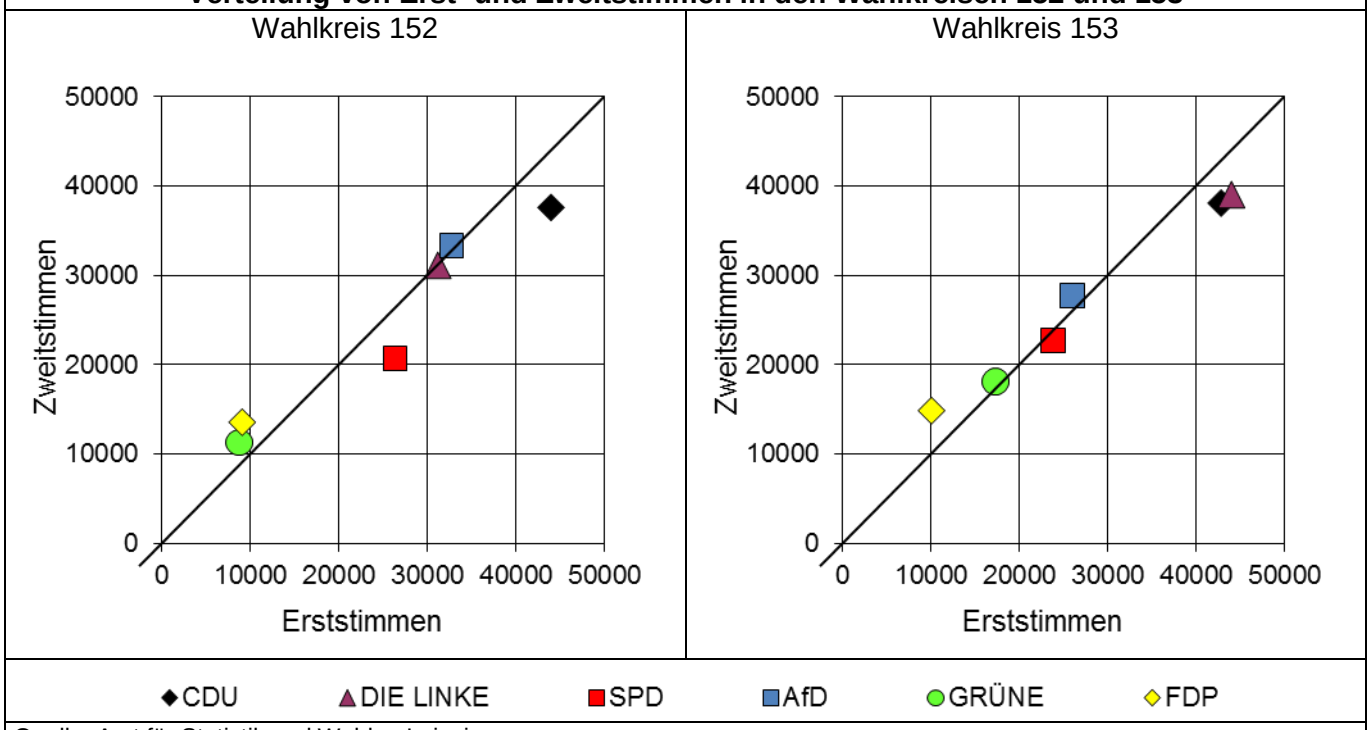
In jeder der obenstehenden Grafiken bilden die Männer ( ) bzw. Frauen ( ) jeweils 100 Prozent.

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmensplitting

Nicht jeder Wähler vergibt beide Stimmen dem Bewerber und der Landesliste der selben Partei. Das ist schon deshalb nicht immer möglich, da nicht alle Parteien auf der Landesliste im Wahlkreis auch einen Direktkandidaten aufgestellt haben und es Bewerber ohne Landesliste gibt. Ein Teil der Wähler vergibt mehr oder weniger bewusst seine beiden Stimmen verschiedenen Parteien bzw. deren Bewerbern. In diesem Fall spricht man auch von Stimmensplitting. In der folgenden Grafik ist die Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den beiden Leipziger Bundestagswahlkreisen 152 und 153 dargestellt, wobei nur Parteien mit mindestens 2 000 Erst- und Zweitstimmen berücksichtigt wurden.

Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen 152 und 153



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei Parteien mit aussichtsreichen Direktkandidaten werden in der Regel mehr Erst- als Zweitstimmen vergeben. Das trifft in Leipzig insbesondere auf die CDU zu. Im Wahlkreis 152 erreichte ihr Direktkandidat Jens Lehmann die absolute Mehrheit. Hier bekam auch die SPD mit Daniela Kolbe deutlich mehr Erst- als Zweitstimmen. Im Wahlkreis 153 sieht das Ergebnis für die CDU ähnlich aus wie im Wahlkreis 152. Allerdings gewann hier Sören Pellmann von DIE LINKE knapp vor Dr. Thomas Feist von der CDU das Direktmandat. Die Erststimmenüberhänge von DIE LINKE sind im Wahlkreis 153 deutlich ausgeprägter als im anderen Leipziger Wahlkreis. Dafür sind die Erststimmenüberhänge der SPD nur marginal.

Genauere Aussagen zum Stimmensplitting lassen sich nur treffen, wenn man die Werte für alle möglichen Kombinationen von Erst- und Zweitstimme kennt. Exakte Zahlen dafür liegen nicht vor, da von den Wahlvorständen zwar beide Stimmen, aber nicht deren Verknüpfungen gezählt werden. Beim nachträglichen Auszählen der repräsentativen Wahlbezirke in Leipzig werden diese Kombinationen jedoch ermittelt. Damit kann man das Ergebnis auf die Stadt Leipzig hochrechnen, wobei noch eine Anpassung an die Randsummen, d. h. das amtliche Wahlergebnis für die Stadt, vorgenommen wird. Das Resultat findet sich für beide Leipziger Wahlkreise in den folgenden Tabellen, wobei Parteien bzw. Wahlvorschläge mit einem Ergebnis von weniger als 2 500 Stimmen zu „Sonstige“ zusammengefasst sind.

Im Wahlkreis 152 haben insgesamt 28 Prozent der Wähler vom Stimmensplitting Gebrauch gemacht, im anderen Wahlkreis waren es vier Prozentpunkte mehr. Das entspricht etwa dem Niveau der Bundestagswahl 2013.

Sehr differenziert ist der Splittinganteil zwischen den Anhängern der verschiedenen Parteien. Von den FDP-Zweitstimmenwählern haben in beiden Wahlkreisen nur 46 Prozent auch ihre Erststimme dieser Partei gegeben. Die restlichen 54 Prozent wählten zum größten Teil die Kombination Erststimme für die CDU und Zweitstimme für die FDP und befürworteten damit eine CDU-FDP-Koalition. Die FDP ist damit unter den größeren Parteien die mit dem höchsten Splittinganteil (nur übertroffen von der MLPD und den PIRATEN im Wahlkreis 153 mit Splittinganteilen von 62 bzw. 67 Prozent).

Stimmensplitting im Wahlkreis 152 (jeweils 1 000 Stimmen)												
		Zweitstimme										
		CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	Tier-schutz-partei	Sons-tige	ungültig	gesamt
Erststimme	CDU	31,8	1,7	1,5	1,6	1,4	4,7	0,2	0,3	0,5	0,2	43,9
	DIE LINKE	1,2	23,8	1,8	0,9	1,3	0,3	0,5	0,4	1,0	0,0	31,1
	SPD	1,6	3,1	15,9	1,0	2,6	1,0	0,2	0,2	0,5	0,1	26,3
	AfD	0,5	0,6	0,4	28,4	0,1	0,8	0,1	0,3	1,5	0,1	32,7
	GRÜNE	1,0	0,8	0,5	0,1	5,3	0,2	0,1	0,3	0,4	0,0	8,7
	FDP	0,9	0,4	0,3	0,7	0,2	6,2	0,1	0,2	0,2	0,0	9,1
	Die PARTEI	0,2	0,5	0,0	0,1	0,2	0,2	1,8	0,6	0,4	0,0	4,2
	Sonstige	0,3	0,2	0,3	0,5	0,1	0,2	0,1	0,5	1,6	0,0	3,7
	ungültig	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	1,1	1,6
	gesamt	37,6	31,1	20,7	33,3	11,3	13,6	3,2	2,9	6,3	1,5	161,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Stimmensplitting im Wahlkreis 153 (jeweils 1 000 Stimmen)												
		Zweitstimme										
		CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI	Tier-schutz-partei	Sons-tige	ungültig	gesamt
Erststimme	CDU	29,9	1,9	1,4	1,8	1,7	5,3	0,1	0,5	0,2	0,2	42,8
	DIE LINKE	2,0	29,6	2,8	0,9	4,7	0,6	1,4	0,5	1,3	0,1	43,9
	SPD	1,5	1,8	16,2	0,9	2,3	0,6	0,1	0,1	0,3	0,0	23,8
	AfD	0,4	0,5	0,4	22,8	0,1	0,5	0,1	0,4	0,8	0,0	26,0
	GRÜNE	2,1	2,9	1,6	0,0	8,9	0,4	0,3	0,4	0,6	0,0	17,3
	FDP	1,6	0,4	0,1	0,7	0,0	6,8	0,1	0,1	0,2	0,0	10,1
	Die PARTEI	0,2	1,2	0,2	0,2	0,3	0,2	2,0	0,3	0,5	0,0	5,2
	Sonstige	0,3	0,7	0,0	0,4	0,1	0,3	0,1	0,3	2,3	0,0	4,6
	ungültig	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	1,0	1,6
	gesamt	38,1	39,1	22,7	27,8	18,2	14,9	4,2	2,6	6,3	1,4	175,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Unter den GRÜNE-Wählern gehört in beiden Leipziger Wahlkreisen jeweils die reichliche Hälfte zu den Stimmensplittern. Im Wahlkreis 153 unterstützen die meisten von ihnen den Direktkandidaten von DIE LINKE und im Wahlkreis 152 die Direktkandidatin der SPD.

Relativ gleich groß ist auch der Splittinganteil der Wähler von DIE LINKE in den zwei Wahlkreisen. Knapp jeder Vierte von ihnen vergab seine Erststimme einer anderen Partei, im Wahlkreis 152 vorwiegend an SPD und im Wahlkreis 153 an GRÜNE.

Größer sind die Unterschiede der Splittinganteile in den Wahlkreisen bei SPD und CDU. Von den SPD-Wählern gehören im nördlichen Wahlkreis 23 Prozent und im südlichen Wahlkreis 28 Prozent zu den Stimmensplittern. Bei den CDU-Wählern liegen die entsprechenden Anteile bei 15 bzw. 21 Prozent. Hauptursache dafür dürfte die Direktkandidatin von GRÜNE, Monika Lazar, sein, die im Wahlkreis 153 unter den SPD- und CDU-Wählern mehr Zuspruch fand als der Direktkandidat Volker Holzendorf im anderen Wahlkreis.

Am geringsten ist das Stimmensplitting bei den AfD-Wählern ausgeprägt. Die entsprechenden Anteile liegen für diese Partei bei 14 und 17 Prozent (Wahlkreis 152 bzw. 153).

Wählerwanderung zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017

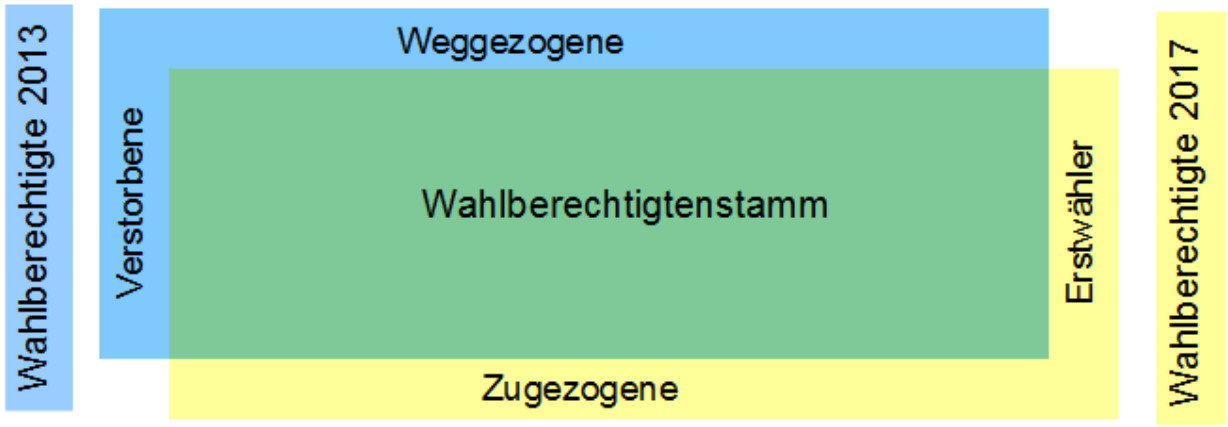
Der große Verlierer zur Bundstagswahl 2017 war auch in Leipzig die CDU, die hier gegenüber der letzten Wahl 2013 über 24 301 Stimmen und damit fast ein Viertel ihrer Zweitstimmen verlor, während sie damals noch fast genauso viele Stimmen hinzugewann. Relativ gesehen ist der Verlust noch größer, denn im gleichen Zeitraum erhöhten sich sowohl die Anzahl der Wahlberechtigten als auch die Wahlbeteiligung. Auf der Verliererseite steht außerdem die SPD mit einem Minus von 10 665 Zweitstimmen.

Die anderen größeren Parteien (mindestens 20 000 Zweitstimmen) gewannen hingegen mehr oder weniger deutlich Stimmen hinzu. Eindeutige Gewinner sind die AfD und die FDP mit einem Zuwachs von 47 426 bzw. 21 849 Stimmen, was jeweils etwa einer Verdreifachung entspricht. Wegen der gestiegenen Wähleranzahl führt ein Zuwachs an Zweitstimmen aber nicht automatisch auch zu einer Zunahme des relativen Zweitstimmenanteils, wie man bei DIE LINKE und GRÜNE sehen kann.

Welcher Zusammenhang zwischen Gewinnen und Verlusten bei den Zweitstimmen besteht, kann durch eine Analyse der Wählerwanderungen ermittelt werden. Dabei müssen allerdings auch die in der Zwischenzeit erfolgten Bevölkerungsbewegungen bei den Wahlberechtigten berücksichtigt werden, die gerade in einer so dynamischen Stadt wie Leipzig nicht bedenkenlos ignoriert werden können. Gleichwohl sind die nachfolgenden Analysen natürlich nur Schätzungen, da das tatsächliche Wahlverhalten jedes Wahlberechtigten unbekannt ist.

In den vier Jahren zwischen den beiden Bundestagswahlen 2013 und 2017 stieg die Zahl der Wahlberechtigten um 18 051 Personen, da in der Zwischenzeit ca. 77 100 Wahlberechtigte zu- und 55 300 weggezogen sowie 23 800 verstorben sind und 20 100 in diesem Jahr erstmals zu einer Bundestagswahl wahlberechtigt waren. Im Ergebnis verbleibt ein Stamm von 351 100 Wahlberechtigten, die in Leipzig zu beiden Bundestagswahlterminen an die Urne gerufen waren.

Schematische Darstellung der Menge der Wahlberechtigten 2013 und 2017
(nicht maßstabsgerecht!)



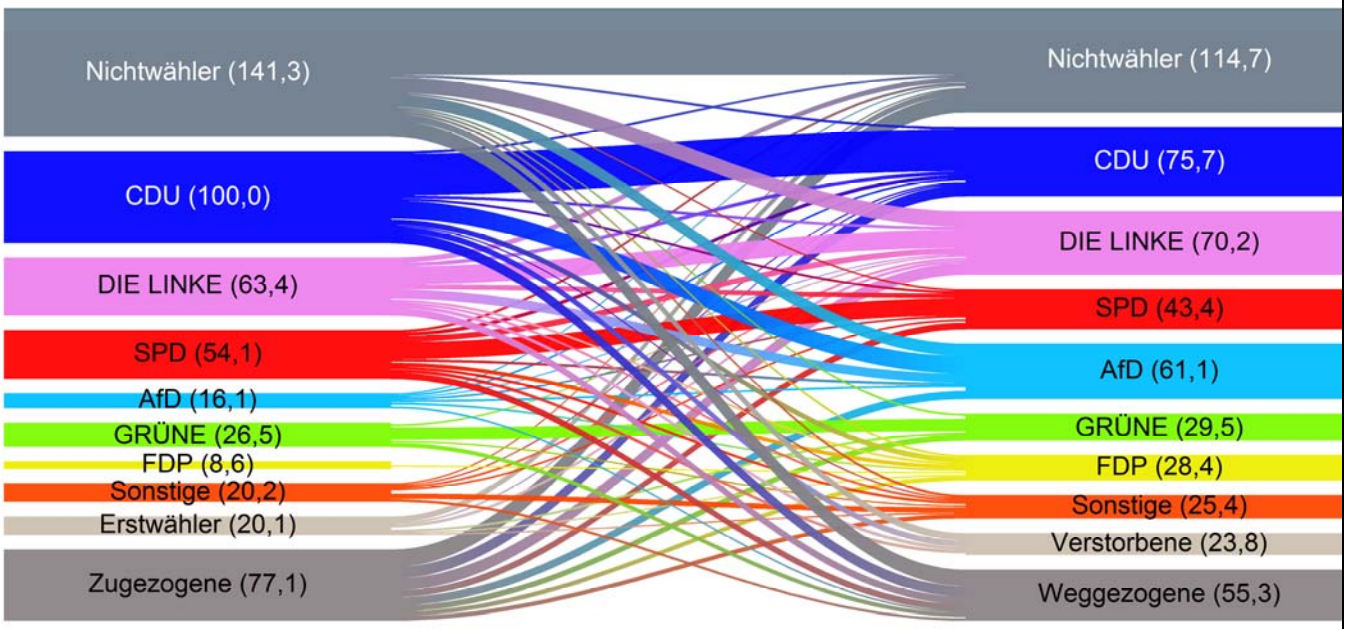
Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Für den Wahlberechtigtenstamm wurde eine Wählerwanderungsschätzung mittels des Multinomial-Dirichlet-Modells berechnet. Dabei handelt es sich um ein etabliertes statistisches Verfahren, das das individuelle Wählerverhalten auf Basis von Aggregatdaten schätzt. Als Aggregate wurden hier die Ortsteile genutzt, die im Gegensatz zu den Wahlbezirken über die Zeit konstant bleiben und auch die Briefwahlergebnisse enthalten.

Die aus dem Multinomial-Dirichlet-Modell abgeleitete Wählerwanderungsmatrix wurde um die geschätzten Wahlergebnisse der in den letzten vier Jahren stattgefundenen Bevölkerungsbewegungen ergänzt. Das frühere Wahlverhalten der inzwischen Verstorbenen konnte auf Basis der repräsentativen Wahlstatistik der Stadt Leipzig von 2013 für die Wahlberechtigten ab 70 Jahre geschätzt werden. Analog wurden die Wahlergebnisse der Erstwähler aus der aktuellen Repräsentativstatistik für die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen hochgerechnet. Für die Zu- und Weggezogenen wurde jeweils durchschnittliches Wahlverhalten unterstellt.

Die folgende Grafik stellt die Wählerwanderungsströme dar, wobei aus Gründen der Übersichtlichkeit Ströme mit einem Volumen von unter 2 000 Stimmen weggelassen sind.

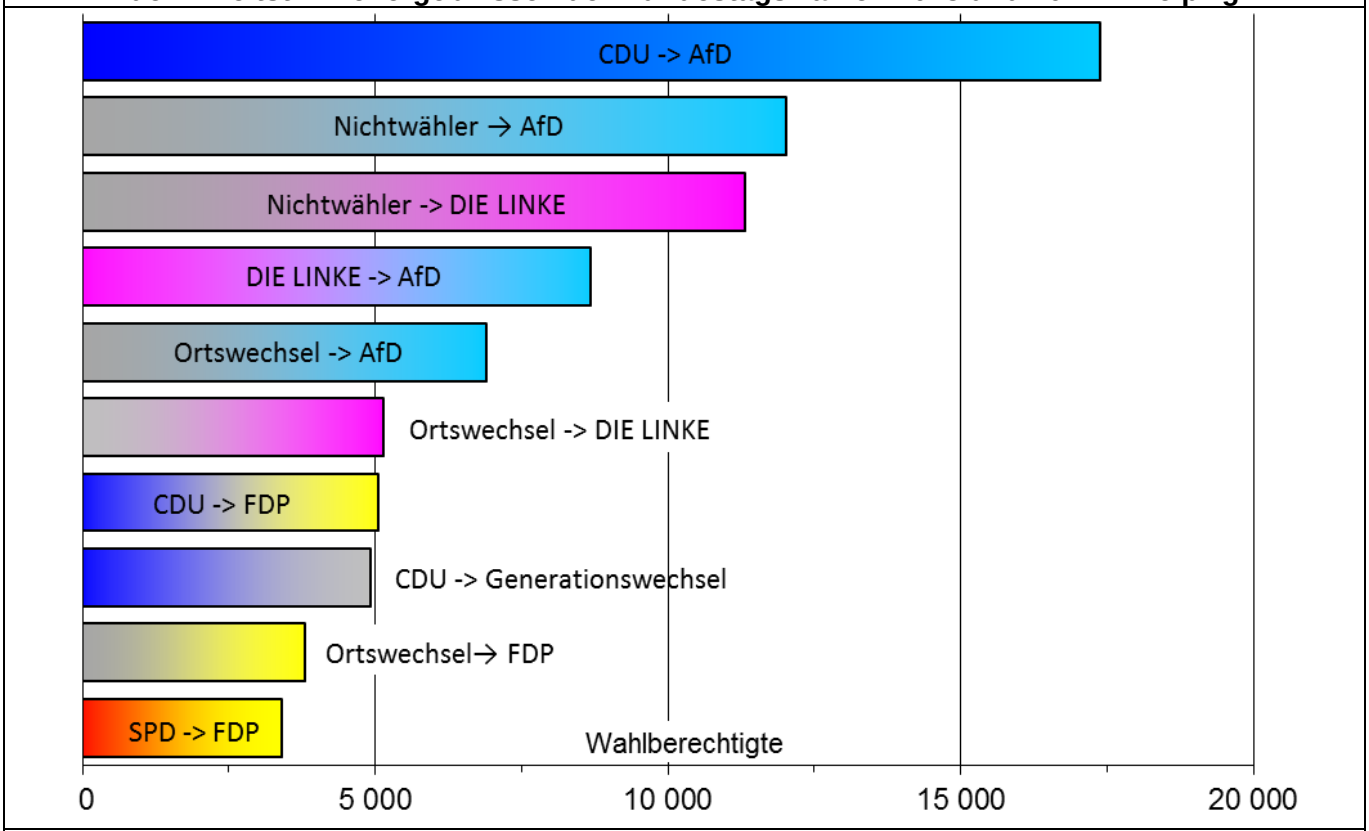
Wählerwanderungen (Zweitstimmen) zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Leipzig
(Angaben in Klammern: 1 000 Personen bzw. Stimmen)



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Auf Basis der Wählerwanderungsmatrix lassen sich die Wanderungssalden als Differenz zwischen Gewinnen und Verlusten bestimmen. Die größte Verschiebung hat es demnach in Leipzig von der CDU zur AfD mit einer Gesamtbilanz von 17 400 Stimmen gegeben. Weiterhin gewann die AfD von ehemaligen Nichtwählern 12 000 und von LINKE-Wählern 8 700 Stimmen. DIE LINKE bekam von einstigen Nichtwählern 11 300 Stimmen. Die weiteren größeren Wanderungssalden können der folgenden Grafik entnommen werden, wobei hier Änderungen am Wahlberechtigtenstamm infolge Alterns (Zunahme durch Erstwähler, Abnahme durch Sterbefälle) als Generationswechsel bzw. infolge von Zu- und Wegzügen als Ortswechsel berücksichtigt sind. Zum Beispiel verlor die CDU durch Sterbefälle mehr Stimmen als sie durch Erstwähler hinzugewann.

Die größten positiven Wanderungssalden (mindestens 3 000 Personen bzw. Stimmen) zwischen den Zweitstimmenergebnissen der Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Leipzig



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Korrelationen von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen

Womit hängt die Entscheidung zusammen, wählen zu gehen? Welche Partei wird gewählt? Auf Grundlage soziodemografischer Merkmale lassen sich diese Fragen untersuchen. Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 liegen auf Ortsteilebene vor. In Verbindung mit Daten aus der letzten ortsteilbezogenen kommunalen Bürgerumfrage 2015, anonymisierten Daten aus dem Einwohnerregister der Stadt Leipzig (Stand 30.06.2017) sowie der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2016) lassen sich Zusammenhänge untersuchen. Insgesamt wurden neun soziodemografische Variablen betrachtet:

- Anteil Wohneigentum
- Lebensalter
- Anteil Konfessionsangehörige
- Einkommen
- Anteil Hochschulabschluss
- Arbeitslosenquote
- Positive Zukunftssicht
- Lebenszufriedenheit
- Zufriedenheit mit der persönlichen wirtschaftlichen Situation

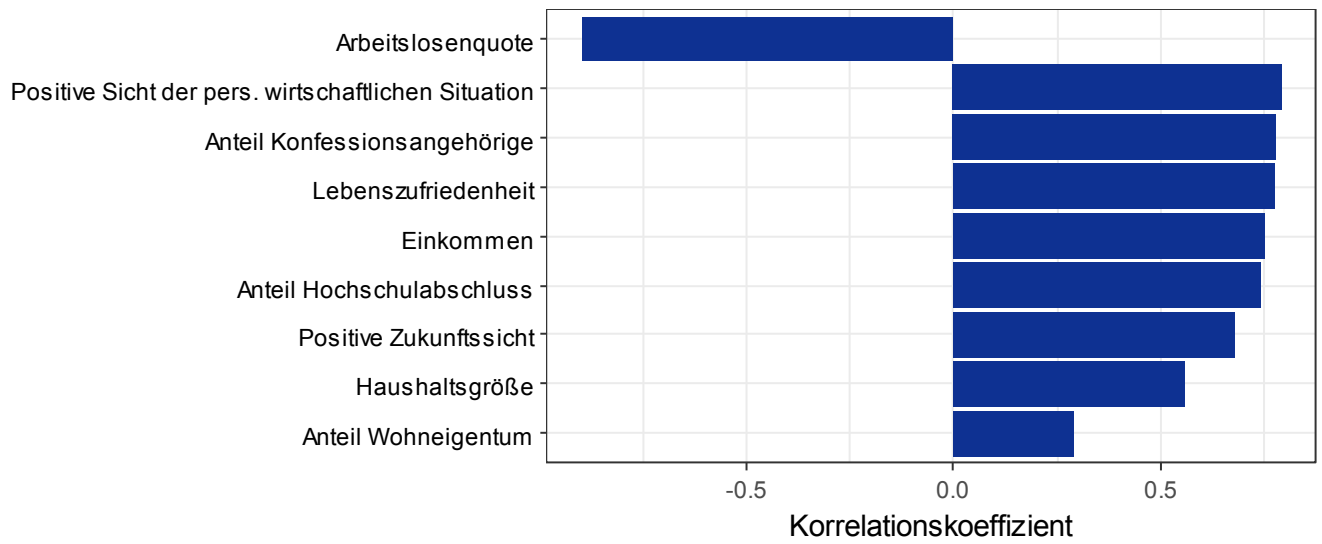
Korrelation beschreibt den Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson *r* stellt eine Maßzahl für den linearen Zusammenhang dar. Dabei kann der Korrelationskoeffizient *r* Werte zwischen –1 und +1 annehmen; je kleiner der Absolutbetrag, desto geringer ist der Zusammenhang. Positive Werte weisen auf einen gleichgerichteten Zusammenhang hin, negative Werte auf einen gegenläufigen.

Dazu wird der Pearsonsche Korrelationskoeffizient *r* berechnet, wobei als Grundlage die Werte aus den 63 Leipziger Ortsteilen – jeweils gewichtet mit der Zahl der Wahlberechtigten – verwendet werden. Es werden nur signifikante Zusammenhänge berücksichtigt. Generell werden hierbei nur die Zweitstimmenpräferenzen betrachtet.

Wahlbeteiligung

Abbildung 1 verdeutlicht die jeweilige Stärke des Zusammenhangs zwischen verschiedenen ortsteilbezogenen Merkmalen sowie der Wahlbeteiligung. In Ortsteilen mit einer hohen Zahl an Arbeitslosen (im Verhältnis zur Zahl der 15- bis 65-Jährigen) fiel die Wahlbeteiligung geringer aus. Stark positive Zusammenhänge mit der Wahlbeteiligung bestehen bei Merkmalen, die auf eine positive Sicht der gegenwärtigen Situation (wirtschaftlich, Lebenszufriedenheit) sowie der Zukunft hinweisen. Stärkere Wahlbeteiligung gibt es in Ortsteilen mit einem höheren Anteil an Menschen mit konfessioneller Bindung (evangelisch oder römisch-katholisch), Menschen mit Hochschulabschluss sowie Erwerbstätigen. Auch eine bessere materielle Situation, gekennzeichnet durch höheres persönliches Einkommen bzw. eine größere Wohnung, steht im positiven Zusammenhang mit der Entscheidung, wählen zu gehen. Weitere schwächere Zusammenhänge sind der Abbildung zu entnehmen.

Abb. 1: **Zusammenhänge mit der Wahlbeteiligung**



Amt für Statistik und Wahlen Leipzi

Parteipräferenzen

In Tabelle 1 sind die Zusammenhänge der Präferenzen für die Parteien dargestellt, die mindestens zwei Hundertstel der gültigen Stimmen in Leipzig für sich gewinnen konnten. Sehr deutlich treten vor allem drei Korrelationen hervor:

- Den stärksten Zusammenhang stellt die negative Korrelation zwischen dem Stimmenanteilen für AfD und GRÜNE dar: In Ortsteilen, in denen die AfD ein relativ hohes Ergebnis erzielen konnte, haben GRÜNE umso schlechter abgeschnitten.
- Einen weiteren stark negativen Zusammenhang gibt es zwischen den Ergebnissen der CDU und der Partei DIE LINKE.
- Der stärkste positive Zusammenhang findet sich zwischen den Stimmanteilen für die Partei DIE LINKE und für Die PARTEI, was ein Indiz dafür ist, dass beide Parteien ähnliche Gruppen von Wahlberechtigten angesprochen haben.

Tab. 1: **Zusammenhänge der Parteipräferenzen**

Korrelationsmatrix bezogen auf Ortsteile	CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP	Die PARTEI
CDU		↘↘	↗		↙	↗	↘↘
DIE LINKE			↙		↗	↙	↗↗
AfD					↘↘		↘↘
SPD							↙
GRÜNE							↗↗
FDP							
Die PARTEI							

Legende:	mittlerer Zusammenhang $0{,}5 \leq \lvert r \rvert < 0{,}7$	starker Zusammenhang $0{,}7 \leq \lvert r \rvert \leq 1{,}0$
positiv (gleichgerichtet)	↗	↗↗
negativ (gegenläufig)	↘	↘↘

Amt für Statistik und Wahlen Leipzi

Neben den oben beschriebenen sehr starken Zusammenhängen zeigen sich weitere Korrelationen:

- Auffällig ist, dass dort, wo eher CDU gewählt wurde, auch AfD und FDP besser abgeschnitten haben. Negativ mit dem Stimmenanteil für die CDU hängen hingegen GRÜNE und Die PARTEI zusammen.
- Ein höherer Stimmenanteil für DIE LINKE geht mit einem besseren Ergebnis für GRÜNE einher. Hingegen sind Ortsteile, in denen DIE LINKE relativ gut abgeschnitten hat, dadurch geprägt, dass AfD und FDP schlechtere Ergebnisse erhielten.
- Die PARTEI konnte gute Ergebnisse erzielen in Ortsteilen, in denen die AfD eher schlechtere und GRÜNE eher bessere Ergebnisse erzielen konnten.
- Die Stimmenanteile der SPD hängen eher schwach mit denen für die anderen Parteien zusammen.

Soziodemografische Merkmale der Präferenzen für die größeren Parteien

In diesem Abschnitt werden für die großen Parteien, die sich durch mindestens fünf Prozent Stimmenanteil auszeichnen, Zusammenhänge mit soziodemografischen Merkmalen untersucht. Tabelle 2 stellt die Ergebnisse in der Übersicht dar.

CDU In welchen Ortsteilen konnte die CDU ein relativ gutes Ergebnis erzielen? Einen höheren Stimmenanteil konnte die CDU in Gebieten erlangen, in denen die Einwohnerinnen und Einwohner im Mittel älter sind. Der Anteil von Menschen mit Wohneigentum wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis der CDU aus. In Ortsteilen mit einer höheren Arbeitslosenquote wurde hingegen seltener die CDU gewählt.

DIE LINKE Ein umgekehrtes Bild zeigt sich bei der Partei DIE LINKE. Das mittlere Alter hängt negativ mit dem Ergebnis für diese Partei zusammen. Auch die Wohneigentumsquote zeigt einen negativen Zusammenhang mit dem Stimmenanteil für DIE LINKE.

AfD Für das Ergebnis der AfD gibt es einen positiven Zusammenhang mit dem mittleren Alter. Hervorzuheben ist, dass es einen Zusammenhang zwischen der Einschätzung des eigenen Lebens und der Zukunft sowie dem Stimmenanteil für die AfD gab: Eine negative Zukunftssicht und Unzufriedenheit mit dem Leben hängen mit einem größerem Erfolg dieser Partei zusammen. Dagegen besteht zwischen konfessioneller Bindung und dem Anteil von Hochschulabsolventen einerseits sowie dem AfD-Resultat andererseits ein negativer Zusammenhang.

SPD Für die SPD erfüllt, wie bereits 2013, kein Korrelationskoeffizient das Kriterium $|r| \geq 0{,}5$. Insgesamt passt dies in das Bild, das sich bereits bei den Parteipräferenzen sowie dem fehlenden Zusammenhang mit der Briefwahl zeigte. Somit zeigen die Unterschiede in den Ortsteilen hinsichtlich der untersuchten Merkmale wenig Bezug zur Wahlentscheidung für die SPD.

GRÜNE Auch im Zusammenhang mit den soziodemografischen Merkmalen stellt sich die Wahlentscheidung für GRÜNE in auffälligem Maße als gegenteilig zur AfD dar. Dieselben Merkmale zeigen Zusammenhänge mit dem Stimmenanteil, jedoch mit umgekehrtem Vorzeichen.

FDP In Ortsteilen mit einem höheren mittleren persönlichen Nettoeinkommen konnte die FDP einen höheren Stimmenanteil erringen als in Gebieten, die durch weniger Einkommen gekennzeichnet sind. Gleiches gilt für die Zufriedenheit mit der persönlichen wirtschaftlichen Situation und die Lebenszufriedenheit. Hingegen zeichnen sich Ortsteile mit einer relativ höheren Arbeitslosenquote durch einen geringeren Stimmenanteil für die FDP aus.

Tab. 2: **Zusammenhänge zwischen Parteipräferenzen und soziodemografischen Merkmalen**

Korrelationsmatrix bezogen auf Ortsteile	CDU	DIE LINKE	AfD	SPD	GRÜNE	FDP
Anteil Wohneigentum	↗↗	↘				
Lebensalter	↗	↘	↗↗		↘↘	
Anteil Konfessionsangehörige			↘↘		↗↗	
Einkommen						↗↗
Anteil Hochschulabschluss			↘↘		↗↗	
Arbeitslosenquote	↘					↘↘
Positive Zukunftssicht			↘↘		↗↗	
Lebenszufriedenheit			↘		↗	↗
Zufriedenheit mit der pers. wirt. Situation						↗

Legende:	mittlerer Zusammenhang $0{,}5 \leq |r| < 0{,}7$	starker Zusammenhang $0{,}7 \leq |r| \leq 1{,}0$
positiv (gleichgerichtet)	↗	↗↗
negativ (gegenläufig)	↘	↘↘

Amt für Statistik und Wahlen Leipzi

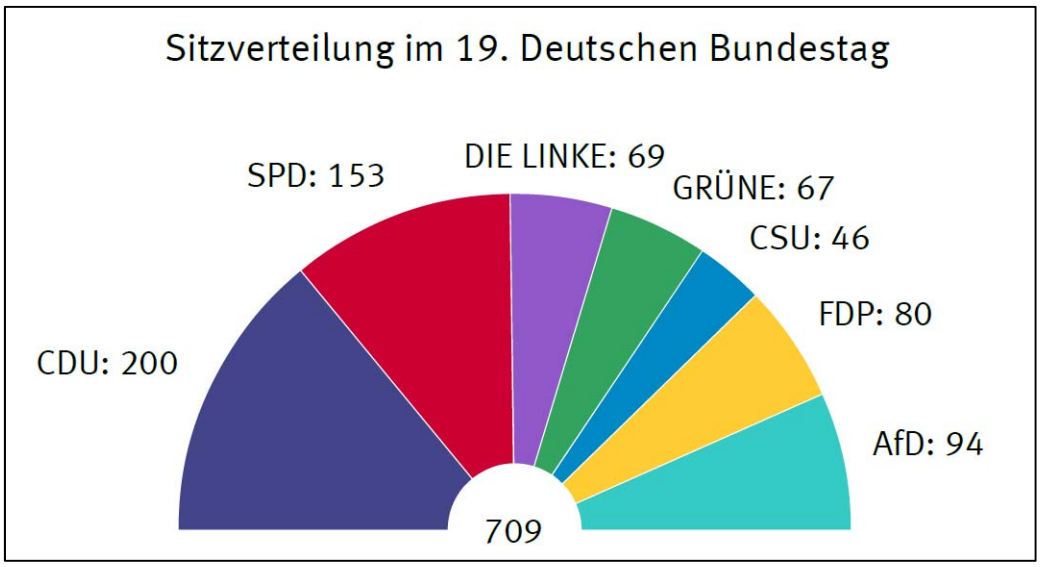
Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Städte

Vergleich Leipzig – Sachsen – Deutschland

Zweitstimmenergebnis für Leipzig, Sachsen und Deutschland
(Reihenfolge entsprechend Zweitstimmenergebnis auf Bundesebene 2017)

	STADT LEIPZIG				SACHSEN				DEUTSCHLAND			
	2013	2017		Diff. 17-13 in %-Pkt.	2013	2017		Diff. 17-13 in %-Pkt.	2013	2017		Diff. 17-13 in %-Pkt.
	%	absolut	%		%	absolut	%		%	absolut	%	
Wahlberechtigte	x	448 372	x	x	x	3 329 550	x	x	x	61 688 485	x	x
Wähler	67,9	336 605	75,1	7,2	69,5	2 509 684	75,4	5,9	71,5	46 976 341	76,2	4,7
ungült. Stimmen	1,2	2 891	0,9	-0,3	1,5	30 280	1,2	-0,3	1,3	460 849	1,0	-0,3
gültige Stimmen	98,8	333 714	99,1	0,3	98,5	2 479 404	98,8	0,3	98,7	46 515 492	99,0	0,3
davon:												
CDU+CSU	34,6	75 733	22,7	-11,9	42,6	665 751	26,9	-15,7	41,5	15 317 344	33,0	-8,5
SPD	18,7	43 399	13,0	-5,7	14,6	261 105	10,5	-4,1	25,7	9 539 381	20,5	-5,2
AfD	5,6	61 065	18,3	12,7	6,8	669 940	27,0	20,2	4,7	5 878 115	12,6	7,9
FDP	3,0	28 431	8,5	5,5	3,1	203 662	8,2	5,1	4,8	4 999 449	10,7	5,9
DIE LINKE	21,9	70 195	21,0	-0,9	20,0	398 627	16,1	-3,9	8,6	4 297 270	9,2	0,6
GRÜNE	9,2	29 454	8,8	-0,4	4,9	113 608	4,6	-0,3	8,4	4 158 400	8,9	0,5
FREIE WÄHLER	0,8	2 745	0,8	0,0	1,5	27 471	1,1	-0,4	1,0	463 292	1,0	0,0
Die PARTEI	x	7 408	2,2	x	x	31 999	1,3	x	x	454 349	1,0	x
Tierschutzpartei	x	5 432	1,6	x	x	35 121	1,4	x	x	374 179	0,8	x
NPD	1,9	1 847	0,6	-1,3	3,3	28 215	1,1	-2,2	1,3	176 020	0,4	-0,9
PIRATEN	3,6	1 817	0,5	-3,1	2,5	11 056	0,4	-2,1	2,2	173 476	0,4	-1,8
ÖDP	x	706	0,2	x	x	6 809	0,3	x	x	144 809	0,3	x
BGE	x	2 051	0,6	x	x	9 451	0,4	x	x	97 539	0,2	x
V-Partei³	x	832	0,2	x	x	4 058	0,2	x	x	64 073	0,1	x
DIB	x	1 654	0,5	x	x	6 475	0,3	x	x	60 914	0,1	x
MLDP	0,1	505	0,2	0,1	0,1	2 566	0,1	0,0	0,1	29 785	0,1	0,0
BüSo	0,3	440	0,1	-0,2	0,2	3 490	0,1	-0,1	0,0	6 693	0,0	0,0
Sonstige	0,3	x	x	x	0,4	x	x	x	1,7	280 404	0,6	-1,1

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig



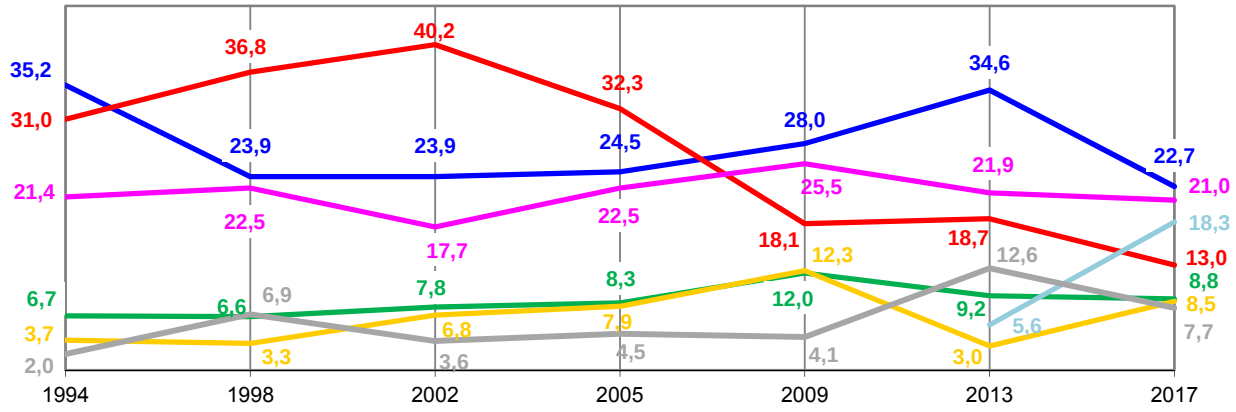
Quelle: https://www.bundeswahlleiter.de/dam/jcr/3f3d42ab-faef-4553-bdf8-ac089b7de86a/btw17_heft3.pdf

Die nachfolgenden Grafiken für Leipzig, Sachsen und Deutschland lassen eine ebenso abwechslungsreiche wie unterschiedliche Entwicklung in den drei Gebieten erkennen. Von teilweise extrem schwankenden Wahlergebnissen ist keine Partei ausgenommen. 2017 hat sich gegenüber 2013 die Zahl der Parteien mit zweistelligem Ergebnis in Leipzig, Sachsen und Deutschland auf vier erhöht.

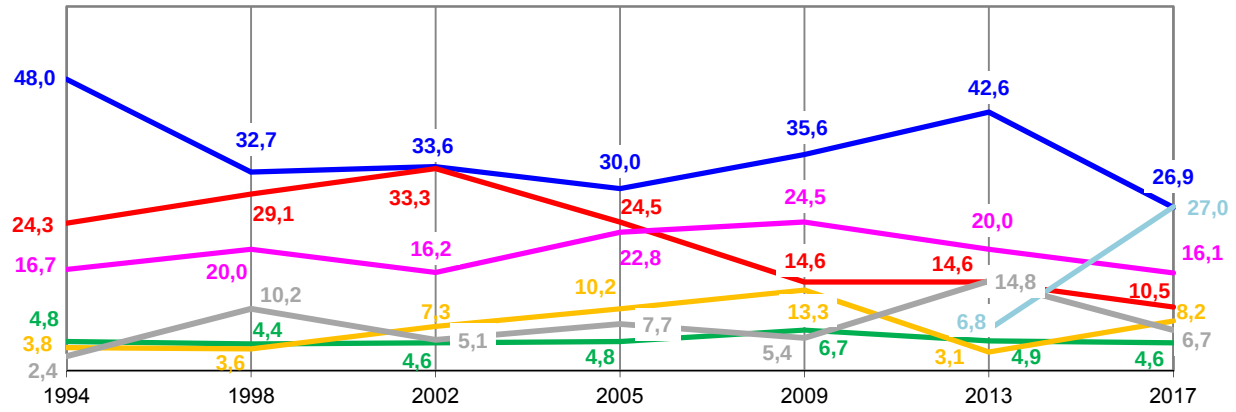
Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen ab 1994

(Reihenfolge der sechs stärksten Parteien auf Bundesebene 2017)

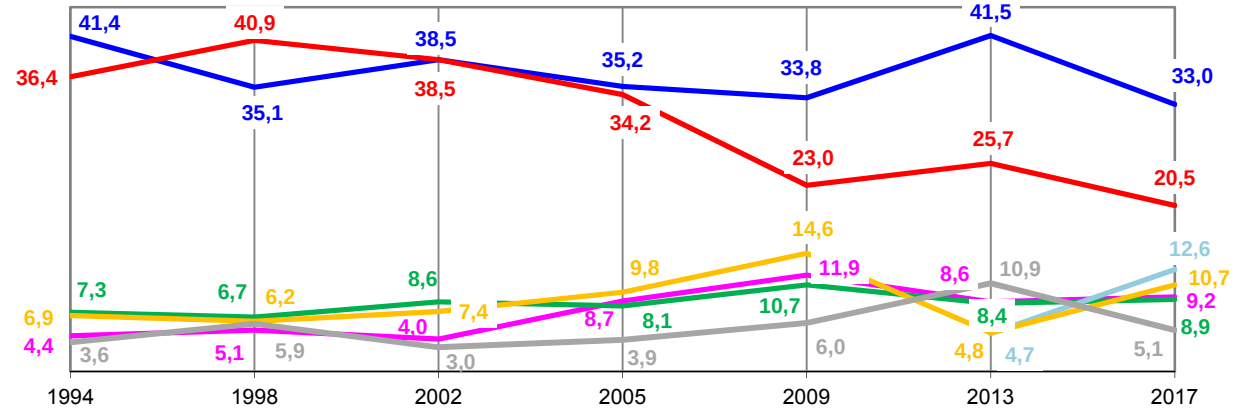
Leipzig



Sachsen



Deutschland

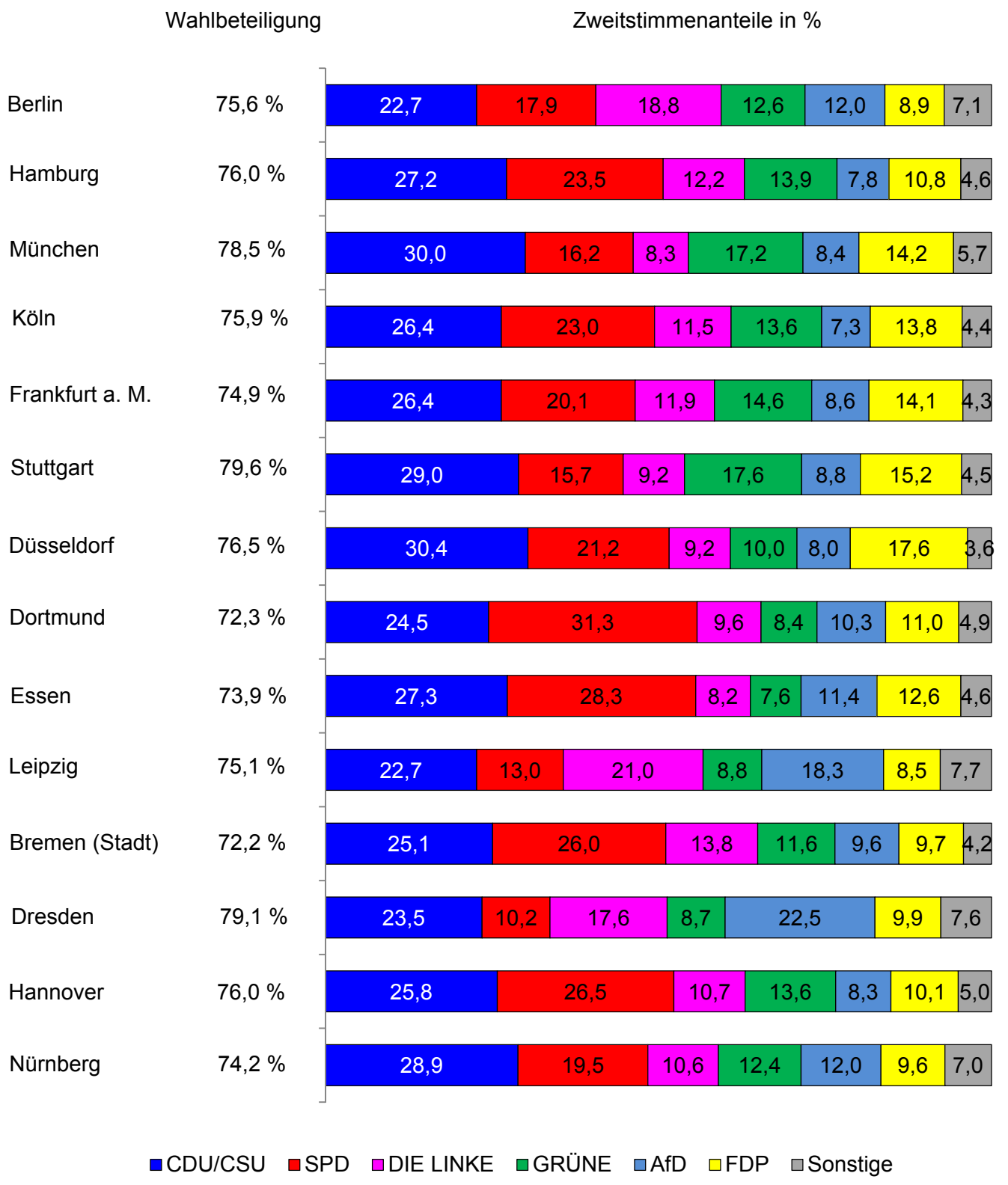


CDU/CSU — SPD — DIE LINKE — GRÜNE — AfD — FDP — Sonstige

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Die Bundestagswahl 2017 erbrachte in den 14 größten Städten unterschiedliche Ergebnisse. In zehn Städten ist die CDU/CSU stärkste Partei, in vier ist es die SPD. In zehn Städten erreichte die GRÜNE ein zweistelliges Ergebnis, DIE LINKE erreichte dieses in neun Städten, die AfD in sechs.

Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Städten mit über 500 000 Einwohnern

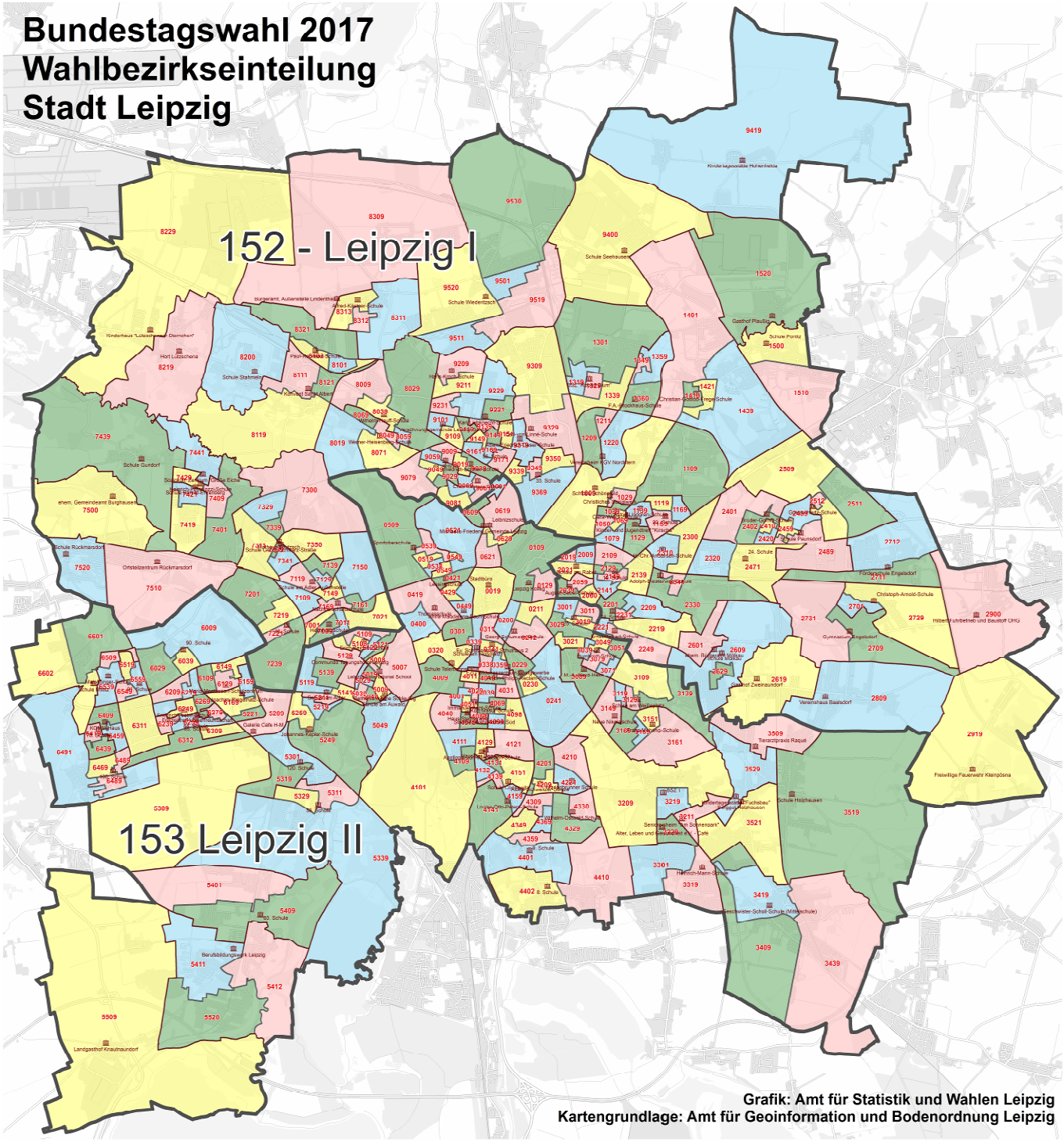


Quelle: Veröffentlichungen der Städte

Wahlbezirke und Wahllokale

Zur Bundestagswahl 2017 war Leipzig in 336 Wahlbezirke und 94 Briefwahlbezirke unterteilt. Die Einteilung erfolgte erneut so, dass keine Wahlbezirksgrenze eine Ortsteilgrenze schnitt, damit Ortsteilergebnisse ausgewiesen werden konnten.

Zu jedem Wahlbezirk gehörte ein Wahlraum in einem Wahlobjekt, häufig befanden sich mehrere Wahlräume in einem Wahlobjekt. Die meisten Wahlobjekte waren Schulen, einige Objekte waren angemietet. Zur Bundestagswahl wurden 136 Wahlobjekte genutzt.



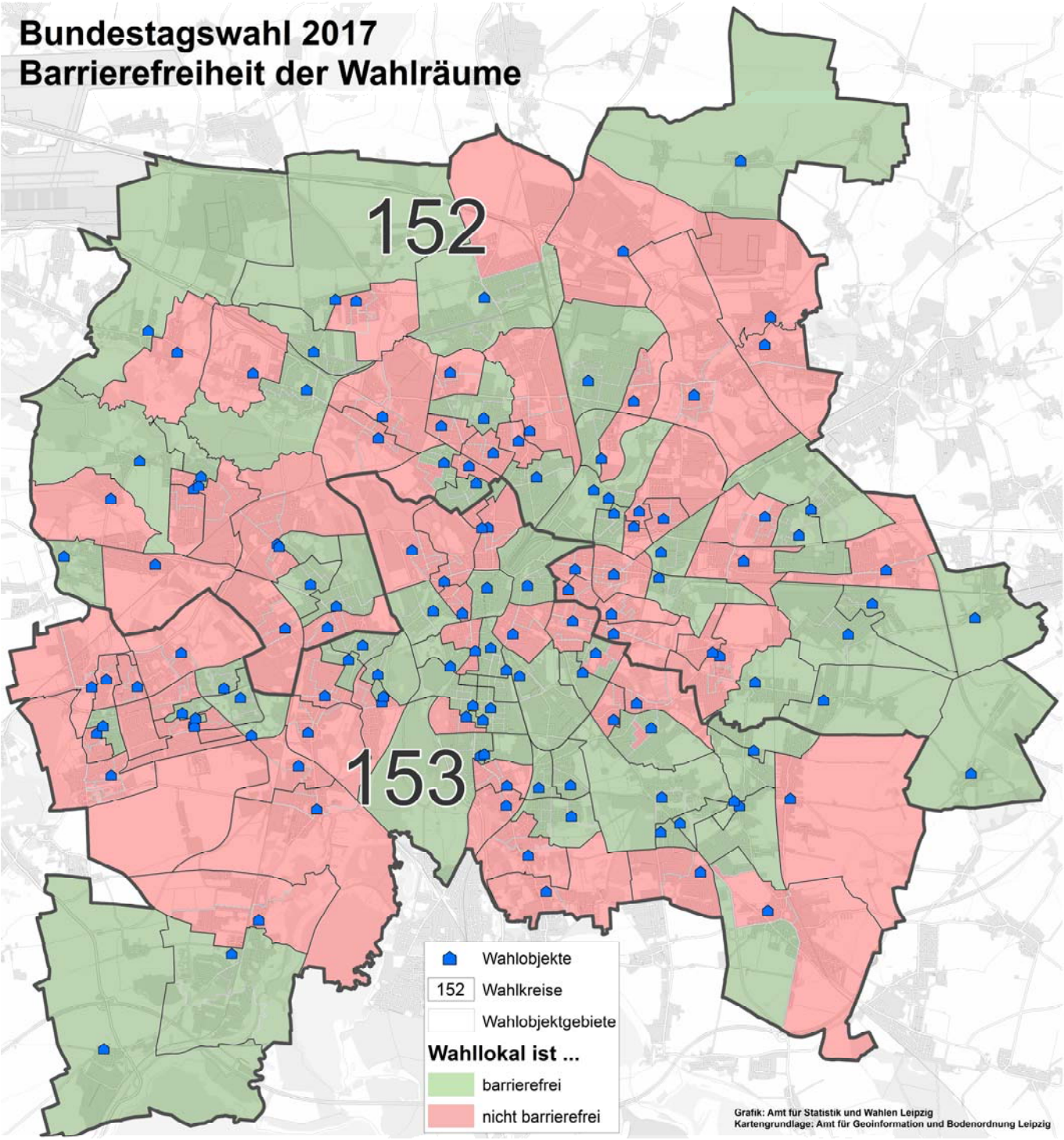
Barrierefreie Wahlen

Wie bereits zur 2013er Bundestagswahl war es eine wichtige Zielstellung, durch Beseitigung oder Abminderung von Barrieren allen Wahlberechtigten eine möglichst gleichgestellte Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Dazu wurde wieder eine Reihe von Maßnahmen getroffen.

1. Die Wahlräume lagen, soweit es möglich ist, in Wohnortnähe.
2. 147 der 336 Wahlräume waren barrierefrei zugängig.
3. Auf dem Wahlbenachrichtigungsbrief stand der Hinweis „Zugang barrierefrei“ bzw. „Zugang nicht barrierefrei“. Das Amt für Statistik und Wahlen informierte unter www.leipzig.de/wahlen „Wahllokal-Suche" über die Barrierefreiheit von Wahlräumen.
4. In allen Wahlräumen standen am Wahltag die Wahlhelfer als Assistenten zur Unterstützung der Wähler bereit. Weiterhin wurden während der Wahlzeit von 8 bis 18 Uhr in 24 Wahlobjekten mit insgesamt 94 Wahlräumen zusätzliche Helfer aus dem Projekt Bürgerdienst LE eingesetzt.

Wahlobjekt	**Anschrift**	**Unterstützung für behinderte Wähler**	**Auskünfte für Wähler**
16. Schule	Konradstraße 67	18	144
33. Schule	Anhalter Straße 1	keine Rückmeldung	
35. Schule	Virchowstraße 4	4	120
68. Schule	Breitenfelder Straße 19	12	640
74. Schule	Stünzer Straße 16	keine Rückmeldung	
84. Schule	Stuttgarter Allee 5	3	293
125. Schule	Heinrichstraße 45	6	100
Adolph-Diesterweg-Schule	Portitzer Straße 1	keine Rückmeldung	
Berufl. Schulzentrum Robert Blum	Rosenowstraße 60	22	46
Brüder-Grimm-Schule	Goldsternstraße 23	keine Rückmeldung	
Christian-Gottlob-Frege-Schule	Lidicestraße 12	44	75
Clara-Wieck-Schule	Stöckelstraße 45	32	93
Erich-Zeigner-Schule	Erich-Zeigner-Allee 24	20	16
Ev. Schulzentrum/Schulhaus 2	Schletterstraße 7	131	512
Humboldt-Gymnasium Leipzig	Möbiusstraße 8	46	295
Immanuel-Kant-Schule	Scharnhorststraße 15	34	70
Leipzig International School	Könneritzstraße 47	10	447
Leipzig Kolleg	Czermaks Garten 8	33	67
Nachbarschaftsschule	Demmeringstraße 31	24	72
Schule am Adler (Nebenstelle)	Uhlandstraße 28	25	584
Schule am Auwald	Rödelstraße 6	2	110
Schule Connewitz	Zwenkauer Straße 35	6	126
Wilhelm-Hauff-Schule	Diderotstraße 37	127	17
Wilhelm-Ostwald-Schule	Willi-Bredel-Straße 15	0	141

5. Wahlberechtigte, die nicht in der Lage waren, den Wahlraum aufzusuchen, konnten per Briefwahl wählen.
6. Für blinde und sehbehinderte Wähler wurden Stimmzettelschablonen und eine CD mit Informationen zur Handhabung und zum Inhalt des Stimmzettels vom Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen zur Verfügung gestellt.
7. Die Bundeszentrale für Politische Bildung bot eine Broschüre in Leichter Sprache an. (http://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2017).
8. Weitere Informationen wurden telefonisch und online angeboten, so vom Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen, vom Referat Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen, vom Behindertenverband Leipzig e.V. und vom Amt für Statistik und Wahlen.

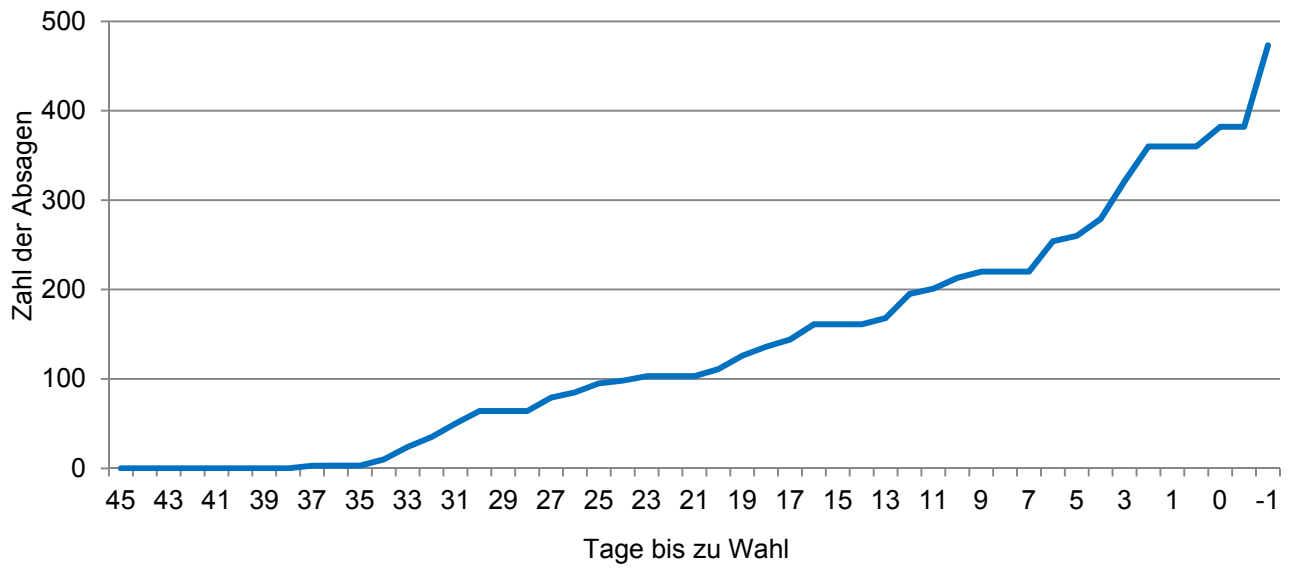


Wahlhelferstatistik

Mehr als 3 200 Wahlhelfer waren zur Bundestagswahl am 24.09.2017 in Leipzig im Einsatz. Die Besetzung der Wahlvorstände zum Wahltag ist das Ergebnis eines Prozesses, der in Leipzig bereits sechs Monate vor dem Wahltag begann. Alle Wahlhelfer, die bereits in der Wahlhelferdatenbank des Amtes für Statistik und Wahlen mit E-Mail-Adresse registriert waren, erhielten am 03.04.2017 eine E-Mail, um die Gültigkeit der gespeicherten Adressen zu validieren. Am 02.05.2017 (E-Mail) bzw. 24.05.2017 (per Post) erfolgte dann die Abfrage der Bereitschaftserklärung. Bis zum 25.07.2017 hatten bereits knapp 3 200 Personen ihre Bereitschaft zur Teilnahme als Wahlhelfer erklärt, auch durch die verstärkte Einbeziehung städtischer Bediensteter. Werbeaktionen führten dann dazu, dass ab Anfang August die Zahl der Personen, die ihre Bereitschaft erklärt hatten, höher war als die Zahl der benötigten Wahlhelfer. Zuletzt lag diese Zahl bei 3 749 Personen, was bei Berücksichtigung der Optimalbesetzung von 3 303 Personen einer Reserve von 446 Personen entsprach.

Wie wichtig eine solch hohe Zahl an potenziell einzusetzenden Wahlhelfern ist, zeigt Abbildung 1. Dargestellt ist hier die Entwicklung der Absagen von Wahlhelfern, die ursprünglich ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt und bereits ein Berufungsschreiben erhalten hatten. Bis zum 23.09.2017 konnten Absagen vollständig ersetzt werden. Vom 23.09.2017 auf den 24.09.2017 und auch am Wahltag selbst stieg die Zahl der Absagen noch einmal deutlich an. Diese knapp 100 sehr kurzfristigen Absagen konnten letztlich kaum kompensiert werden. Bei Absagen von Wahlvorstehern, stellvertretenden Wahlvorstehern und Schriftführern konnte jedoch auf insgesamt 25 geschulte Wahlhelfer zurückgegriffen werden, die flexibel im Stadtgebiet einsetzbar waren. Insgesamt hat etwa jeder siebente Wahlhelfer (473) seinen Einsatz nach Erhalt des Berufungsschreibens wieder abgesagt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (230 Absagen) hat sich die Zahl der Absagen damit mehr als verdoppelt. Der ordnungsgemäße Ablauf der Bundestagswahl in den Wahllokalen und in der Briefwahlauszählstelle war jedoch jederzeit sichergestellt.

Abb. 1: **Entwicklung der Zahl der Absagen insgesamt**



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch zur Bundestagswahl 2017 wurde beim Schriftwechsel mit den Wahlhelfern das bereits erprobte Verfahren des Nebeneinanders von Brief- und E-Mail-Kommunikation angewandt. Insgesamt wurden mehr als 6 800 Briefe verschickt (Bereitschaftserklärungen, Berufungsschreiben, Dankesschreiben). Außerdem wurden insgesamt mehr als 11 400 E-Mails geschrieben. Berufungsschreiben (ohne Neu- bzw. Umberufungen) wurden bei dieser Wahl erstmalig häufiger per E-Mail (1 927) verschickt als per Post (1 376).

Pro Urnenwahlbezirk wurden in der Regel acht, pro Briefwahlbezirk sieben Wahlhelfer berufen. In den insgesamt 420 Wahlvorständen waren Wahlhelfer im Alter von 18 bis 87 Jahren tätig. Die jüngste Wahlhelferin war erst eine Woche vor der Bundestagswahl 18 geworden. Das Durchschnittsalter lag bei 50 Jahren (zum Vergleich: Europa- und Kommunalwahlen 2014: 49 Jahre, Bundestagswahl 2013: 50 Jahre, OBM-Wahl 2013: 52 Jahre).

Vergleicht man das Alter der Wahlhelfer mit dem Alter der Leipziger Bevölkerung insgesamt, so fällt auf, dass jüngere Einwohnerinnen und Einwohner (bis unter 45 Jahre) etwas seltener Wahlhelfer sind als das ihr Anteil an der Leipziger Bevölkerung erwarten lassen würde (vgl. Tabelle 1). Gleiches trifft für die Altersgruppe 75 Jahre und älter zu. Größer als ihr Anteil an der Leipziger Bevölkerung insgesamt ist hingegen der Anteil der Wahlhelfer bei den 55- bis unter 75-Jährigen. Positiv bleibt festzuhalten: Obwohl Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren ein Wahlehrenamt ablehnen dürfen, waren in dieser Altersgruppe über 800 Wahlhelfer im Einsatz.

Auch beim Geschlechterverhältnis gibt es Unterschiede zwischen der Bevölkerungs- und der Wahlhelferstruktur: So sind 58 Prozent der Wahlhelfer Frauen. In der Bevölkerung liegt ihr Anteil hingegen bei 51 Prozent.

Tab. 1: **Eingesetzte Wahlhelfer nach Alter und Geschlecht zur Bundestagswahl 2017**

Altersgruppen	Wahlhelfer	davon		Anteil an Gesamt	Zum Vergleich: Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung ab 18 Jahre in Leipzig
		männlich	weiblich		
18 bis unter 25 Jahre	181	70	111	6 %	9 %
25 bis unter 35 Jahre	689	327	362	22 %	23 %
35 bis unter 45 Jahre	479	219	260	15 %	16 %
45 bis unter 55 Jahre	498	215	283	16 %	15 %
55 bis unter 65 Jahre	524	210	314	16 %	13 %
65 bis unter 75 Jahre	578	208	370	18 %	11 %
75 Jahre und älter	253	99	154	8 %	14 %
Gesamt	3 202	1 348	1 854	100 %	100 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, unterscheidet sich die Altersstruktur der eingesetzten Wahlhelfer auch nach der ausgeübten Funktion. Üblicherweise beginnt die „Karriere“ eines Wahlhelfers als Beisitzer. Wie die Zusammensetzung der Wahlvorstände nach Altersgruppen zeigt, sind Wahlvorsteher und stellvertretender Wahlvorsteher hingegen Positionen, die häufiger von Wahlhelfern im mittleren Alter übernommen werden. Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel, so war der jüngste Wahlvorsteher bei der Bundestagswahl 23 Jahre, der älteste 80 Jahre.

Tab. 2: **Zusammensetzung der Wahlvorstände nach Altersgruppen**

Altersgruppen	Wahlvorsteher	Stellvertretender Wahlvorsteher	Schriftführer	Beisitzer
18 bis unter 25 Jahre	1 %	3 %	5 %	8 %
25 bis unter 35 Jahre	22 %	25 %	25 %	19 %
35 bis unter 45 Jahre	25 %	18 %	20 %	11 %
45 bis unter 55 Jahre	20 %	17 %	17 %	14 %
55 bis unter 65 Jahre	18 %	19 %	17 %	16 %
65 bis unter 75 Jahre	9 %	14 %	12 %	23 %
75 Jahr und älter	4 %	6 %	6 %	10 %
Gesamt	100 %	100 %	100 %	100 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Um die Wahlhelfer auf ihre Aufgaben am Wahltag bestmöglich vorzubereiten, fanden im Vorfeld der Bundestagswahl 29 Schulungen für die eingesetzten Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Schriftführer statt. Insgesamt wurden 1 172 Wahlvorsteher, stellvertretende Wahlvorsteher und Schriftführer geschult. Eine Schulung dauerte im Durchschnitt etwa 90 Minuten.

Zur Würdigung der Leistung der ehrenamtlich tätigen Wahlhelferinnern und Wahlhelfer hat das Bundesministerium des Innern für jeden Wahlhelfer bei einer bundesweiten Wahl, beginnend mit der Bundestagswahl 2017, eine Urkunde bereitgestellt, die Dank und Anerkennung für das wahlehrenamtliche Engagement ausspricht. Für langjähriges ehrenamtliches Wirken wird nach fünfmaliger Tätigkeit als Wahlhelfer bei bundesweiten Wahlen eine Ehrennadel verliehen.

Die Aushändigung der Auszeichnungen erfolgte durch die Gemeinden. In Leipzig erhielten alle 3 202 am Wahltag eingesetzten Wahlhelfer und Wahlhelferinnen ihre Urkunde zugesandt. Eine Ehrennadel erhielten 385 Wahlhelfer und 672 Wahlhelferinnen.

Wahlhelferurkunde

Im Namen der

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

spreche ich

Max Mustermann

(Vorname, Name)

Dank und Anerkennung aus für den ehrenamtlichen Einsatz als

Wahlvorsteher

(Funktion Wahlvorsteher / Wahlvorsteherin / Mitglied im Wahlvorstand)

bei der Bundestagswahl am 24. September 2017.

Berlin, den 24. September 2017

(Datum)

BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

Der Bundesminister des Innern

Ehrennadel für

Wahlhelfer

Wahlhelferinnen

Nutzung des Internetangebots

Das Amt für Statistik und Wahlen hat zur Bundestagswahl 2017 unter der städtischen Website www.leipzig.de/wahlen umfangreiches Informationsmaterial im Internet bereitgestellt. Die Angebote gingen unmittelbar nach Bestätigung der Wahltermine online und wurden bis hin zur Bekanntgabe des jeweiligen endgültigen Ergebnisses sukzessive erweitert.

Das Angebot beinhaltete speziell auf die Leipziger Bürgerinnen und Bürger zugeschnittene Wahlinformationen u. a. zu Rechtsgrundlagen, zur Briefwahl und zu Wahlbewerbern. Darüber hinaus wurden alle amtlichen Bekanntmachungen und Pressemitteilungen sowie Musterstimmzettel als PDF-Dokumente eingestellt. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, mittels Online-Formularen Wahlscheine und Briefwahlunterlagen zu beantragen sowie in einer kartenbasierten Anwendung Angaben zum zuständigen Wahllokal abzurufen. Für Wahlhelfer wurde, neben den Direktschulungen, das Schulungsmaterial auch online bereitgestellt.

Im Zeitraum vier Wochen vor bis zwei Wochen nach dem Wahltermin wurden die Seiten unter ‘Wahlen in Leipzig‘ über 333 000 Mal aufgerufen. Hierbei erfolgten allein am Wahltag rund 200 000 Seitenzugriffe. Die Nachfrage war stark abhängig von der Art der nachgefragten Information und dem zeitlichen Abstand zum Wahltag. Hierbei ist zu beachten, dass einzelne Seiten entsprechend ihres Inhaltes nur während einer bestimmten Zeitspanne online verfügbar waren. Vor den Wahlen wurden im Besonderen Informationen zur Briefwahl (Wahlkreiseinteilung und Straßenabschnittsverzeichnis, Wahlvorschläge, Hinweise, Stand der Briefwahlbeteiligung) häufig nachgefragt, an den Wahltagen und danach waren die Wahlbeteiligung und das Wahlergebnis von überragendem Interesse.

Zugriffe auf das Internetangebot zur Bundestagswahl 2017

Seitenaufrufe

Merkmal	Summe	4	3	2	1	Wahltag	1	2
		Wochen davor					Wochen danach	
Wahlen in Leipzig insges.	333 875	4 816	4 906	5 670	23 373	198 889	90 697	5 524
davon …								
Startseite	49 976	2 551	2 325	2 616	9 950	20 910	10 777	847
Bekanntmachungen	1 126	123	116	120	329	284	132	22
Wahlkreiseinteilung	17 835	1 077	1 245	1 373	5 083	5 861	3 001	195
Wahlvorschläge	4 036	446	470	540	1 518	953	99	10
Kreiswahlausschuss	100	10	3	7	22	20	36	2
Barrierefreies Wählen	211	17	25	15	94	52	5	3
Hinweise zum Wahltag	2 522			11	1 406	1 040	63	2
Briefwahl-Statistik	790	90	90	166	311	82	45	6
Wahllokalsuche (über leipzig.de/wahlen)	11 383	221	291	369	3 679	6 261	529	33
Wahlbeteiligung	6 550	1		14	4	5 416	1 050	65
Wahlergebnis	232 861				68	155 462	73 142	4 189
Ergebnisse der vorangegangenen Bundestagswahlen	6 485	280	341	439	909	2 548	1 818	150

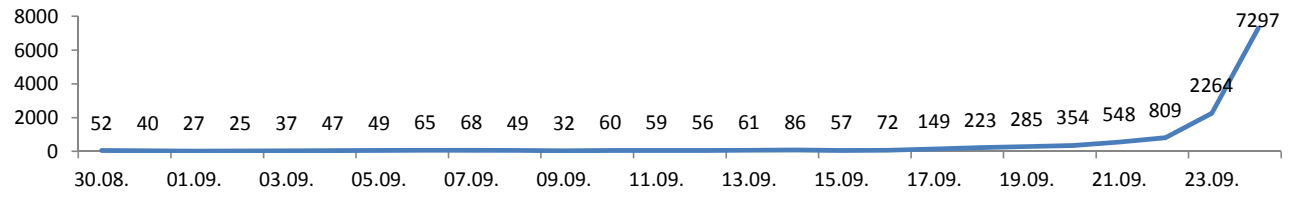
Dokumentenaufrufe

Merkmal	Summe	4	3	2	1	Wahltag	1	2
		Wochen davor					Wochen danach	
Insgesamt aufgerufene Dokumente	7 723	387	339	632	2 638	2 154	1 393	180
davon ...								
Bekanntmachungen	243	29	16	14	88	67	26	3
Schulungsunterlagen	1 366	233	167	179	653	125	8	1
Straßenabschnittsverzeichnis	3 760	-	42	276	1 454	1 674	300	14
Informationen in einfacher Sprache	14	2	2	2	6	2	-	-
Stimmzettelmuster	1 237	123	112	162	491	323	24	2
Ergebnis-Dateien (Tabellen und PDF)	1 213	-	-	-	-	-	1 050	163

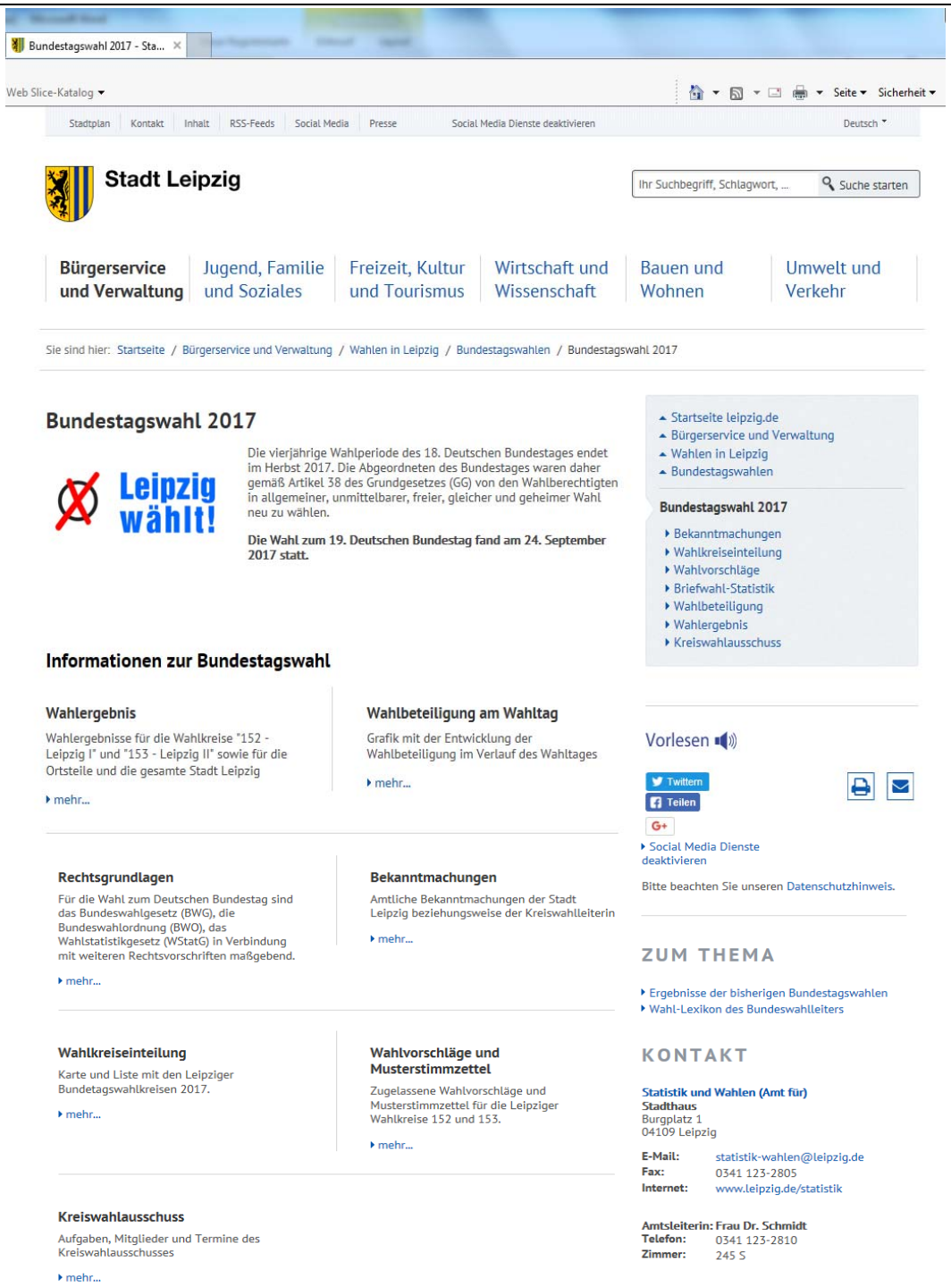
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig (Webtrekk-Auswertung von www.leipzig.de)

Die Onlinekarten-Wahllokalsuche wurde ebenso sehr gut angenommen und erreichte schon (je nach Art des Aufrufs, über die Webseite oder Zählung der App-Nutzer insgesamt, ergeben sich Unterschiede) in der Woche vor der Wahl hohe Zugriffszahlen (zwischen rund 3 700 und 4 600). Am Wahltag wurde die Wahllokalsuche-App nahezu 7 300 mal aufgerufen.

Anzahl der Aufrufe der Wahllokalsuche-App



Das Leipziger Online-Angebot zur Bundestagswahl
Stand: nach dem Wahltag

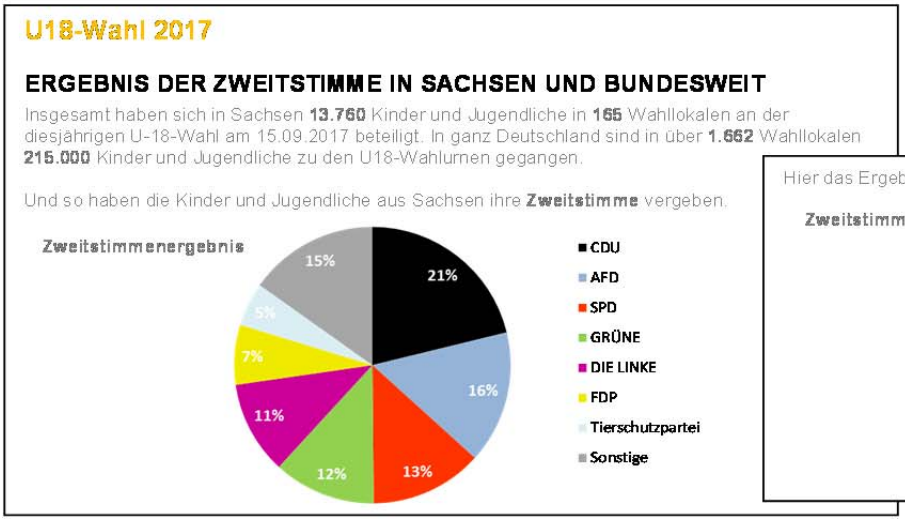


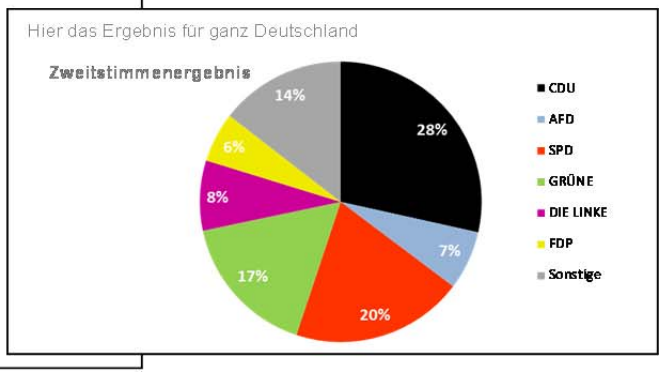
U18-Wahl am 15.09.2017

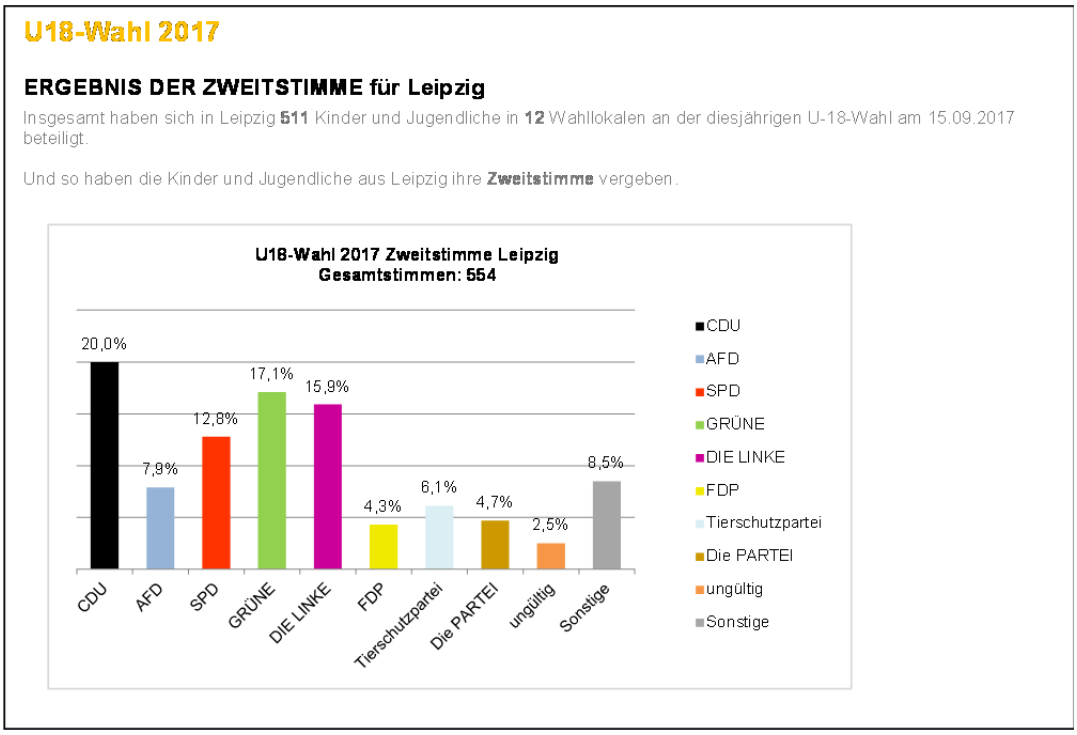
Bereits neun Tage vor der Bundestagswahl 2017 konnten bundesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre ihre Stimme abgeben. Auch in Leipzig wählten am 15. September 551 junge Menschen in insgesamt zwölf Wahllokalen den Bundestag. Besonders häufig waren die Elf- und Zwölfjährigen in der Wählerschaft vertreten. Wahllokale konnten überall dort eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Das waren in Leipzig u. a. das Kinder- & Jugendcafé „Die Brücke“, der Jugendclub Mölkau e. V. sowie das Stadtteilbüro Leipziger Westen. Ebenfalls als Wahlstandort beteiligt war das Leipziger Kinderbüro in der Johannisallee, welches in Kooperation mit der Stadt Leipzig dieses Jahr erstmals die Wahlen vor Ort koordinierte. Im Vorfeld zur U18-Wahl wurde vom Stadtjugendring und der Volkshochschule ein Grillduell organisiert, bei dem die Kinder und Jugendlichen mit den Direktkandidatinnen und -kandidaten ins Gespräch kommen und sich mit anderen Interessierten über Politik austauschen konnten.

Die Ergebnisse wurden am 24. September im Rahmen des Wahlabends im Festsaal des Neuen Rathauses präsentiert.

Schon zum sechsten Mal fanden dieses Jahr die U18-Wahlen für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre statt. Bundesweit nahmen mehr als 215 000 unter Achtzehnjährige an der Wahl teil. Die U18-Initiative soll Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechen von Politikerinnen und Politikern zu hinterfragen. Weitere Informationen zum Thema sind zu finden unter: www.u18.org/das-projekt-u18/ und www.jugendbeteiligung-leipzig.de/







Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2017
Straßenabschnittsverzeichnis 2017 (7,50 €)
Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Befragung „Älter werden in Leipzig 2016“ (15,- €)
Sicherheit in Leipzig 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

2016
Migranten in der Stadt Leipzig 2015 (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Bevölkerungsvorausschätzung 2016 (nur online verfügbar)
Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Ergebnisbericht (15,- €)
Migrantenbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Sicherheitsbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Brücken über Gräben und Bäche; Brücken über Nördliche wie Östliche Rietzschke und Zschampert (8,- €)
Ortsteilkatalog 2016 (25,- €)

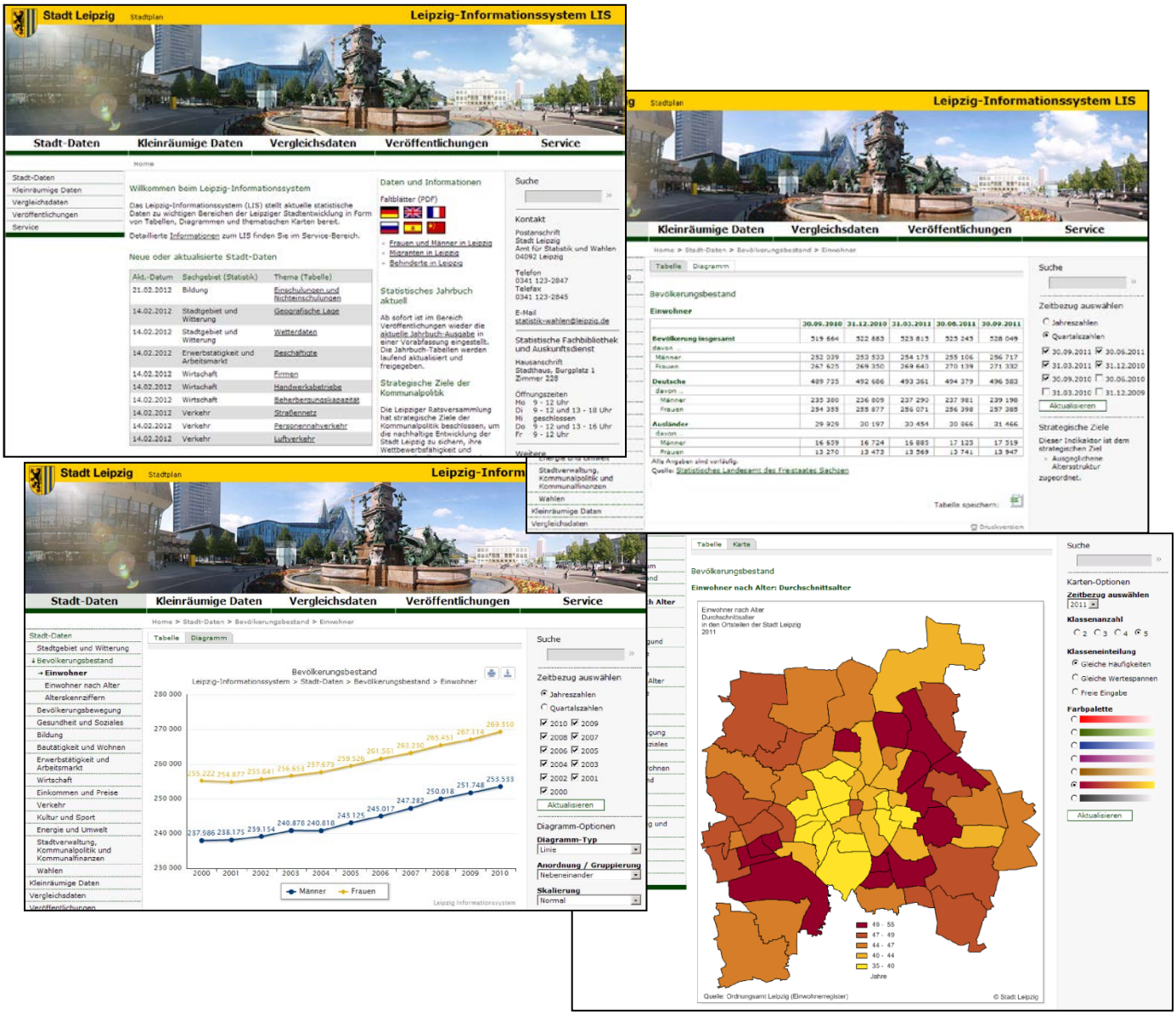
2015
Lebensbedingungen in Leipzig – Trendreport (nur online verfügbar)
Jugend in Leipzig – Ergebnisse einer Befragung 2015 (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Ergebnisbericht (15,- €)
Ortsteilkatalog 2014 (25,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Schnellbericht (5,- €)
Umfrage zum Leipziger Neuseenland 2014 - Ergebnisbericht (10,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2015 (7,50 €)
Klimawandel in Leipzig 2014 - Ergebnisbericht (15,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS:

statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten